

▀▀▀ **Kantonsschule Trogen**
Kantonsschulverein Trogen

Jahresbericht 2019/2020

Redaktion Julia Heier (KST) und Smilla Bühler (KVT)

Fotografie Christian Fitze, Mayk Wendt, www.maykwendt.com u.a.

Gestaltung ARTBASTARD Büro für Gestaltung, www.artbastard.ch

Druck Appenzeller Druckerei AG, Herisau, www.adag.ch

Auflage 1900 Exemplare

Titelbild Vernetzter Mikrokosmos 2019/20

© 2020 Kantonsschule Trogen und Kantonsschulverein Trogen

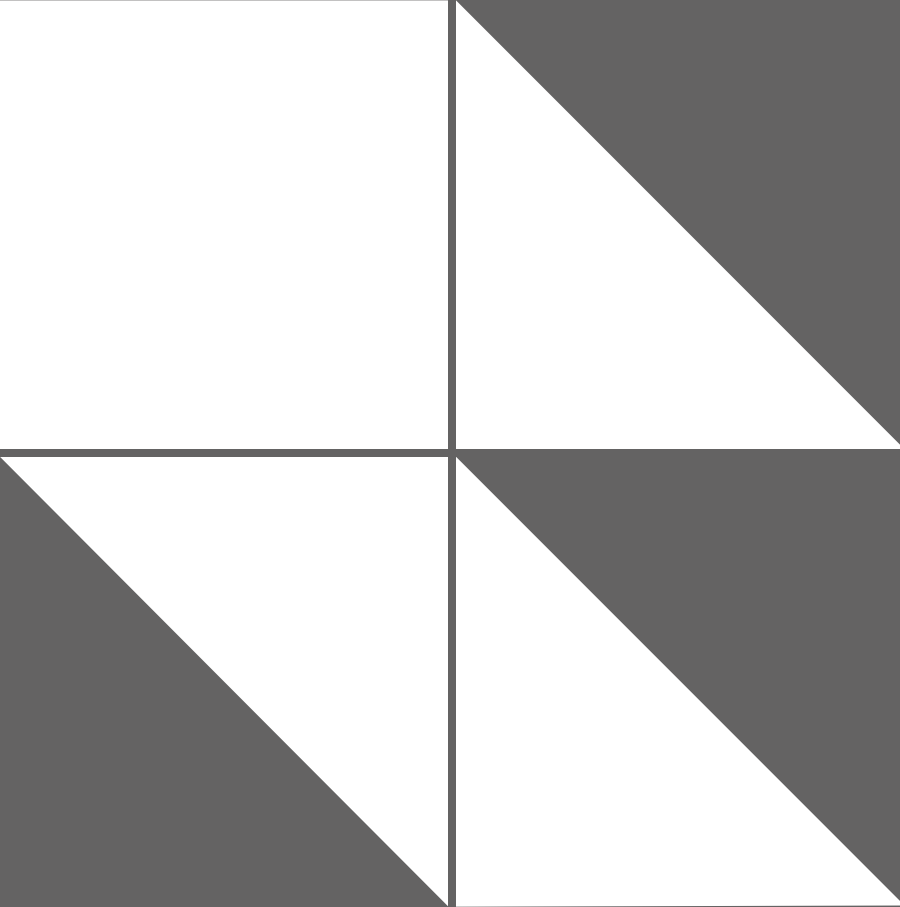
 **Kantonsschule Trogen**
Kantonsschulverein Trogen

Jahresbericht 2019/2020

Inhaltsverzeichnis

KST Kantonsschule Trogen

▣ Editorial	XX
▣ Vernetzter Mikrokosmos	XX
▣ Ein- und Ausblicke	XX
Mittelgymnasium	XX
Obergymnasium	XX
Wirtschaftsmittelschule	XX
Fachmittelschule	XX
Sekundarschule TWR	XX
Kultur an der KST	XX
Sportlerschule Appenzellerland	XX
Schülerorganisation Trogen	XX
▣ Liste der Maturanden, Absolventen und Preisträger	XX
▣ Menschen - Personeller Aufbau	XX
Seilschaften ändern sich	XX
Mittelschulkommission	XX
Schülerorganisation	XX
▣ Menschen - Lernende	XX
▣ Schülerstatistik	XX
▣ Stundentafeln	XX
▣ Stiftung	XXX
▣ Ferienplan Schuljahr 2020/21	XXX



Unsere Kanti ist verglichen mit anderen eine doch eher kleine Schule. Da sich unsere rund 550 Lernenden aber auf vier verschiedene Abteilungen und zwei Schulstufen verteilen, erreicht sie doch eine erhebliche Komplexität. Ohne den Begriff definitiv genau fassen oder verwenden zu wollen, kommt mir die Kanti Trogen deshalb oftmals wie eine Welt «des» Kleinen vor, wie ein Mikrokosmos also. Wir kennen uns alle, die Wege sind kurz, die Atmosphäre familiär. Diese Form der Kleinheit - in Abgrenzung vielleicht zu intellektueller oder emotionaler - gefällt mir sehr; sie ist für mich ein wesentlicher Hinweis darauf, warum sich hier so viele so wohl fühlen.

Unsere Kanti erscheint mir aber gleichzeitig auch als eine Welt «im» Kleinen. An der Kanti kommt der Kanton zusammen, hier werden Verbindungen über die die einzelnen Gemeindegrenzen hinaus geknüpft, hier treffen verschiedene soziale Hintergründe aufeinander. Die gesellschaftliche Vielfalt zeigt sich auch anhand der Zukunftspläne der Schülerinnen und Schüler. Die einen bereiten sich auf eine akademische Laufbahn vor, andere zieht es ins Gesundheits- oder Sozialwesen, wieder andere gehen den Weg in die kaufmännische Welt.

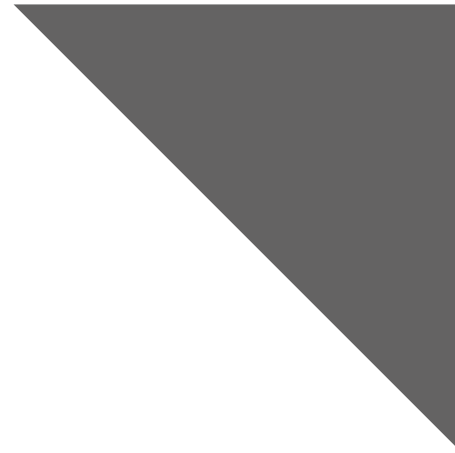
Unsere Welt des Kleinen ist natürlich eingebettet in die Welt des Grossen. Zahlreiche Lernende aus anderen Teilen der Schweiz und aus anderen Ländern bereichern unseren Schulalltag. Mit tollen Artikeln in der renommierten deutschen Tageszeitung F.A.Z. trugen in diesem Jahr zahlreiche engagierte Trogener Lernende Appenzeller Gedanken in die Welt hinaus. Und die weite Welt kommt manchmal gar nach Trogen! Wie beispielsweise die Gruppe japanischer Jugendlicher, die als Peace Messengers das Andenken an die Ereignisse von Hiroshima und Nagasaki hochhalten.



Bild Lukas Geiger, Rektor ad interim bis 1. Oktober 2020

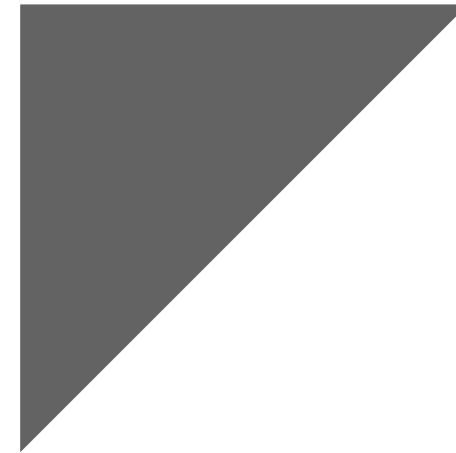
Es liessen sich noch viele weitere Beispiele aufzählen, die vom Bestreben der Kanti zeugen, Nähe und Vertrautheit zu schaffen und sich dabei gleichzeitig als Welt im Grossen zu verstehen. Einige Beispiele dafür geben die Rückblicke auf die vergangenen Aktivitäten in der Rubrik «Ein- und Ausblicke».

Das vergangene Schuljahr brachte einige Veränderungen mit sich. Unser grosses Strategieprojekt «Kanti Trogen 2022» wurde in ein vierjähriges Schulprogramm überführt, welches die wichtigsten Entwicklungsschritte in verschiedene Projekte gliedert und zeitlich staffelt. Damit die Arbeiten am Schulprogramm gut vorankommen, wurde eigens eine Schulentwicklungsgruppe ins Leben gerufen, deren Mitglieder die einzelnen Projekte koordinieren werden. Im Herbst wurde unser Unterstützungsangebot für Lernende und Lehrpersonen um ein weiteres Puzzlestück erweitert: Mit Werner Murer steht ein engagierter und erfahrener Schulseelsorger als weiterer Gesprächspartner bereit, um zuzuhören, Ideen zu entwickeln und Anregungen zu geben. ▽



Auch in personeller Hinsicht ist einiges in Bewegung geraten. Marc Kummer hat sich entschieden, im Frühjahr seine Funktion als Rektor abzugeben, und Prorektor Johannes Schläpfer ist Ende Schuljahr pensionsbedingt von seinen Aufgaben als Leiter der FMS und der WMS zurückgetreten. Seine langjährige Erfahrung und engagierte Expertise werden uns sicher fehlen. Ich bin froh, dass mit Bena Keller, die bereits seit zwei Jahren in der Schulleitung tätig ist, eine sachkundige und initiative Prorektorin die beiden Abteilungen ab August 2020 übernimmt. Ich freue mich natürlich auch sehr auf die Zusammenarbeit mit unserer neuen Rektorin Elisabeth Steger und bin gespannt, wie sie ab Oktober 2020 unsere Kanti mitgestalten wird. Vor den Sommerferien mussten wir uns auch von einigen Lehrpersonen verabschieden, die während Jahren und Jahrzehnten unsere Schule entscheiden geprägt und mitgetragen haben. Es wird nicht leicht sein, all diese Persönlichkeiten zu ersetzen. Glücklicherweise konnten wir aber viele engagierte Nachfolgerinnen und Nachfolger gewinnen, die dafür die besten Voraussetzungen mitbringen.

Bekanntlich sah sich die Schule - Lernende wie Lehrpersonen - im März 2020 vor enorme methodisch-didaktische und organisatorische Herausforderungen gestellt. Ohne die offenkundigen negativen Auswirkungen aus dem Blick zu verlieren, bin ich sehr angetan davon, wie sich unser Mitarbeitenden und Lernenden konstruktiv und engagiert auf die neue Situation eingestellt haben. Vom Lehrkörper über das Verwaltungspersonal und die Informatikdienste bis hin zum Hausdienst haben alle «am gleichen Strick gezogen», kreative Lösungen gesucht (und gefunden!), und sich für einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres eingesetzt. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank.



Auch im mittlerweile angelaufenen Schuljahr werden altbekannte Erfahrungen und Vorgehensweisen permanent in Frage gestellt; wir alle sind weiterhin stark gefordert, mit dem neuen Alltag zurecht zu kommen.

Ich schaue mit gemischten Gefühlen auf das Schuljahr 2019/20 zurück. Zum Bedauern über abgesagte Anlässe und Aktivitäten mischt sich Stolz über das trotzdem Erreichte und das gute Gefühl, dass unserer Kanti von einer solch tollen Gruppe von Menschen getragen wird. Mein Blick nach vorne ist geprägt von vorsichtigem Optimismus und der Gewissheit, dass wir auch die Herausforderungen, die noch vor uns liegen, packen werden. Ich freue mich auf spannende Bildungserlebnisse, interessante Begegnungen und das gemeinsame Schaffen.

Ganz besonders freue ich mich natürlich darauf, gemeinsam mit allen Angehörigen der Schule und allen Interessierten das 200-Jahr-Jubiläum unserer Kanti zu begehen. Es steht Ihnen ein reichhaltiges Programm zur Verfügung, so dass sicherlich für jede und jede etwas dabei ist. Dabei möchten wir nicht nur auf das Vergangene schauen, sondern dies auch mit dem Gegenwärtigen und dem Künftigen in Verbindung setzen. Wir freuen uns schon jetzt auf tolle Begegnungen und laden hiermit alle ganz herzlich ein, mit uns das Jubiläum zu feiern.

Ich wünsche Ihnen allen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Jahresberichts.

Veranstaltungen im Schuljahr 2020/21

2021	Anlass	Beschreibung/Termine
Februar	Offizieller Festakt Jubiläumseröffnung	Mittwoch, 10. Februar 2021 Feier für geladene Gäste, Lernende und Lehrende
Februar	Film	Premiere Samstag, 20. Februar 2021 in Herisau
März	«Menschen und Geschichten»	Premiere in Heiden am Sonntag, 21. Februar 2021 Kinostart Herisau und Heiden am Donnerstag, 25. Februar 2021 Aufführungen in der Aula der Kanti Trogen, Donnerstag, 11. März und Freitag, 12. März 2021
März	YPAC Trogen 2021 Jugendparlament der Alpenkonvention	Montag, 22. März bis Samstag, 27. März 2021 In Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Mai	Schulfest «Abheben / Albatros»	Internes Schulfest: Freitagnachmittag, 7. Mai 2021 Öffentliche Feier: Freitagabend, 7. Mai 2021 KVT Anlass: Samstag, 8. Mai 2021
Juni	Klassentreffen	1. Anlass: Samstag, 5. Juni 2021 (Matura-Jahrgänge bis Jahrgang 1979) 2. Anlass: Samstag, 12. Juni 2021 (Matura-Jahrgänge 1980 bis 2000) 3. Anlass: Samstag, 19. Juni 2021 (Matura-Jahrgänge 2000 bis 2020)
August	Festspiel «Follow Me»	Freilicht-Aufführung mit Schauspiel, Musik, Tanz, Bewegung Vorstellungen: Freitag, 20. bis Sonntag, 22. August Mittwoch, 25. bis Sonntag, 29. August 2021

2021	Anlass	Beschreibung/Termine
Mitte September	Vernissage Publikation	«Rückblick auf 200 Jahre Kantonsschule Trogen» Publikation von Johannes Schläpfer Kantonsschulverein und Appenzeller Verlag
November	Öffentliches Forum «Future Days»	Motto: «Hier kann ich werden, was ich sein möchte.» Ehemalige der Kanti Trogen schauen zurück und in die Zukunft Öffentliche Referate und Diskussionen Montag, 8. November bis Freitag, 12. November 2021
November	Abschlussfest	Interner Abschluss des Jubiläumsjahres



«Schulen, an denen eine gute Teamkultur besteht, haben in der Zukunft auch Chancen.»

Abschied von Rektor Marc Kummer (2017 bis 2020)

Marc Kummer verlässt nach knapp drei Jahren die Kantonsschule Trogen. Aus persönlichen Gründen will er wieder näher an seinem Lebensmittelpunkt im Zürcher Weinland sein. Er tritt am 1. Juni 2020 das Rektorat des Berufsbildungszentrums Schaffhausen an.

► Wie würden Sie rückblickend Ihre ersten Tage im August 2017 an der Kanti Trogen beschreiben? Was für eine Schule haben Sie angetroffen?

Ich wurde von allen Seiten sehr herzlich empfangen. Es ergaben sich rasch Gespräche mit Lehrpersonen, Lernenden, mit der Verwaltung sowie der Regierung. Im ersten Jahr habe ich viel Zeit investiert, Menschen, Prozesse und Projekte gut kennenzulernen. Die Schule wurde mir in ihrer Gesamthaftigkeit anvertraut.

Mir war wichtig, die Stärken der Kanti Trogen zu identifizieren und weiterzuentwickeln: Wie ein «roter Faden» zieht sich die hervorragende Begleitung der Lernenden durch die 200-jährige Geschichte. Ein zweiter «roter Faden» ist die frühzeitig angegangene Ausstattung der Schule mit Informatikmitteln. Als wir wegen des Coronavirus' ab Mitte März 2020 auf den Präsenzunterricht verzichten mussten, konnten wir «über Nacht» auf einen unmittelbar funktionierenden Fernunterricht umstellen.

Ich habe aber auch eine Schule angetroffen, deren Mitarbeitende bereits viel in die inhaltliche Weiterentwicklung der Schule investiert hatten. Diese Projekte galt es zu begleiten. ►

Bild Marc Kummer mit Prof. Dr. Sarah Springman, ETH-Rektorin



► Und heute? In welche Richtung wird die Kantonsschule gehen?

Das hängt natürlich stark von den Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung sowie den Mitarbeitenden ab. Für die nahe Zukunft ist folgendes vorbereitet:

1. Mit einer breit abgestützten Strategie- und Organisationsentwicklung haben wir uns für eine qualitative Weiterentwicklung entschieden. Eine Vielzahl von Themen sind formuliert und fliessen ins mehrjährige Schulentwicklungsprogramm ein. Dieses sorgt für Transparenz und Verlässlichkeit.

2. Für die Lernenden verfügen wir über ein Konzept «Beratung und Begleitung». Dieses beinhaltet Schulsozialarbeit, Schulseelsorge, Schulpsychologie sowie Studien- und Berufsberatung. Für die Lehrpersonen existiert ein «Betriebliches Gesundheitsmanagement». Beide Massnahmen verstärken das Bewusstsein für Gesundheit und Achtsamkeit an der Kanti Trogen.

3. Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung der Kantonsschule Trogen haben wir attraktive neue Marketingsinstrumente erarbeitet. Sie sollen unsere Bekanntheit und die Akzeptanz bei den Anspruchsgruppen fördern.

► Das Leitthema des diesjährigen Jahresberichts ist «Kanti Trogen - vernetzter Mikrokosmos». In diesem Sinne: Welche Vernetzungen haben Sie mitgebracht, welche Fäden nehmen Sie mit an das BBZ Schaffhausen?

Die Kanti Trogen hat durch ihre traditionelle Offenheit viele Verbindungen innerhalb und ausserhalb der Schweiz; diese Kontakte bleiben unabhängig von mir als Rektor bestehen. Mein Know-how bezog sich hauptsächlich auf die Vernetzung von Bildung, Politik und Wirtschaft. Diese brachte in Trogen gerne ein und dies werde ich in Schaffhausen auch wieder tun.



► Welche Anforderungen werden heute im Jahr 2021 an den Rektor einer Mittelschule in der Grösse der Kanti Trogen gestellt?

Ich betrachte alle Schulangehörigen zusammen als Team. Schulen, an denen eine gute Teamkultur besteht, haben in der Zukunft auch Chancen. Wichtig ist aber auch, dass in einem Schulleitungsteam möglichst viele Fähigkeiten und Erfahrungen zusammenkommen. Die Aufgabe des Rektors ist, diese Teams aufzubauen und zu unterstützen.

► Ihr schönster Moment bei uns?

Das ist schwer zu sagen. Ich habe viele schöne Erinnerungen an die Zeit an der Kanti Trogen.

Eindrückliche Momente erlebte ich an den Schlussfeiern in der Kirche Trogen: Diese Freude, dieser Zusammenhalt, diese Aufbruchstimmung waren sehr eindrucksvoll. Schöne Momente im Alltag waren spontane Gespräche im Lehrerzimmer, die oft begannen mit «Du, wenn ich dich gerade sehe» oder mit Lernenden auf Reisen und Exkursionen wie nach Wien, Belgien, auf den Alpstein oder am Schneesporttag.

► Zum Abschied ein paar Worte:

Es war eine spannende, intensive und schöne Zeit. Ein herzliches «Danke» an alle. Ich werde die Kanti Trogen und das Appenzellerland vermissen. Mached's guet!

«Schulentwicklung ist ein gemeinsamer Weg, den man einschlägt und konsequent verfolgt»

Sechs Fragen an die neue Rektorin Elisabeth Steger

► **Das Leitthema des diesjährigen Jahresberichtes ist «Kanti Trogen - vernetzter Mikrokosmos» - und daraus ergibt sich für mich bereits die erste Frage: Wie sind Sie zu uns gelangt?**

Die Kanti Trogen war mir durch meine langjährige Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) ein Begriff. Sie hat dort einen sehr guten Ruf. Als ich dann zufällig das Stelleninserat sah, liess mich der Gedanke nicht mehr los, mir diese Schule genauer anzusehen. Und so kam ich mit verschiedenen Personen ins Gespräch und je mehr ich mich damit befasste, umso mehr reizte es mich, an dieser Schule tätig zu werden und gemeinsam mit den Menschen hier die KST weiter zu gestalten.

► **Welche Kontakte und Vernetzungen bringen Sie mit?**

Ich bin breit aufgestellt und kann daher auf unterschiedlichste Netzwerke zugreifen. So bin ich beispielsweise durch meine Tätigkeit an der PHSG als Erziehungswissenschaftlerin, Schulentwicklerin, Dozentin und Forscherin in der Hochschullandschaft der Schweiz und des angrenzenden Auslands sehr gut vernetzt. Gleichzeitig habe ich in verschiedenen bildungspolitischen Projekten, wie dem «Lehrplan 21» oder der «Tagesstruktur» mitgearbeitet. Dadurch habe ich auf dem bildungspolitischen Parkett bereits viele Kontakte geknüpft und bewege mich gerne darin. Im Weiteren kenne ich durch meine frühere Tätigkeit als Direktorin einer Mittelschule die schweizerische Mittenschullandschaft bestens.

Letztlich interessiere ich mich für Menschen, bin gerne mit ihnen im Gespräch und freue mich, wenn sich dadurch Beziehungen ergeben, sodass sich im Verlauf meines Lebens Beziehungsfäden und Kontakte in verschiedenste Richtungen ergeben haben. ►

Bild Elisabeth Steger wird ab Oktober 2020 die Kanti Trogen als Rektorin leiten.



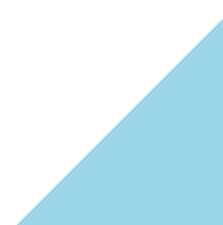
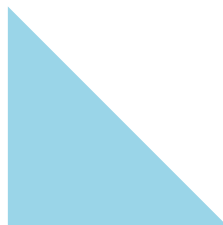
► **Werden Sie als neue Rektorin bestimmte Aspekte der Schulentwicklung besonders stärken? Welche Themen interessieren Sie persönlich?**

Ich komme aus der Schulentwicklung, daher ist sie für mich ein zentrales Thema. Aus meiner langjährigen Erfahrung weiss ich, dass Schulentwicklung ein Prozess ist, der das Mitziehen aller beteiligten Personen erfordert. Es ist ein gemeinsamer Weg, den man einschlägt und konsequent verfolgt. Hierfür ist eine gemeinsame Vision essentiell. Ich werde also meine ersten hundert Tage sicherlich dafür nutzen, mir ein Bild über den Stand der Schule in ihrer Entwicklung und die Vorstellungen der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler von gutem Unterricht und einer guten Schule als Ganzes machen. Dies ist ein wichtiger Ausgangspunkt. Gleichzeitig ist die Schulentwicklungsstrategie für die kommenden Jahre bereits aufgegleist worden. Ich sehe das Vorgehen als sinnvoll an und werde hier an eine gute Vorarbeit anknüpfen können.

Mein Fokus liegt primär auf dem Lernprozess und der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen. Ausgehend von diesen zwei Kernpunkten bedeutet Schulentwicklung für mich, dass wir uns damit auseinandersetzen, wie effektives Lernen stattfinden kann, welche Bildungsinhalte und Kompetenzen gefördert werden sollen, um die Jugendlichen darauf vorzubereiten, was in ihren zukünftigen Berufen und als Mitglieder der Gesellschaft von ihnen gefordert sein wird. Und letztlich sollen sie an unserer Schule lernen, kritisch zu denken und selbstverantwortlich zu handeln.

► **Schulen tragen eine besondere Verantwortung für die Gesellschaft, in deren Auftrag sie lehren. Wie sehen Sie diese Aufgaben im Hinblick auf den Kanton Appenzell Ausserrhoden?**

Ja, der Kernauftrag einer Schule ist Bildung und Erziehung der Jugendlichen zu «mündigen» Mitgliedern der Gesellschaft. Diesen Grundauftrag nehme ich sehr ernst. Das bedeutet, dass wir uns ständig damit auseinandersetzen müssen, welche Kompetenzen zukünftig wichtig sein werden. Beispielsweise hat die Teamarbeit heute in zunehmend agil organisierten Betrieben besondere Bedeutung erhalten, sowie auch die Fähigkeit, sich selbst organisieren zu können. Diese Kompetenzen sind sowohl für die Abgängerinnen und Abgänger der Sekundarschule wie auch der Mittelschule gleichsam bedeutend. Letztlich ist es ideal, wenn an unserer Schule die Grundlagen gelegt werden können, damit sich unsere Jugendlichen im Gewerbe und der Industrie, aber auch im Dienstleistungssektor des Kantons zu verantwortungsvollen Leistungsträgern entwickeln. Ein



weiterer wichtiger Punkt ist die Identifikation mit den Wurzeln, der Heimat - dem Ort, an dem man aufgewachsen ist, wo Freundschaften entstehen, die uns durch das Leben begleiten. Auch hierfür bietet eine Schule einen zentralen Lebens- und Lernort, an dem Jugendliche wichtige Erfahrungen machen können, um später daraus zu schöpfen. Mir ist es sehr wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler diesen Lebensraum in der Kanti-Trogen-Gemeinschaft finden und hier in anregender Umgebung lernen können.

► **Was machen Sie, wenn Sie gerade mal nicht als Rektorin unterwegs sind?**

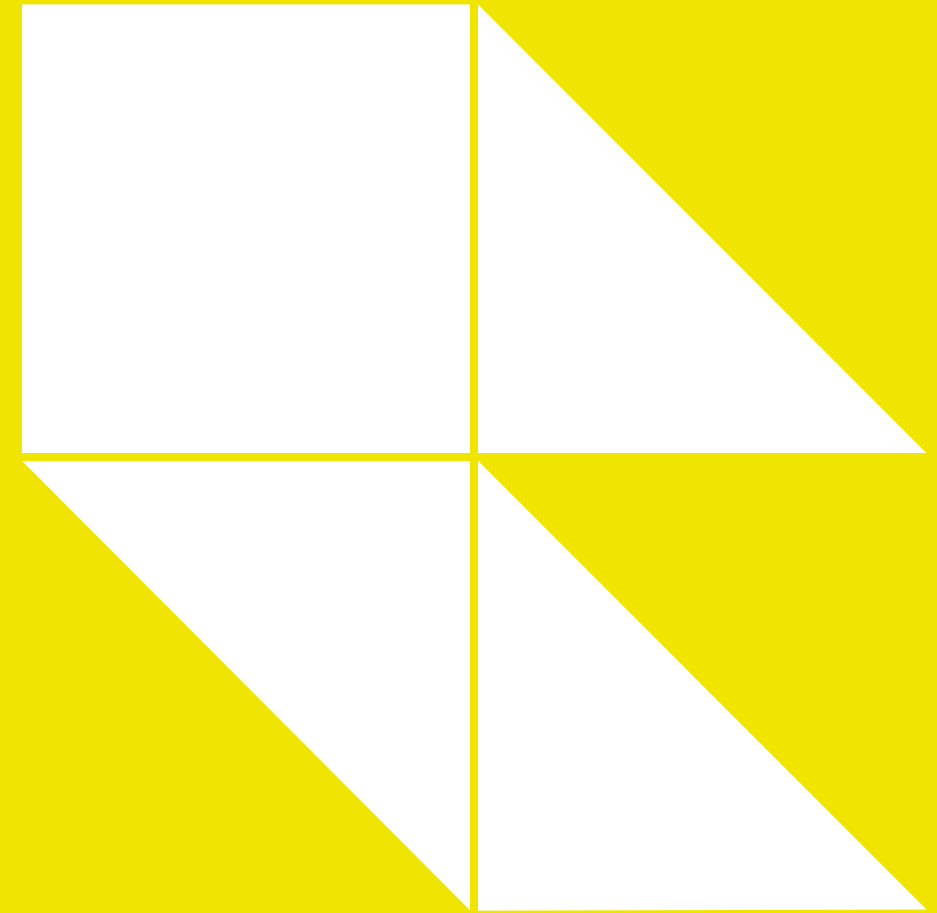
Ich bin gerne in der Natur unterwegs, sei es beim Joggen, Bergwandern oder im Winter auf meinen Skating-Skis im Unterengadin. Wenn mir etwas mehr Zeit gegeben ist, bearbeite ich gerne Leinwände mit Farben und Pinsel oder nehme ein Buch zur Hand. Und wenn ich nicht im Kunstmuseum anzutreffen bin, dann vielleicht in einem Konzert oder Theater oder im Kino. Besonders geniesse ich das Zusammensein mit meiner Familie sowie mit Freunden, bei einem guten Essen, einer anregenden Diskussion oder einem lustigen Spiel.

► **Drei Statements an Ihre aktuellen und potentiellen Lernenden: Was raten Sie jungen Menschen, die an unserer Schule lernen oder vor der Entscheidung stehen, eine Ausbildung an der Kanti Trogen zu beginnen?**

1. Entdeckt eure Leidenschaft! Das, was euch interessiert und euch etwas bedeutet. Bleibt neugierig auf das Leben und darauf, was es an Unbekanntem zu entdecken gibt. Seid offen für Neues, denn darin finden sich Chancen für Entwicklung.

2. Macht Fehler, aber übernehmt dafür die Verantwortung und lernt daraus. Verfolgt eure Ziele harträchtig und gebt bei Misserfolgen nicht auf. So kommt ihr Schritt für Schritt weiter.

3. Macht euch zur Gestalterin, zum Gestalter des eigenen Lebens. Nutzt die Chance der Schule, euch Wissen, Bildung und Kompetenzen anzueignen. Aus diesem Rucksack werdet ihr schöpfen. Nutzt die Schulzeit, um eure Interessen und Stärken auszuloten und die zukünftige berufliche Richtung «vorzuspüren». Wir sind für euch da, um euch darin zu unterstützen.



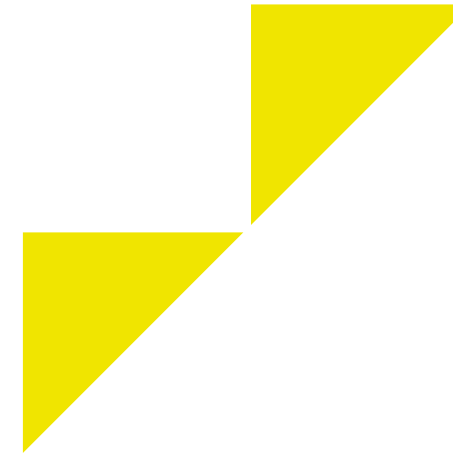
Ein- und Ausblick Mittelgymnasium 2019/20

Nach den Sommerferien traten wie jedes Jahr rund 80 Jugendliche in die vier neu gebildeten Klassen des Gymnasiums ein. Egal, ob in der Mathematik- oder der Sprachschiene oder im zweisprachigen Ausbildungsgang: Für alle neuen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten galt es, sich an die neue Umgebung, an neue Fächer und Abläufe zu gewöhnen. Der Einführungsmorgen und die Lektionen bei den Klassenlehrpersonen spielten dabei eine unterstützende Rolle. Die fünf Themenwochentage vor den Herbstferien wurden konsequenterweise als sogenannte Klassentage durchgeführt. Jede Klasse war mit der Klassenlehrperson und anderen Fachlehrpersonen im Rahmen verschiedener Aktivitäten unterwegs. Teils mit Übernachtung, teils halbtags, manchmal auch an der Schule. Ziel war es, gemeinsame Klassenerlebnisse zu schaffen und sich noch etwas besser kennenzulernen. Denselben Zweck verfolgten wir auch mit einem Sporthalbttag, an dem der gesamte erste Jahrgang teilnahm.

Parallel zu den Klassentagen fand auch die Themenwoche der 4. Klassen statt. Die Lernenden konnten wählen, ob sie sich im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) vertiefen oder an einer ausgeklügelten Wirtschafts- beziehungsweise Unternehmenssimulation teilnehmen wollten. ▽

Bild MINT-Unterricht an der Kanti Trogen





Da viele Spezialveranstaltungen des Mittelgymnasiums generell auf die Zeit nach den Frühlingsferien angesetzt sind, mussten im Schuljahr 2019/20 zahlreiche davon abgesagt werden. Zwar konnte der zeitlich versetzte Gegenbesuch einer belgischen Klasse im Herbst noch durchgeführt werden, der einwöchige Besuch einer dritten Klasse an einer Schule in Belgien aber leider nicht mehr. Und auch die Museumstage, welche die Darstellung von Geschichte in verschiedenen Formen thematisieren sowie die Alpsteinexkursionen der 4. Klassen konnten nicht durchgeführt werden. Wenigstens war es möglich, den Lateintag abzuhalten, den die Lernenden der Sprachschiene jeweils gemeinsam mit Lernenden anderer Mittelschulen bestreiten.

Grundsätzlich stehen im Mittelgymnasium, was den «normalen Unterricht» betrifft, die Grundlagenfächer im Zentrum. Erst im Rahmen des künstlerischen Maturafachs - Musik oder Bildnerisches Gestalten - können die Lernenden ab der 4. Klassen gewisse inhaltliche Schwerpunkte setzen. Die Lernenden schliessen am Ende der 4. Klasse mit Biologie auch bereits das erste Maturafach ab.

Die Umstellung auf Fernunterricht im März 2020 und die daran anschliessende Phase des Unterrichts in Halbklassen führte zu einigen organisatorischen Herausforderungen bei der Ermittlung der Promotionsnoten. Diese konnten aber insgesamt zur Zufriedenheit gemeistert werden. Somit können wir sagen, dass die vielen guten und sehr guten Resultate auf einer soliden Notenbasis beruhen.

Im Schuljahr 2020/21 wird das Mittelgymnasium keine grösseren Anpassungen erfahren. Der Informatikunterricht wurde etwas umstrukturiert, darin das Erlangen eines Anwender-Zertifikats integriert, und es ist künftig promotionswirksam. Die Weiterentwicklung des Gymnasiums als Ganzes ist ein Projekt im Rahmen des neuen Schulprogramms, das auch auf die ersten beiden Ausbildungsjahre Einfluss haben wird.

Bild Am Ende der 4. Klasse schliessen die Lernenden am Gymnasium das Fach Biologie ab

Lukas Geiger

Einblick und Ausblick Obergymnasium 2019/20

Schule als gesellschaftlicher Mikrokosmos

Es sind die Menschen, die eine Schule ausmachen, die zusammen eine Gemeinschaft bilden. Sie bilden ein komplexes Beziehungsgeflecht, einen Mikrokosmos.

Ludwig Hasler, Philosoph, Publizist und im Moment einer der gefragtesten Redner und Autoren, hat in einem Vortrag vor Lehrpersonen gesagt, dass ein Lehrer, der nur von der Schule etwas versteht, auch die Schule nicht versteht. Eine gute Lehrperson braucht Weltbezug, Aussenkontakt und Verkabelung. Der Lehrer als Polyp. «Er hat überall Arme, Riecher und Antennen», so Hasler. So wird er zum Brückenbauer zwischen Welt und Lernenden.

Mikrokosmos ist in naturwissenschaftlicher Hinsicht die Welt des Kleinen. Diese lässt sich mit optischen Hilfsmitteln, wie Lupe, Binokular, Mikroskop erschliessen oder im übertragenen Sinn können die winzigen Dinge im Leben durch genaues Hinschauen den Lernenden gezeigt werden. Umgekehrt müssen «Verkleinerungsspiegel» eingesetzt werden, um die grossen Dinge dieser Welt überschaubar und greifbar zu machen. Vergrössern und Verkleinern sind wichtige Aufgaben der Schule, der Lehrpersonen. Gute Schulen verbinden das Innen und Aussen.

Psychologen der Universität Jena (D) untersuchten 2016 die Zusammenhänge zwischen Erfahrungen in der Schule und der Bereitschaft von Jugendlichen, sich in der Gesellschaft zu engagieren. Die Ergebnisse zeigten, dass je lebendiger der Austausch zwischen Lehrern und Lernenden stattfindet, desto positiver sich die Haltung gegenüber gesellschaftlichem und politischem Engagement entwickelt und auch die Absicht, vielleicht selbst einmal aktiv zu werden, steigt. Diese positive Entwicklung wird nicht nur durch den Austausch zwischen Lehrern und Lernenden unterstützt, sondern auch wenn die Jugendlichen die Möglichkeit haben, mitzuentcheiden und sich zu beteiligen.



01 Berufs- und Studieninformation im Februar 2020

02 Die stolzen F.A.Z.-Preisträgerinnen vor dem Frankfurter Römer

Im letzten Schuljahr bestimmt der Wahlbereich jeder und jedes einzelnen Lernenden rund 45 Prozent und findet als Schwerpunktfach- und Ergänzungsfachunterricht sowie im Rahmen der Maturaarbeit statt.

Die Themenwochenprogramme der Ergänzungsfächer 2019/20 waren sehr vielfältig und sind ein hervorragendes Beispiel der vorher beschriebenen Verbindung von innen und aussen.

Ausserdem konnten in den Herbstferien 2019 die fakultativen Schwerpunktfachreisen nach Salamanca, Irkutsk, Pompeji und Paestum stattfinden. Weitere Aussenkontakte gab es über das Jahr verteilt im Rahmen der Studien- und Berufswahlbegleitung. ▽

Die Maturaarbeitspräsentationen zeigten in hohem Masse, wie intensiv sich die Lernenden mit den selbstgewählten Themen auseinandersetzen und dass bei einigen Lernenden sich das gesellschaftliche und politische Engagement bereits so stark entwickelt hat, dass sie schon als Jugendliche bedeutsamen Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Auch die Arbeit der Klimagruppe AR demonstrierte dies hervorragend.

Die Klasse 5ad und 6b und ihre Deutschlehrpersonen Brigitte Brännle und Julia Heier haben im Rahmen des Projektes «Jugend schreibt» 26 Beiträge in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht und wurden für ihren Erfolg mit dem FAZIT-Preis, einem Tausend-Euro-Sonderpreis der Redaktion, ausgezeichnet. Die Themen der Beiträge haben die Leserschaft an der Kanti und ausserhalb der Kanti begeistert.

Unsere drei Exchange-Lernenden in der 6. Klasse, die ein zweites Jahr bei uns absolviert haben, haben hervorragend gearbeitet und konnten am Schluss das Maturazeugnis in Empfang nehmen. Sie haben den Mikrokosmos der Kanti Trogen bereichert und hätten eigentlich ebenso einen zusätzlichen Preis verdient.

Sondertage, wie der Besuch von «ETH unterwegs», mit einem bewegenden Auftaktreferat der ETH-Rektorin Prof. Sarah Springman, oder der Sondertag «Schweiz und die Welt 2020» mit dem Besuch des irischen Botschafters Eamon Hickey zum Thema «Irland und Brexit» zeigen, dass die Vernetzung mit der Aussenwelt der Schule sehr gut funktioniert und den Austausch zwischen den Lernenden und der Welt sehr stark bereichert. Die Sondertage konnten gerade noch vor dem Lockdown stattfinden, alle weiteren geplanten Aktivitäten fielen dieses Schuljahr leider der Corona-Pandemie zum Opfer. Die Fernunterrichtsphase inklusive der Vorbereitung unserer Maturanden auf die Maturprüfungen zeigte uns eindrücklich, wie wichtig es ist, dass wir miteinander und nach aussen vernetzt sind.

Daniela Weber Klose



03



04

03 Unsere Walliser Exchange-Lernenden aus dem Jahr 2018/19 haben ihre Matura 2020 in Trogen absolviert

04 Sondertag «ETH unterwegs»

Einblick und Ausblick Wirtschaftsmittelschule 2019/20

Rückblick: Letzte Berufsmatura nach dem bisherigen System

Mitte 2020 schlossen letztmals sieben Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule ihre vierjährige Ausbildung mit ihrem Langzeitpraktikum und den schriftlichen und mündlichen Prüfungen ab. Zum Erfolg wesentlich beigetragen haben folgende Firmen und Institutionen, die sich als Praxisort zur Verfügung gestellt hatten:

- Abteilung Berufsbildung der Kantonalen Verwaltung AR Herisau
- Business Engineering Institute St. Gallen AG
- Einwohnergemeinde Teufen
- JUST Schweiz AG Walzenhausen
- Kantonsspital St. Gallen
- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft St. Gallen

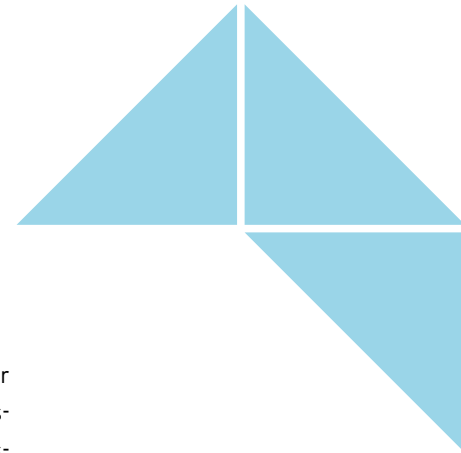
Die Lernenden werden jeweils während des Praxisjahrs von einer Lehrperson der WMS begleitet und betreut. Die Rückmeldungen an die Abteilungsleitung zu den einjährigen Einsätzen zeigen, dass die Praxisanbietenden mit den Praktikantinnen und Praktikanten jeweils sehr zufrieden waren. Das bestätigen auch betreuende Lehrpersonen: «Ich habe gestern K. P. bei seiner Arbeit in der Firma Just in Walzenhausen besucht. Er hat die ganze Zeit nur auf Englisch mit mir gesprochen - sehr beeindruckend! Bei Just sind sie mit K. P. sehr zufrieden und wären bereit, wieder eine/n Lernende/n der WMS für ein Jahrespraktikum zu beschäftigen.»

Ausblick 1: Vorbereitung auf den Einsatz in der Arbeitswelt

Die Arbeitswelt verlangt ein verstärktes prozessorientiertes und bereichsübergreifendes Denken und Handeln. Deshalb sollen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (wie effizientes und systematisches Arbeiten, vernetztes Denken und Handeln, wirksames Präsentieren, Lernfähigkeit etc.) während der Grundbildung gefördert werden. Das Unterrichtsgefäss V&V (Vertiefen und Vernetzen) bietet ein Lern-, Arbeits- und Beurteilungsgefäss, das die ganzheitliche, problem- und handlungsorientierte Arbeitsweise der Lernenden fördert. Im zweiten Ausbildungsjahr beschäftigen sich die Lernenden mit dem Thema «Creating a Business Model and Pitching it». Dabei sollen die Lernenden auf praktische Art und Weise lernen, wie man eine Geschäftsidee mithilfe eines Business Model Canvas überzeugend pitchen kann und wie man diese Geschäftsidee in einem Business Plan auf Englisch für internationale Investoren darlegt.

Sie gehen den gesamten Weg von der eigenen Geschäftsidee bis zum fertigen Business Plan und Pitch. Dabei werden sie von der Lehrperson Wirtschaft und Recht inhaltlich und von der Lehrperson Englisch sprachlich unterstützt. Der finale Pitch wird während der Vertiefungswoche vor der Klasse, beiden Lehrpersonen sowie Vertretern aus der Wirtschaft gehalten, mit denen bei einem anschliessenden Apéro in Austausch getreten werden kann. So bietet das Modul einen Anknüpfungspunkt an die reale Arbeits- und Wirtschaftswelt, in der Business Pläne sowie das Pitchen mithilfe des Business Canvas zum Alltag gehören.

Die Lernenden arbeiten in Zweierteams am Business Canvas und Business Plan einer gemeinsamen Geschäftsidee, sodass die Kommunikation auf Englisch sowie das teamfähige Arbeiten gefördert werden. Das Reflexionsjournal, in dem während des gesamten Moduls der Arbeitsprozess und die persönliche fachliche und methodische Entwicklung auf Englisch reflektiert werden, wird dagegen individuell geführt und auch individuell bewertet» (aus dem Leitfaden zum Modul V&V 2 der WMS der Kantonsschule Trogen). ➤



Ausblick 2: Vor dem zweijährigen Arbeitseinsatz

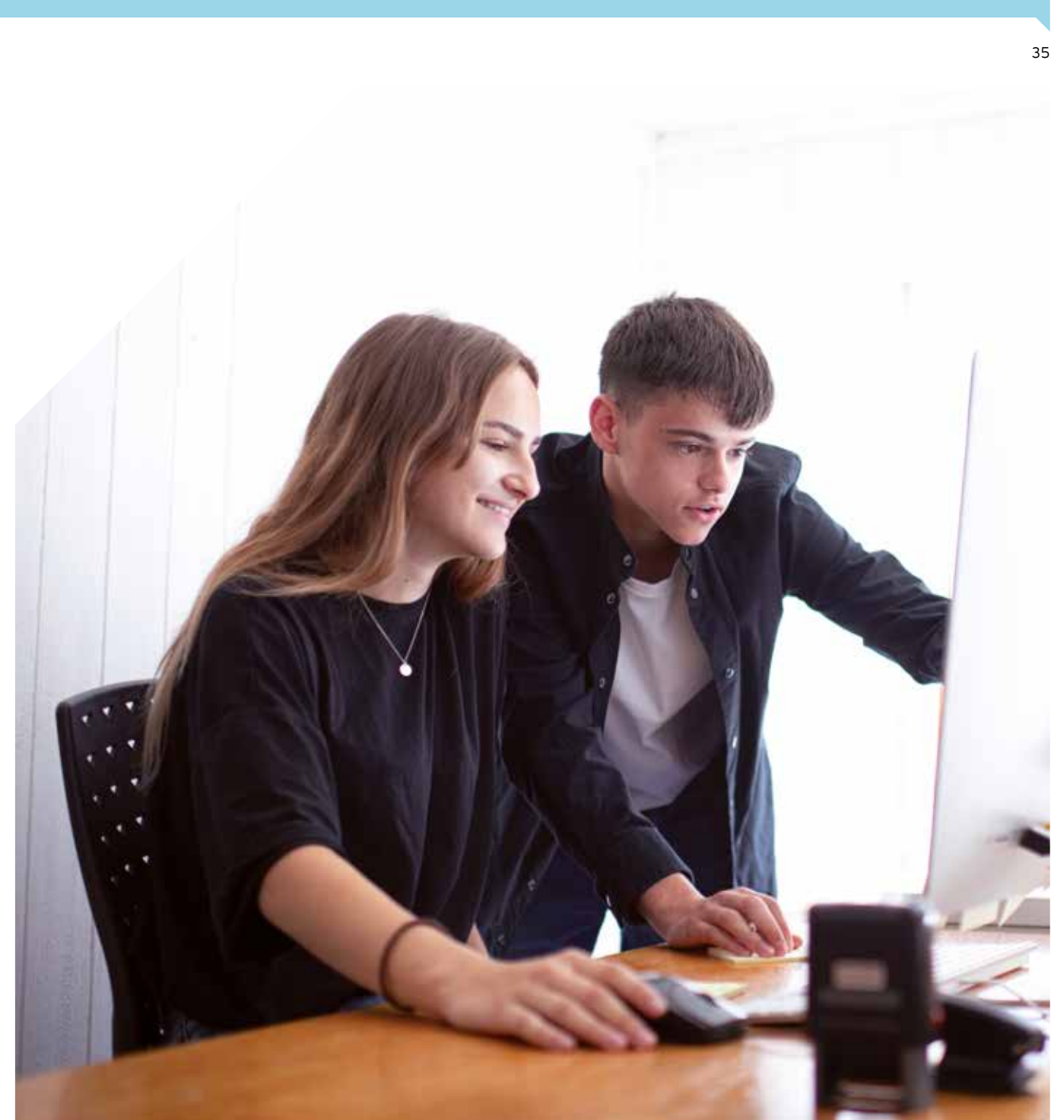
2018 sind wir bekanntlich mit dem neuen WMS-Ausbildungslehrgang gestartet. Er ist einmalig in der Schweiz und verbindet das Beste aus Schule und beruflicher Ausbildung. Die Lernenden absolvieren nach ihrer zweijährigen schulischen Grundausbildung, die sie mit einem mindestens vier Wochen dauernden Sprachaufenthalt in Grossbritannien abschliessen, während zwei weiterer Jahre einen praktischen Einsatz in einem von ihnen gewählten Unternehmen beziehungsweise Institution. In dieser Zeit arbeiten sie zu 80% in der Praxis und besuchen jeweils freitags den Berufsmaturaunterricht an der Wirtschaftsmittelschule in Trogen. Zu einer Zusammenarbeit mit der Schule haben sich folgende Unternehmungen bereit erklärt:

- Abteilung Berufsbildung der Kantonalen Verwaltung AR Herisau
- Bank Zimmerberg AG in Horgen
- CSS Kranken-Versicherung AG in Altstätten
- IHK St. Gallen-Appenzell in St. Gallen
- PeLago-Pflegeheim der Region Rorschach in Rorschacherberg
- Raiffeisen Schweiz Genossenschaft in St. Gallen
- Rico Sicherheitstechnik AG in Herisau
- Sefar AG in Heiden

Die Verantwortlichen der genannten Firmen attestieren unserem neuen Ausbildungsmodell eine willkommene vertiefte Nähe zur Wirtschaft. Nicht selten wurde die Frage gestellt, weshalb wir als kleine Schule einer Randregion und nicht Bildungsanbieter grosser Wirtschaftskantone dieses Supermodell anbieten. Was nicht ist, kann ja noch werden. Immerhin ist die Business School Zürich 2019 mit einem vergleichbaren Pilotprojekt gestartet.

Johannes Schläpfer

Bild Einblick in die Praxisfirma der
Wirtschaftsmittelschule

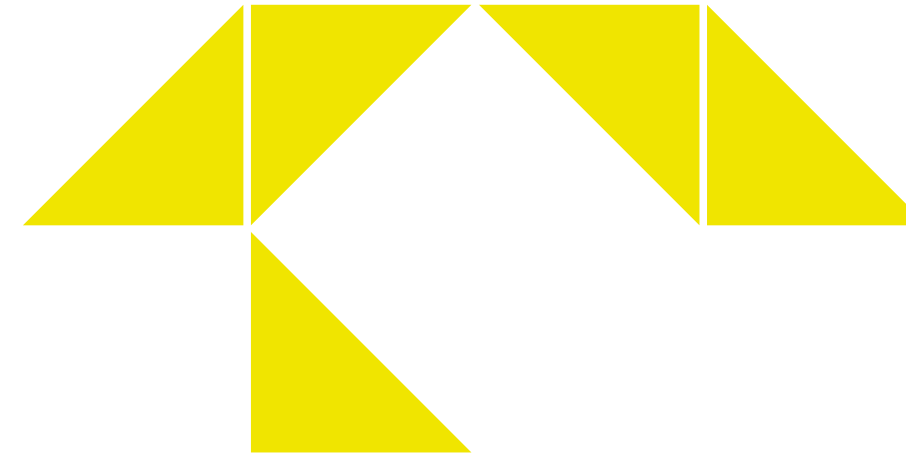


Einblick und Ausblick Fachmittelschule 2019/20

Wie eine auf den ersten Blick sonderbare Anfrage zu einem möglichen neuen Ausbildungsprodukt führen kann, zeigt folgende Geschichte: Anfang 2019 erkundigte sich eine angehende Kauffrau mit Berufsmaturitätsabschluss nach der Möglichkeit, das letzte Jahr der Fachmittelschule absolvieren zu können, da in ihr der lang ersehnte Wunsch, Primarlehrerin zu werden, zur Gewissheit gereift sei. Ein Vergleich der Abschlüsse beider Ausbildungsangebote führte - im Sinne eines Pilotprojekts - zu folgender Lösung:

- Für die Noten des Fachmittelschulausweises verwendeten wir die Erfahrungsnoten der allgemeinbildenden Fächer des Berufsmaturitätsausweises.
- Für die zwei fehlenden Grundlagenfächer Biologie und Bildnerisches Gestalten musste die Lernende im Laufe des vierten Jahrs der FMS einen Leistungsnachweis erbringen; in Biologie im Rahmen einer mehrstündigen Prüfungen, dessen Stoff sie nach Absprache mit der Biologielehrperson im Selbststudium anzueignen hatte, in Bildnerischem Gestalten in Form eines selbständig durchzuführenden Projekts.
- Für die Note der Selbständigen Arbeit übernahmen wir jene der interdisziplinären Projektarbeit für die Berufsmaturität.
- Die Noten der Berufsmaturität übernahmen wir für das Fachmaturitätszeugnis.

Die übrigen Bedingungen, wie das Verfassen und öffentliche Verteidigen einer Fachmaturaarbeit sowie den Besuch und das Ablegen der nicht bereits für die Berufsmatura zählenden Fächer, hatte sie «ordentlich» zu erfüllen. Als ihr schulischer Betreuer besuchte ich sie während des achtwöchigen Schulpraktikums in Urnäsch und durfte mich davon überzeugen lassen, dass sie sich für den Beruf einer Primarlehrperson bestens eignet.



Ohne je dafür Werbung betrieben zu haben, gelangten im Laufe des Schuljahrs zwei weitere Lernende mit derselben Anfrage an uns. Nach den sehr guten Erfahrungen, die wir mit der ersten Lernenden machen durften, war es selbstverständlich, auch diesen Begehren stattzugeben. Möglicherweise hat sich damit ein neues Ausbildungsangebot ergeben, das - wenigstens für eine kurze Zeit - ein Alleinstellungsmerkmal unserer Fachmittelschule sein könnte.

Ausblick 1: Fachmittelschule ist auch für Knaben

Zum ersten Mal in der fünfzehnjährigen Geschichte unserer Fachmittelschule dürfen wir im Schuljahr 2020/21 mit zwei ersten Klassen starten. Dafür haben sich insgesamt 33 Lernende angemeldet, 21 Mädchen und zwölf Jungen. Damit ist der Anteil männlicher Lernender auf beachtliche 40% gestiegen, einen Wert, den wir seit Bestehen der Fachmittelschule niemals annähernd erreichen konnten. Es wäre ausgesprochen begrüßenswert, wenn sich dieses Verhältnis zwischen den Geschlechtern in den kommenden Jahren festigen liesse - ist die Fachmittelschule mit ihren drei Ausrichtungen Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit und Pädagogik für Jungen doch ebenso attraktiv wie für Mädchen. ➤

Ausblick 2: Änderungen

Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, sind spätestens auf Schuljahresbeginn 2021/22 die Anpassungen des Ausbildungsgangs Fachmittelschule der Kantonsschule Trogen an die neuen eidgenössischen Rahmenbedingungen (Anerkennungsreglement und Rahmenlehrplan) und aufgrund von Erkenntnissen aus der langjährigen Erfahrung an der Kantonsschule Trogen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang hat Prorektorin Bena Keller zuhänden des Departements Bildung und Kultur einen Projektauftrag verfasst. Ziel ist es, bis Ende 2020 dem Departement Bildung und Kultur die neue Stundentafel sowie den revidierten Lehrplan zu präsentieren. Dass es bei der Revision auch zu strukturellen Anpassungen des sich in den vergangenen fünfzehn Jahren etablierten und bewährten Ausbildungsangebots kommen wird, ist unabdingbar - und letztlich als Chance für die Fachmittelschule zu werten. Was sich ebenfalls ändern muss, ist die Einsicht, dass Engpässe bei der Penserverteilung nicht vorwiegend auf Kosten der nichtgymnasialen Abteilungen behoben werden können. Konkret heisst das, Restpensen weniger Lektionen nicht befristet angestellten Lehrpersonen zuzuteilen und damit Lernenden zuzumuten, dass sie im Laufe ihrer drei- bis vierjährigen Ausbildung in einzelnen Fächern von drei bis vier unterschiedlichen Lehrpersonen unterrichtet werden.

Johannes Schläpfer



Einblick und Ausblick Sekundarschule TWR 2019/20

Teamteaching - eine Win-win-Situation für Lernende und Lehrpersonen

Seit einem Jahr unterrichten wir die Fächer Deutsch, RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaften) und NT (Natur und Technik) in grösseren Klassen im Teamteaching. Bei dieser Unterrichtsform wird die Lektion durch zwei (oder mehrere) Lehrpersonen vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Der Modellwechsel hin zu leistungsdurchmischten Klassen legte diese Massnahme nahe, um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern bestmöglich gerecht zu werden.

An der Sekundarschule TWR kommen verschiedene Formen des Teamteachings zur Anwendung: Während beispielsweise in Natur und Technik zwei Lehrpersonen die unterrichtergänzenden Experimente beobachten und bei Bedarf schnell eingreifen, werden im Deutschunterricht die Klassen in drei Gruppen aufgeteilt.

Die Zusammenarbeit im Team fordert die Lehrpersonen: Gemeinsame Wege müssen diskutiert und begangen werden. Gegenseitige Wertschätzung ist bei der Vorbereitung, während des Unterrichts, aber auch bei der Nachbereitung gefragt.

Talentförderung in der Sekundarschule

«Talent ist keine Glücksache, sondern der starke Wille, seine wahren Leidenschaften zu entdecken, an sich zu glauben und konsequent zu entwickeln.» Andreas Otto, 1962
Neben der individuellen Förderung innerhalb der Sekundarschule können wir dank der engen Zusammenarbeit mit den Mittelschulabteilungen weitere Möglichkeiten zur Talentförderung anbieten:

- Sportlerschule Appenzellerland
- Mentorat Bildnerisches Gestalten
- Talentförderung Musik



01 Schülerrat der Sekundarschule TWR

Im Mentorat Bildnerisches Gestalten können künstlerisch begabte Lernende während zwei Lektionen pro Woche nach eigenen Interessen verschiedene Techniken unter fachlicher Begleitung ausprobieren. Die folgende Aussagen einer Lernenden zeigt, dass das Angebot geschätzt wird:

«Mir hat es gefallen, dass wir selbständig arbeiten konnten und uns die Lehrerin unterstützt hat beim Ausprobieren neuer Techniken, sei es Zeichnen, Malen, Drucken, 3D-Gestalten. Sie wusste genau, was wir an der Aufnahmeprüfung für den gestalterischen Vorkurs können müssen und hat uns mit ihren Tipps sehr unterstützt.»

Was vor zwei Jahre als Treffen einer Gruppe von Lernenden zur Gestaltung des Lernraumes Pharos begann, hat sich in diesem Schuljahr zum Schülerrat weiterentwickelt und nun einen festen Platz an der Sekundarschule eingenommen.

Jede Klasse wählt zu Beginn des Schuljahres einen Vertreter oder eine Vertreterin in den Schülerrat, der sich monatlich unter der Leitung zweier Lehrpersonen trifft. Bei einem «Businesslunch» werden Anliegen aus den Klassen oder der Lehrerschaft diskutiert, wie beispielsweise die Wiedereinführung des Wintersporttages, der Umgang mit dem Smartphone oder auch die Gestaltung der Schule. Die Mitglieder des Schülerrats informieren ihre Klassen regelmässig über besprochene Themen, holen Meinungen ein und führen Abstimmungen durch. Weiter organisiert der Schülerrat Anlässe, wie zum Beispiel im letzten Dezember eine Punschaktion.

Ziel ist es, unsere Lernenden in Abläufe und Entscheidungen miteinzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in Diskussionen, Auseinandersetzungen und Lösungsfindungsprozessen zu erproben.

Im Rahmen des Faches ERG (Ethik, Religion, Gemeinschaft) besuchte die 1. Sek das Kloster Wurmsbach in der Nähe von Rapperswil und befasste sich unter anderem mit den Grundwerten des Christentums, dem Wert der Gemeinschaft und der Lebenswelt der Klosterfrauen. Diese stellten sich den Fragen der Jugendlichen und führten sie durch das Kloster.

02 In der Moschee in Wil

03 Im Klassenlager mit dem Velo unterwegs



Die Lernenden der 2. Sekundarschulklasse liessen sich von Bekim Alimi, dem Wiler Imam, ins Innere der Moschee und in die Glaubensinhalte des Islam einführen. Sehr eindrücklich war, wie viele Männer sich an diesem Tag zum Freitagsgebet eingefunden haben. Die Moschee als Begegnungszentrum wurde so deutlich erfahrbar. Bekim Alimi hat auch auf die Parallelen zum Christentum und anderen Glaubensrichtungen aufgezeigt und auf die Friedfertigkeit des Islam aufmerksam gemacht.

«Hurra, die Schule schliesst!» - Lockdown und Fernunterricht

Nach rund sieben Monaten regulärem Schulbetrieb geschah, was sich eigentlich niemand vorstellen konnte: Am Freitag, 13. März hat der Bundesrat bekannt gegeben, dass der Präsenzunterricht an den Schulen bis auf Weiteres untersagt ist. Alle Schulen in Appenzell Ausserrhoden stellten daraufhin den Präsenzunterricht ein. In einem Gespräch gaben uns Lernende der 1. Sek rückblickend Einblick in ihren Alltag während des Fernunterrichts. ▽

Wie erging es euch beim Lernen zu Hause?

- Zu Beginn habe ich mich sehr über die Schulpause gefreut, mit der Zeit fand ich den Fernunterricht aber eher anstrengend.
- Ich fand es sehr cool, zu hören, dass die Schule schliesst. Ich war viel draussen bei unseren Tieren.
- Zuerst gefiel mir das System Wochenplan besser, dann aber hat mich Microsoft Teams überzeugt. Dort ist alles im gleichen System verpackt und einheitlich organisiert.
- Mir hat es sehr gefallen, dass ich den Stoff selbst einteilen und in meinem eigenen Tempo arbeiten konnte. Das fehlt mir im Präsenzunterricht.

Was habt ihr gelernt in dieser Zeit?

- Ich konnte schon alles auf dem Compi, manchmal habe ich sogar meine Lehrerin gecoacht. Ich musste aber lernen, mich selber zu motivieren. Das Handy lenkte mich bei den Schularbeiten ab.
- Ich habe bezüglich Computer sehr viel gelernt. Der Umgang mit SharePoint, Teams und anderen Tools fällt mir jetzt leichter. Ich kann viel selbständiger arbeiten, meine Zeit gut einteilen und auch stofflich ist einiges hängengeblieben.

Was war schwierig für euch?

- Man musste sehr viel am Computer sitzen und war am Abend kaputt von der Bildschirmarbeit.
- Die Motivation für die Arbeit aufzubringen, war schwer. Ich war zeitlich eigentlich immer unter Druck und mit allem hindrein. Das war ein Teufelskreis.
- Ich hatte Mühe, mich nicht ablenken zu lassen und habe daher eher länger gearbeitet als in der Schule.



Gibt es Dinge, die du gerne auch im Schulalltag so hättest?

- Nichts! In der Schule ist es viel besser. Ich komme dort schneller vorwärts und habe dort alle Kolleginnen und Kollegen.
- Ich habe sehr gerne so gearbeitet und könnte mir eine «Teilzeitfernschule» gut vorstellen. Es könnte zum Beispiel vier Wochen im Jahr geben, in denen man zuhause arbeiten könnte.
- Mir haben alle handwerklichen und sportlichen Fächer sehr gefehlt!

Ende April kommunizierte der Bundesrat, dass die obligatorischen Schulen wieder öffnen können. Am 11. Mai 2020 nahm die Sekundarschule den Präsenzunterricht unter Berücksichtigung des kantonalen Schutz- und Betriebskonzepts wieder auf. Ende Juni wurden zahlreiche Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus aufgehoben. Wir sind sehr gespannt, wie das neue Schuljahr verlaufen wird.

Einblick und Ausblick Kultur 2019/20

«Dieses Schuljahr war ganz anders»

Auf die Gefahr hin, dass dieser Satz schon in jedem anderen Bericht dieses Jahresrückblicks steht: Dieses Schuljahr war ganz anders als alle vorangehenden, die ich überblicken kann! Ein Start nach Mass, eine mit anderen Jahren vergleichbare kontinuierliche Aufbauarbeit mit diversen künstlerischen Projekten bis im Frühling, aber dann ein abrupter Schnitt und Abbruch sämtlicher Pläne mit Absage aller Aufführungen und Proben am 16. März. Das war im Voraus unvorstellbar und ist im Rückblick immer noch irgendwie unglaublich.

Doch beginnen wir mit dem Start nach Mass: Konzert mit «Perlen des Maturavorspiels» sowie der Ausstellung der besten Arbeiten der Maturaprüfung im Fach Bildnerisches Gestalten am 11. September 2019, ein Lehrerkonzert angelegt als «Musikalisches Labyrinth» am 22. November, das traditionelle Weihnachtskonzert in der Aula als Abschluss des Jahres, die Weihnachtslesung der Theatergruppe am 17. Dezember 2019, das ebenso traditionelle Bandkonzert am letzten Schultag im Januar, das Kammerkonzert in zwei Aufführungen in Trogen und in Wolfhalden am 21. und 22. Februar.

In diesem Monat probte die Theatergruppe für ihr neues Stück «Lysistrata», die Bühnenbildelemente des Schwerpunktfaches der 5. Klassen waren praktisch fertig und die Texte auswendig gelernt, einzelne Lieder bereits einstudiert. Das Orchester erarbeitete sich Werke russischer Komponisten, die Lernenden des Schwerpunktfaches Russisch lernten Gedichttexte und der Chor russische Liedtexte, das Schwerpunktfaches der 6. Klassen hatte Fotografien bearbeitet, um diese grossformatig zu projizieren, Aula und Tonhalle St. Gallen waren reserviert, der Flyer druckfertig ausgearbeitet – den Rest kennen Sie und wir alle.



01 Lehrerkonzert im November 2019

So versuchten wir, in der Phase des Fernunterrichtes eine Idee von künstlerischer Beschäftigung, von Klang und Musik, von Theater zu retten. Im regelmässig erscheinenden Kommunikationskanal «Wochenmail» gab es die Rubrik «Klingende Grüsse aus dem Homeoffice der Abteilung Musik», es entstanden Tonspuren mit Aufnahmen aus Wohnungen im ganzen Appenzellerland und ein witziger Stop-Motion-Film einer dritten Klasse als Aufgabe aus dem Fach Bildnerisches Gestalten. Und es wurde geübt auf den Instrumenten! Einige Lernende nutzten die Zeit, die sie durch den Wegfall des Schulwegs gewannen, um intensiv musikalisch zu arbeiten. ▽



Nicht allen gelang es gleichermaßen, das erzwungene Zuhausebleiben zu nutzen. Und vor allem fehlte das Wichtigste: Musik und Theater leben vom gemeinsamen Tun und Erleben, vom Bühnenerlebnis; ebenso wie von der manchmal strengen Probezeit, von der Reaktion und dem Beifall des Publikums sowie vom persönlichen Erlebnis beim Zusammenspiel mit anderen.

Schliesslich konnten dann doch noch einige Anlässe in angepasster Form durchgeführt werden. Die Maturafeiern der Mittelschulabteilungen in der Aula beziehungsweise der Tonhalle St. Gallen konnten zusammen mit den Eltern der Maturandinnen und Maturanden in würdiger Form stattfinden und die musikalischen Darbietungen erklangen dabei wie in früheren Jahren. Schliesslich eröffnete Werner Meier den neukonzipierten «Kunstraum» im Obergeschoss des Mensagebäudes (NK) mit einem fotografischen Rückblick auf 37 Jahre Tätigkeit als Lehrer für Bildnerisches Gestalten an der Kantonschule Trogen; die Würdigung dafür erfolgt an anderem Ort.

Dieser Jahresbericht ist etwas kürzer als in anderen Jahren. Hoffen wir auf eine Normalisierung und darauf, dass Konzerte und Theateraufführungen auch im Schulkontext wieder möglich sein werden.

Jürg Surber

02 Kunstausstellung Werner Meier

03 Unterricht im Orchester der KST

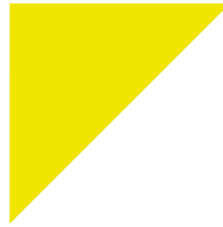


Einblick und Ausblick Sportlerschule 2019/20

Im August 2005 - also vor 15 Jahren - hat die Sportlerschule Appenzellerland mit neun Athletinnen und Athleten in den Sportarten Badminton und Leichtathletik den Betrieb aufgenommen. Die Kantonsschule Trogen hat damals als erste Partnerschule eine Pionierrolle übernommen und damit ganz wesentlich zum heutigen Erfolg der Sportlerschule Appenzellerland beigetragen. Im Jahr 2006 wurden auch Partnerschaften mit den Sekundarschulen Teufen und Herisau sowie in den letzten Jahren mit verschiedenen Lehrbetrieben eingegangen. Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 zählte die Sportlerschule 96 Athletinnen und Athleten. Im neuen Schuljahr 2020/21 sind es bereits 106 Sportler, von denen 24 das Gymnasium, die Fachmittelschule, die Wirtschaftsmittelschule oder die Sekundarschule der Kanti Trogen besuchen.

Die gesamtheitliche Förderung von Sport, schulischer und beruflicher Ausbildung hat sich weiter bewährt. Die vielen hervorragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten im Sport, die meist problemlosen Übertritte von der Sekundarschule an weiterführende Schulen oder in die Berufslehre sowie die durchwegs ausgezeichneten Abschlüsse dokumentieren diese Feststellung.

Sehr viel trägt dazu die gute und offene Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ausbildungspartnern bei: mit Schulbehörden, Schulleitungen, Schulkoordinatoren, Lehrpersonen, Lehrbetrieben, die sich unter dem Jahr laufend austauschen und so die individuelle Förderung von Sport, Schule und Ausbildung koordinieren. Mit hoher Flexibilität gehen sie auf individuelle Voraussetzungen und Bedürfnisse ein - und manchmal auch auf die Probleme der Sportlerinnen und Sportler - und leisten so eine hervorragende und in ihrer Art wohl einmalige Arbeit. Eine Stoffvermittlung trotz unterschiedlicher Trainingszeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler, trotz sehr verschiedener, teilweise über Wochen andauernder Abwesenheiten für Wettkämpfe, Trainingscamps und Kaderzusammenzüge. Diese sind nur einige Stichworte, die für dieses grossartige Engagement stehen. Sie sind Ausdruck der hohen Qualität von Schulen und Lehrbetrieben; etwas, das gerade auch Eltern von ausserkantonalen Sportschülerinnen und Sportschülern bei Rückmeldungen oft besonders hervorheben! ▶



01 Mia Bennewitz (rechts im Bild)

Seit 2005 gewannen unsere Athletinnen und Athleten während ihrer Sportschulzeit insgesamt 614 Schweizer Meisterschaftsmedaillen, 15 Europa- und 6 WM-Medaillen sowie zwei Medaillen an europäischen Jugendspielen. Mit dazu gehören auch diverse Schweizer Rekorde. Trotz Corona brachte auch das letzte Schuljahr zahlreiche Top-Ergebnisse. So gewann Simon Ehammer gleich mehrere Titel und Rekorde. Er schaffte unter anderem an den U-20-Europameisterschaften im Zehnkampf nicht nur Gold, sondern verbesserte auch den Schweizer U-20-Rekord um 131 auf 7851 Punkte. Zudem holte er sich noch vor dem Corona-Lockdown - nunmehr bei den Männern - neben Gold im Weitsprung den SM-Titel im Hallen-Siebenkampf mit 5915 Punkten und erreichte somit den neuen Schweizer Rekord. Die ehemalige Kantischülerin und 18. an der U-20-EM Miryam Maze-nauer avancierte im Februar 2020 mit 15.44 Metern und Gold in der Halle zur führenden Schweizer Kugelstösserin. Im Badminton - um weitere Beispiele zu nennen - gewannen die Nachwuchstalente Anic Metzger, Vivien Schläpfer, Timo Baldegger, Adina Panza, Nils Harzenmoser und Alan Matiatos an den Schweizer Meisterschaften neun Medaillen, davon drei Mal Gold. Die Fachmittelschulabsolventin und Mountainbikerin Ronja Blöchl-inger erreichte an den Jugend-Weltmeisterschaften in Kanada den 13. Rang. Die Eishockeyanerin Nora Daneel feierte im letzten Jahr mit dem SC Weinfelden ihr Debut in der NLA und die 17-jährige Serena Li Puma gehört seit einem Jahr dem A-Kader des FC St. Gallen-Staad an und ist Mitglied des U19-Nationalteams.

Hans Höhener



02



03

02 Sarah Lauper

03 Ronja Blöchlinger

Einblick und Ausblick Schülerorganisation Trogen

«Zwischen leeren Schränken und Cupcake Frosting - ein Jahr voller Umbrüche»

Zum Schuljahresbeginn suchte man an der Kanti Trogen schier vergeblich nach irgendwelchen Aktivitäten der Schülerorganisation. Oder machte es nur den Anschein, als ob bei der SOT nichts mehr lief?

In Wirklichkeit agierte die SOT im Hintergrund und leitete einige Umbrüche innerhalb der Organisation in die Wege. Bereits letztes Jahr hatten sich einige Mitglieder, darunter die Hälfte des Vorstands, nach abgeschlossener Ausbildung von der Kantonsschule Trogen verabschiedet. Dieses Jahr würden vier weitere folgen, darunter die Präsidentin, und somit den Vorstand mit einer bescheidenen Anzahl von drei Schülerinnen und Schüler zurücklassen.

In dezimierter Anzahl Anlässe zu organisieren, war schwieriger denn je. Zum einen gab es das Problem der mangelnden Mitglieder, zum anderen die fehlende Motivation der Schülerschaft. Somit schien die SOT so gut wie aufgelöst. Mit scheinbar letzten Ressourcen entschieden die drei verbliebenen Mitglieder, das Jahr doch nicht «eventlos» enden zu lassen. Etwas Neues und Aufregendes musste her. Eine Idee, die schon seit einiger Zeit im SOT-Zimmer umhergeisterte, sollte nun endlich Realität werden: Der Cupcake-Day war geboren!

Nach einer kurzen, aber intensiven Vorbereitungszeit wurden in einer Nacht- und Nebelaktion Muffins gebacken, Toppings angemischt und Cupcakes verziert. Die drei fleissigen Bäckerinnen waren bis spät in die Nacht hinein beschäftigt. Die Arbeit sollte sich auszahlen: Nicht einmal am traditionellen Rösli-Tag wurden so viele Anmeldungen abgegeben wie am neuen Cupcake-Day!



Das Konzept des Cupcake-Days schauten wir uns vom Rösli-Tag ab. Im letzten Jahr hatte es von mehreren Seiten Kritik gegeben, dass Rosen im Februar auszuteilen nicht sonderlich ökologisch sei. Wir konnten dies nachvollziehen und versandten am Valentinstag Cupcakes anstatt Blumen.

Einige Schüler-Feedbacks zum Cupcake-Day:

«Ha de Cupcaketag super gfunde, au wenn Rösli minnere meinig noch einfach eifach chli besser zum Valentinstag passet»

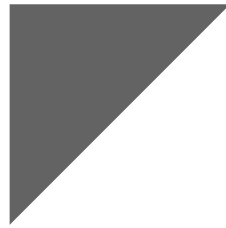
Marta Luna Ulreich, 5b

«Cupcakes sind praktischer, weil man die einfach essen kann!»

Loana Mühlheim, 1fm

«I find de Cupcakeday besser als de Rösli-Tag, d Rose sind meistens scho kaputt gsi am Obet, de Cupcake hani direkt chönne ide Pause esse»

Luka Miljkovic, 4fm ▼



Schauplatz Café Ernst in Trogen: Der Vorstand traf sich mehrere Male zu Kaffee und Kuchen, um bei langen Gesprächen und Diskussionen wichtige Entscheide zu treffen. Auf der To-do-Liste standen unter anderem die Neubesetzung des Präsidiums, die Aufgaben der Mitglieder und allem voran die Struktur der Organisation. Wie bereits vor einem Jahr stellte sich uns die altbekannte Herausforderung: «Wie können wir die SchülerInnen der Kanti motivieren, bei uns mitzumachen?» Zwei motivierte Mitglieder sahen eine Chance darin, die neuen Klassen zu besuchen und Werbung für die Schülerorganisation zu machen.

Schauplatz SOT-Zimmer im Olymp der KST: Zwei Vorstandsmitglieder, langsam, aber sicher verzweifelt auf der Suche nach dem Schrankschlüssel. Das berühmt-berüchtigte SOT-Zimmer im Obergeschoss des Olymps sollte für das kommende Jahr aufgeräumt werden. Das genervte Herumnörgeln rief drei hilfsbereite Schüler der WMS auf den Plan; gemeinsam schafften sie das vermeintlich Unerreichbare: den Zugang zum seit einem Jahr verschlossenen Schrank. Dabei stiessen die Entdecker auf ein sonderbares Loch in der Schranktüre, verdeckt mit einem dürrftigen Poster. Da schien schon einmal jemand Probleme mit dem Schloss gehabt zu haben ...

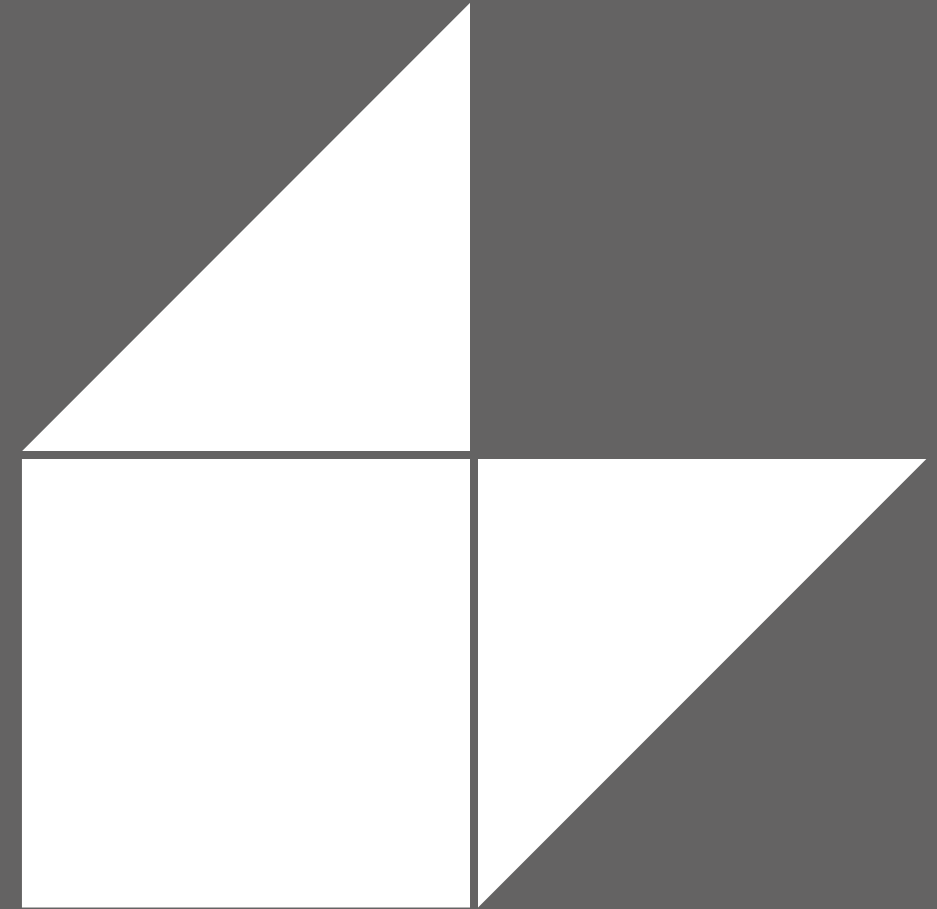
März 2020 - Glück im Unglück: Die Suche nach neuen Mitgliedern und der Start des Neuaufbaus der SOT wurde durch die Schliessung der Schule aufgrund der Corona-Pandemie abrupt beendet. Doch damit gaben wir uns nicht geschlagen. Über andere Kommunikationswege fanden wir Interessenten und langsam bildete sich eine neue Generation der SOT. Der grösste Vorteil am Zu-Hause-Sein? Es schien, als hätten alle mehr Freizeit als je zuvor und es konnte Kraft getankt werden, um neue Ideen auszuarbeiten. Mit viel Unterstützung des Rektors und Prorektors und einigen anderen Lehrpersonen konnte die ganze Sache ins Rollen gebracht werden und die Wiederaufnahme der SOT beginnen.



Einen totalen Neustart, den hatte es gebraucht. Neue Mitglieder, neues Zimmer, bis hin zu einer ganz neuen Struktur der Organisation. Wir entschieden, die SOT zu einem offiziellen Verein zu ernennen und die dazugehörigen Statuten zu schreiben. Die Hoffnung, dass künftige Mitglieder auf diese zurückgreifen können, ist gross. Eine Sache nach der anderen wurde besprochen und sogar zum Teil gleich umgesetzt. Andere Schülerorganisationen der Umgebung wurden kontaktiert, und schon bald ging das erste Projekt der neuen Gruppe über die Online-Bühne: Ein grosses Kanti-Kahoot. Dabei handelte es sich um ein humorvolles Quiz über unsere Kanti, auf das die gesamte Schüler-, sowie die Lehrerschaft Zugriff hatte und mitspielen konnte. Es war ein erstes Lebenszeichen der neuen SOT.

Unterdessen sind weitere Projekte für das neue Schuljahr 2020/21 in Planung. Besonders aktiv sind wir bei der Mitgestaltung des Jubiläums «200 Jahre Kanti Trogen». Ein kleiner Vorgeschmack: Wir freuen uns, zusammen mit Urs Breu das Abschlussfest planen zu dürfen!

Unser Ziel für dieses Jahr lautet wie folgt: die SOT wieder zu beleben und den Austausch und die Nähe mit der Schülerschaft zu suchen und zu pflegen. Mit einer neuen, frischen Gruppe freuen wir uns auf ein ereignisreiches Jahr! Wir verabschieden und danken unseren langjährigen Mitgliedern Beryl Benenati, Lisa Debono, Rina Liersch, Smilla Bühler und Samira Spörri.





Maturandinnen und Maturanden

Klasse 6ad

Altherr Laura, Alder Manuel, Bernhard Mika, Casasola Simona, Eichrodt Noah, Feuerstein Naima, Hiltbrunner Lea **A**, Hostettler Elias, Metzger Alessandra, Nussbaum Pascal, Poerschke Lucas, Rausch Flurin, Scherrer Aline, Schulz Thomas, Sonderegger Aline

A Bestes Maturitätszeugnis
Schiene Sprachen

D Preis für den besten Aufsatz
Deutsch

Klasse 6b

Afonso Orlando, Amport Andri, Benenati Beryl, Cauderay Léonie, Dietsche Julie, Dörig Rebecca, Ehrbar Michèle, Eric Nina, Fontannaz Adrien, Hochuli Kasimir, Jüstrich Joey Aurora, Krob Julius, Lo Bartolo Simone, Loacker Alina, Meehan David, Meier Fabian, Osterwalder Mathilda, Reckhaus Carolin, Reifler Manuela, Sager Lea **D**, Tobler Dominic, Vukovic Natasa, Wick Julia



Klasse 6c

Bauer Hanna, Blumer Alina, Clausnitzer Katharina, Gaspoz Timothée **F**, Hartmann Svenja, Kostadinovic Ognjen, Koszinowski Moritz, Langheim Beatrice, Lechleitner Yasmin, Lenherr Anja, Mettler Fabrice, Paurevic Mirna, Rüegg Paula, Schantong Valeria **D**, Schefer Aline, Schindler Paula, Tachezy Sarah, Troccoli Viviana **I**

B Bestes Maturitätszeugnis
Schiene Mathematik

D Preis für den besten Aufsatz
Deutsch

F Preis für den besten Aufsatz
Französisch

I Preis für den besten Aufsatz
Italienisch



Klasse 6e

Dähler Nicolas, Ducrey Théo, Eickhoff Jonathan, Guggenbühl Claude, Held Francesco, Hipp Jana, Hobi Andrin, Laketic Mihailo, Lauper Nicolas, Matiatos Alan, Müller Mena, Niederer Sarina, Niedermann Lia, Schmid Gabriela, Stieger Noah **B**, Stoffel Nora, Thiele Eric, Zeller Alex, Züst Livia

Fachmittelschulabschluss- Abschlussprüfungen Juni 2020

Berufsfeld Gesundheit/ Naturwissenschaften

Huber Céline, Herisau

Berufsfeld Pädagogik

Beutler Seraina, Walzenhausen

Blum Lina, Herisau

Brülisauer Celia, Rehetobel

Bünter Jill, Stein

Frey Lorena, Hundwil

Inauen Melanie, Teufen

Lüthi Benjamin, Gais

Metzler Rilana, Heiden

Nef Jasmin, Teufen

* Schmid Irena, Gais

Schwarz Anna-Isabell, Speicher

Weiler Nico, Teufen

Wüst Céline, Speicher

Zanitti Alicia, Teufen

Zellweger Leana, Speicher

Berufsfeld Soziale Arbeit

Monnet Sarah Noelle, Bühler

Müller Pathle Tina, Heiden

Scheuss Mara, Schwellbrunn

* KVT-Preis für den besten
Fachmittelschulabschluss



Fachmaturandinnen und Fachmaturanden

Berufsfeld Gesundheit

Name	Praktikumsbetrieb
Ammann Anissa, Heiden	Rehaklinik Zihlschlacht, Zihlschlacht
Breitenmoser Elena, Appenzell	CP-Schule, St. Gallen

Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaften

Name	Praktikumsbetrieb
Breitenmoser Chantal, Appenzell	Ostschweizer Kinderspital, St. Gallen

Berufsfeld Pädagogik

Name	Praktikumsbetrieb
Blöchliger Ronja, Heiden	FMS Trogen
Bühler Smilla, Wolfhalden	FMS Trogen
* Debono Lisa, Wolfhalden	FMS Trogen
Fässler Laura, Gonten	FMS Trogen
Koller Simona, Appenzell	FMS Trogen
Kretz Gianni, Gais	FMS Trogen
Liersch Rina, Trogen	FMS Trogen
Miljkovic Luka, Herisau	FMS Trogen
Schillig Monja, Rehetobel	FMS Trogen

Berufsfeld Soziale Arbeit

Name	Praktikumsbetrieb
Spörri Samira, Bühler	Tipiti Gesamtschule Trogen, Trogen

* Preis des Rotary Clubs Appenzell für die beste Fachmatura

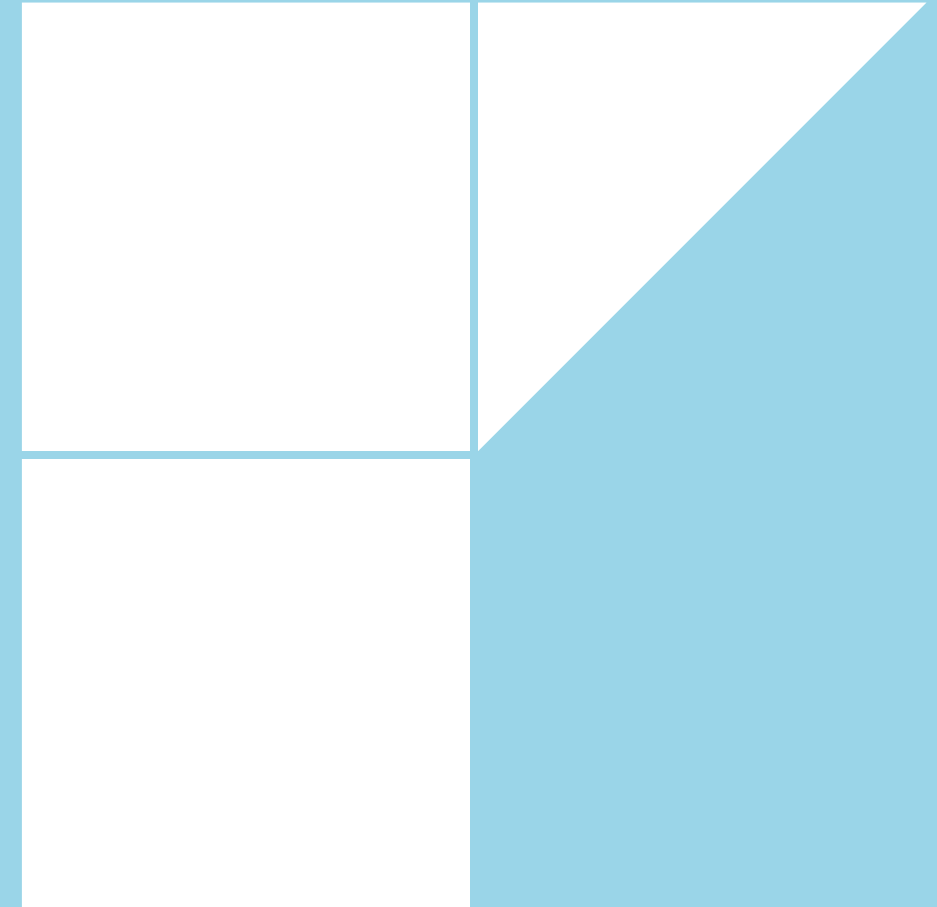


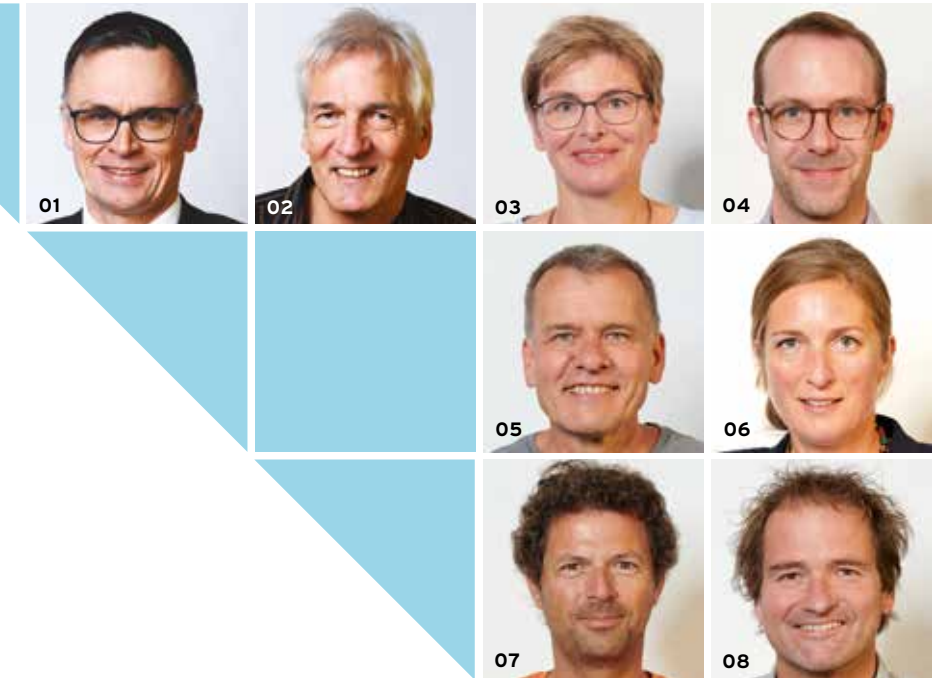
Berufsmaturität 2020

Name	Praktikumsbetrieb
Ambagtsheer Niels, Waldstatt	Business Engineering Institute St. Gallen AG, St. Gallen
Engeler Anina, Speicher	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
Giannuzzi Noëlla, Niederteufen	Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen
* Krayss Yannic, Speicher	Einwohnergemeinde Teufen, Teufen
Prenaj Ardian, Herisau	Kantonale Verwaltung, Herisau
Prenaj Kristian, Herisau	JUST Schweiz AG, Walzenhausen
Schwizer Michael, Schwellbrunn	Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen

Bild Klasse 4w

* UBS-Preis für den besten Berufsmaturitätsausweis





Personeller Aufbau

Schulleitung

01 Kummer Marc, Rektor bis 31.05.2020 **02 Schläpfer Johannes**, Prorektor, Abteilungsleiter FMS + WMS, Rektor Stv. 01.08.2015 bis 31.01.2020, Rektor ad interim 01.03. bis 31.03.2017
03 Weber Klose Daniela, Prorektorin, Co-Leitung Gymnasium (5. und 6. Klassen) **04 Geiger Lukas**, Prorektor, Co-Leitung Gymnasium (3. und 4. Klassen), Rektor Stv. ab 01.02.2020, Rektor ad interim ab 01.06.2020 **05 Surber Jürg**, Schulleitungsmitglied Fachbereich Kultur, Abteilungsleiter Musik, Rektor Stv. ab 01.06.2020 **06 Keller Bena**, Prorektorin, Projektleiterin **07 Breu Urs**, Leiter Sekundarstufe I **08 Moggi Oliver**, Leiter Zentrale Dienste



Lehrpersonen im Schuljahr 2019/20

01 Aemisegger Andrea, seit 2006, Sekundarlehrer phil. I **02 Barsandscheh Heschmat**, seit 2013, Physik **03 Bausback Olin**, seit 2013, Chemie **04 Berli Thomas**, seit 2013, Biologie **05 Biasotto-Malaguti Sandra, Dr.**, seit 1991, Italienisch **06 Bischof Michael**, seit 2007, Biologie **07 Blum Stefan**, seit 2004, Geschichte, Geografie **08 Bonaria Fabienne**, seit 2007, Deutsch **09 Breu Urs**, seit 2004, Sekundarlehrer phil. II **10 Brünle Brigitte**, seit 1995, Deutsch **11 Bucher Barbara**, seit 1998, Theater **12 Carniello Fabienne**, seit 2019, Geschichte, Englisch **13 Carrier Nathalie**, seit 2004, Sekundarlehrerin phil. I **14 Elmer Andrea**, seit 2005, Russisch, Französisch **15 Estienne Agathe**, seit 2019, Französisch **16 Eugster-Bayard Barbara**, seit 2009, Hauswirtschaft **17 Eugster-Eisenhut Monika**, seit 2008, Textiles Werken **18 Fiechter Ursula**, seit 1994, Französisch, Latein



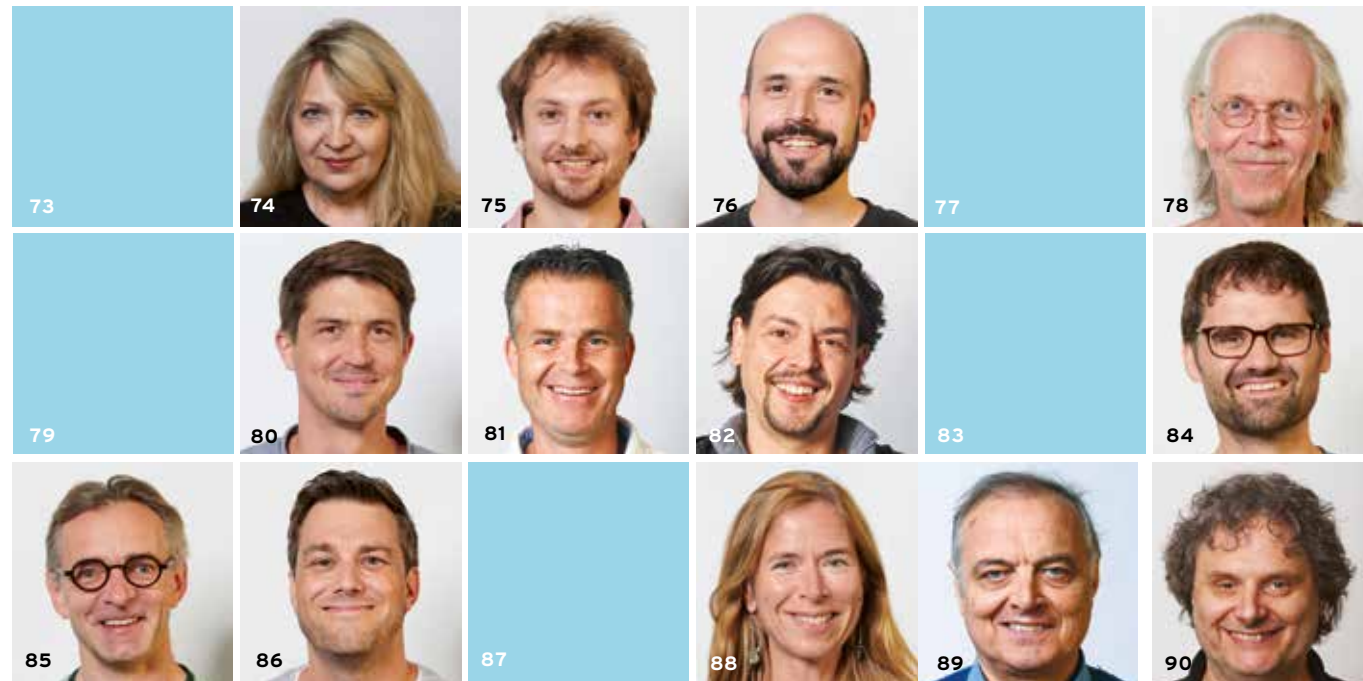
19 Fitze Christian, seit 1985, Geografie, Informatik **20 Fraefel Urs**, seit 2003, Chinesisch **21 Geiger Lukas**, seit 2010, Geschichte **22 Graf Rebecca**, seit 2012, Latein, Geschichte **23 Haidorfer Nikolenkov Andrea, Dr.**, seit 1991, Mathematik **24 Hefti Verena**, seit 1996, Sport, Englisch SEK **25 Heier Julia**, seit 2010, Deutsch, Deutsch als Fremdsprache **26 Hirschi Benno**, seit 2013, Englisch **27 Jacquemart-Müller Franziska**, seit 1986, Englisch, Französisch **28 Jäger Ursula**, seit 1993, Französisch, Italienisch **29 Jemmi Curdin**, seit 2004, Sekundarlehrer phil. I **30 Keiser Lukas**, seit 2017, Latein **31 Keller Walt Beatrice**, seit 1991, Sport **32 Kirsch-Hintz Sabine**, seit 1993, Deutsch, Geographie, Geschichte SEK, **33 Kirschenbühler Lisa**, seit 2015, Bildnerisches Gestalten **34 Kozakiewicz Nicolai**, seit 2018, Marketing und Kommunikation **35 Kundan Sonaljeet**, seit 2009, Englisch **36 Labhart Raphael**, seit 2019, Deutsch



37 Langenegger René, seit 1992, Wirtschaft **38 Looser Thomas**, seit 2018, Mathematik
39 Mathis Magnus, seit 2011, Musik **40 Meier Werner**, seit 1983, Bildnerisches Gestalten
41 Merian Christoph, seit 2005, Informatik **42 Messmer René**, seit 1990, Sekundarlehrer phil. I
43 Milano Alessandra, seit 2019, Französisch **44 Nef-Hess Monika**, seit 1995, Hauswirtschaft,
 Englisch **45 Nikolenkov Dmitrij**, seit 1996, Mathematik **46 Paller Fabia**, seit 2008, Musik
47 Pavicic Sandra, seit 2019, Deutsch, Pädagogik und Psychologie **48 Pérez Maria José**, seit
 1995, Spanisch **49 Pighi Roger**, seit 2005, Sport **50 Pugliese Daniel**, seit 2018, Französisch
51 Preisig-Kumli Eveline, Dr., seit 2013, Chemie **52 Rechsteiner Esther**, seit 2014, SEK phil I
53 Rechsteiner Lea, seit 2010, Bildnerisches Gestalten **54 Reichardt Bertram**, seit 2001, Physik



55 Romer Edgar, seit 1989, SEK phil. II + SHP **56 Schläpfer Johannes**, seit 1983, Deutsch
57 Schrepfer Weber Daniela, seit 1994, Biologie **58 Schwinger Marco**, seit 2017, SEK phil.
 II **59 Solenthaler Ruedi**, seit 1986, Sport **60 Spadin Lillemor**, seit 2018, Englisch **61 Spann-
 ring Roman**, seit 2004, Sekundarlehrer phil. II **62 Staub Yuri**, seit 1997, Wirtschaft, Informatik
63 Surber Jürg, seit 1990, Musik **64 Tanner Lorena**, seit 2018, Sekundarlehrerin phil. II **65 Walt
 Mathias**, seit 1994, Französisch, Deutsch **66 Weber Jens**, seit 1994, Wirtschaft **67 Weber Klose
 Daniela**, seit 1999, Chemie, Biologie **68 Weitz-Mannhart Martina**, seit 2010, Sekundarlehrerin
 phil. II **69 Widmer-Hug Damiana**, seit 2002, Geschichte **70 Wipf Johannes Ulrich**, seit 2012,
 Mathematik **71 Wyss Beatrice**, seit 1991, Wirtschaft, Informatik **72 Zünd-Angus Nikki**, seit 1999,
 Englisch



Lehrpersonen für Instrumentalunterricht

73 Afonin Serguei, seit 2017, Gesang **74 Afonina Bockmann Svetlana**, seit 1999, Sologesang
75 Collenberg Balzer, seit 2019, Harfe **76 Diallo Claude**, seit 2018, Klavier **77 Ellmann Inez**,
 seit 2018, Marimbaphon **78 Giger Paul**, seit 2001, Violine **79 Hagemann Dirk**, seit 2010, Quer-
 flöte **80 Käufeler Christian**, seit 2010, Saxophon **81 Kotlân Petr**, seit 2003, Horn **82 Kovacevic
 Goran**, seit 2007, Akkordeon **83 Krüger Olaf**, seit 2017, Violoncello **84 Küng Roland**, seit 2018
 Hackbrett **85 Länzlinger Thomas**, seit 1997, Trompete **86 Maeder David**, seit 2018, E-Bass **87
 Mateva Milena**, seit 2005, Klavier **88 Moody Helen**, seit 2015, Oboe **89 Pastore Sergio**, seit
 1995, Gitarre **90 Pfeifer Erwin**, seit 2006, Gitarre



91 Regazzin Adriano, seit 2013, Klavier **92 Rey Jérôme**, seit 2012, Posaune **93 Seitter Susanne**,
 seit 2008, Sologesang **94 Signer Remo**, seit 1995, Schlagzeug **95 Stahlberger Annina**, seit 2017,
 Blockflöte **96 Surber Jürg**, seit 1990, Kontrabass **97 Wehrfritz Sebastian**, seit 2014, Klavier

Sekretariat

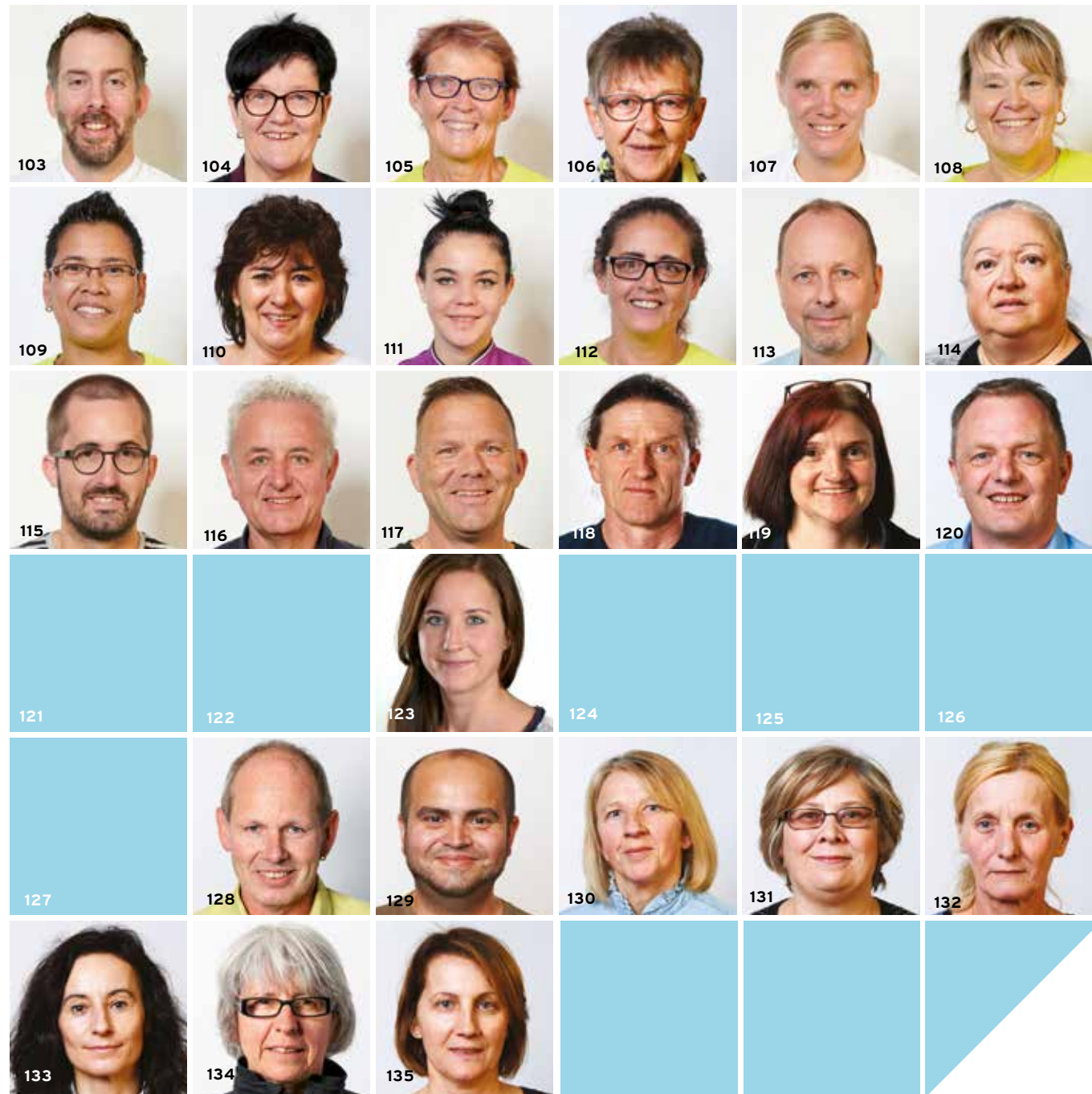
98 Raszyk Jana, seit 1995, Leiterin Sekretariat **99 Saxer Jeannine**, seit 2019, Mitarbeiterin
 Sekretariat

Wohngruppe Oberdorf

100 Auer Bettina, seit 2013, Betreuerin Wohngruppe

Zentrale Dienste

101 Moggi Oliver, seit 2012, Leiter Zentrale Dienste **102 Steiner Susann**, seit 2018, Mitarbeiterin
 Zentrale Dienste



Mensa

103 Schafflützel Pascal, seit 2013, Leiter Mensa **104 Nogueira-Graf Marianne**, seit 2007, Stv. Leiterin Mensa **105 Graf Susanne**, seit 2014, Mitarbeiterin Mensa **106 Hohl Rosmarie**, seit 2007, Mitarbeiterin Mensa **107 Neff Manuela**, seit 2008, Mitarbeiterin Mensa **108 Niederer Marianne**, seit 2020, Mitarbeiterin Mensa **109 Pütz Stefanie**, seit 2020, Mitarbeiterin Mensa **110 Reich Ursula**, seit 2007, Mitarbeiterin Mensa **111 Solenthaler Micaela**, seit 2019, Lehrling Köchin **112 Waldvogel Andrea**, seit 2013, Mitarbeiterin Mensa

Kompetenzbereich Medien

113 Ebnetter Gerold, seit 2009, Bibliothekar / Archivar **114 Schläpfer-Wochner Iris**, seit 1995, Bibliothekarin

Kompetenzbereich Informatik

115 Egger Christian, seit 2008 **116 Widmer Thomas**, seit 1999

Kompetenzbereich Naturwissenschaften

117 Blatter Dieter, seit 2002, Chemie **118 Pletscher Ernst**, seit 2010, Biologie **119 Pletscher Karin**, seit 2011, Biologie **120 Thürlemann Patrik**, seit 2017, Physik

Sprachassistentinnen

121 Monfort-Germann Julie, seit 2019, Französisch **122 Bilbao Melissa Mhyma**, seit 2018, Englisch

Beratung

123 Grütter Stefanie, seit 2016, Psychologin **124 Herzog-Zoller Monika**, seit 2020, Psychologin **125 Murer Werner**, seit 2019, Seelsorger

Praktikanten Sekundarschule

126 Walz Elija, 01.08. - 31.01.2019 **127 Rama Erinda**, 01.02. - 31.07.2020

Hausdienst

128 Sprecher Christian, seit 1990, Leiter Hausdienst **129 Ristic Cvijan**, seit 2015, Stv. Leiter Hausdienst **130 Jelic Ana**, seit 1993, Mitarbeiterin Hausdienst **131 Lubina Smiljana**, seit 2009, Mitarbeiterin Hausdienst **132 Paurevic Eva**, seit 2000, Mitarbeiterin Hausdienst **133 Ponjavic Slavica**, seit 1995, Mitarbeiterin Hausdienst **134 Sprecher Gertrud**, seit 1999, Mitarbeiterin Hausdienst **135 Simic Gordana**, seit 2017, Mitarbeiterin Hausdienst

Ehemalige Lehrpersonen im Ruhestand

<i>Aeschlimann Hans, Dr., Trogen</i>	1986 - 2015
<i>Baur Karl, Gais</i>	1996 - 2010
<i>Bischoff Veronika, Götighofen</i>	1989 - 2002
<i>Brünnle Klaus, Wald</i>	1990 - 2017
<i>Clauss Siegfried, Freital</i>	1993 - 2009
<i>Durisch Fiorenza, Summaprada</i>	1990 - 2002
<i>Durisch Hans Rudolf, Summaprada</i>	1965 - 2002
<i>Eggenberger Christian, Speicher</i>	1984 - 2009
<i>Ess Hans, Dr., Meilen</i>	1951 - 1988
<i>Eugster Traudl, Dr., Trogen</i>	1989 - 2003
<i>Eugster Willi, Dr., Trogen</i>	1985 - 2013
<i>Fässler Hans, St. Gallen</i>	1992 - 2018
<i>Fässler Erich Werner, Prof., Appenzell</i>	1997 - 2019
<i>Fillinger Willi, Zürich</i>	2008 - 2013
<i>Fischer Frédéric, Trogen</i>	1976 - 2012
<i>Fischer-Läuchli Regula, Trogen</i>	1999 - 2013
<i>Fries-Jubin Josiane, Speicher</i>	2002 - 2018
<i>Frohne Renate, Dr., Trogen</i>	1968 - 2002
<i>Früh Ruedi, Rehetobel</i>	1990 - 2019
<i>Goetz Raymond, Trogen</i>	1961 - 1994
<i>Griesser Bernhard, Dr., St. Gallen</i>	1987 - 2017
<i>Hagmann Hubert, Trogen</i>	1981 - 2018
<i>Heidegger Anton, Staad</i>	1998 - 2010
<i>Jäger Peter, Rehetobel</i>	1991 - 2018
<i>Kasper Hans Georg, Trogen</i>	1981 - 2009
<i>Klee-Hug Suzanne, Soral GE</i>	1995 - 2006
<i>Kowalska Marta, Rebstein</i>	1997 - 2017
<i>Kurz Barbara, Trogen</i>	1991 - 2014
<i>Layton-Windisch Gerda, Ascona</i>	1974 - 1993
<i>Murtinger Ludwig, Dietschwil</i>	2009 - 2013

<i>Pfab Franz, Altstätten</i>	1992 - 2016
<i>Rinderknecht Bruno, Trogen</i>	1991 - 2014
<i>Scherrer Jörg, Speicher</i>	1978 - 2001
<i>Scherrer Mario, Italien</i>	2001 - 2018
<i>Schnegg-Köhler Bärbel, Dr., Trogen</i>	2001 - 2017
<i>Schlegel Georg, Dr., Walenstadt</i>	1987 - 2005
<i>Schlegel-Steuble Monika, St. Gallen</i>	1982 - 2005
<i>Schön Christian, Sport, Werken</i>	1989 - 2020
<i>Suter Max, Trogen</i>	1975 - 2009
<i>Tunger Barbara, Trogen</i>	1975 - 1998
<i>Vallender-Clausen Dorle, Dr., Trogen</i>	1982 - 1998
<i>Weymouth Susan, St. Gallen</i>	1990 - 2015
<i>Widmer Rudolf, Trogen</i>	1960 - 1999
<i>Zuberbühler Eugen, Arbon</i>	1994 - 2003

Ehemalige Mitarbeiter im Ruhestand

<i>Böhm Jacqueline</i>	2000 - 2013
Rorschach (Mitarbeiterin Sekretariat)	
<i>Casutt Jakob</i>	1979 - 1996
Trogen (Küchenchef Mensa)	
<i>Graf Elsbeth</i>	1992 - 2004
Trogen (Hausdienst)	
<i>Hangartner Hans</i>	2001 - 2017
Lutzenberg (Physik-Assistent)	
<i>Klaus Remy</i>	2004 - 2016
St. Gallen (psychologische Beratung)	
<i>Knechtle Stephan</i>	1993 - 2015
St. Gallen (Stv. Leiter Hausdienst)	
<i>Schwalm Bruno</i>	1986 - 2001
Oberegg (Assistent Naturwissenschaften)	
<i>Széchényi-Knecht Ursula</i>	1991 - 2000
Grandvaux (Mitarbeiterin Sekretariat)	



Eintritte und Stellvertretungen

Neu verpflichtete Lehrpersonen per 01.08.2019

- Bilbao Mhyma Melissa*, Sprachassistentin Englisch
Carniello Fabienne, Geschichte
Collenberg Balzer, Harfe
Estienne Agathe, Französisch
Labhart Raphael, Deutsch
Milano Alessandra, Französisch
Monfort-Germann Julie, Sprachassistentin Französisch
Pavicic Sandra, Deutsch, Pädagogik und Psychologie
Rama Erinda, Praktikantin SEK (03.02. - 03.07.2020)
Walz Elija, Praktikant SEK (12.08.2019 - 24.01.2020)

Kurzfristige Stellvertretungen

- Aeberhard Ueli*, Mathematik ————— 03.02. - 03.07.2020
für Wipf Johannes
Champagne Louise, Französisch ————— 02.03. - 10.07.2020
für Estienne Agathe
Dütsch Corinne, Deutsch ————— 21.10. - 20.12.2019
für Heier Julia
Dütsch Corinne, Deutsch ————— 27.01. - 03.04.2020
für Walt Mathias
Eugster Anita, SEK phil. II ————— 11.05. - 03.07.2020
für Schwinger Marco
Fässler Erich Werner, Deutsch ————— 21.10. - 20.12.2019
für Heier Julia

Kurzfristige Stellvertretungen

- Friedrichs Jana**, Englisch ————— 01.08.2019 - 03.07.2020
für Spadin Lillemor
- Fromherz Dieter**, Bildn. Gestalten — Ende Dez. 2019 - 03.07.2020
für Kirschenbühler Lisa
- Hadorn Daniel**, Französisch ————— 27.01. - 03.04.2020
für Walt Mathias
- Janocha Daria**, Mathematik ————— 03.02. - 31.07.2020
für Wipf Johannes
- Schnatz Nina**, Englisch ————— 01.08.2019 - 31.01.2020
für Kundan Sonaljeet
- Schwizer Thomas**, SEK phil. II ————— 11.05. - 29.05.2020
für Spannring Roman
- Steinemann Nadine**, Sport ————— 12.08. - 31.10.2019
für Schwinger Marco und 09.03. - 03.07.2020
- Wild Marc**, Sport ————— 06.01. - 14.02.2020
für Keller Beatrice
- Willi Samuel**, Geschichte ————— 01.02. - 30.09.2020
für Geiger Lukas

Eintritte Mitarbeiterin und Mitarbeiter

- Murer Werner**, Seelsorger ————— 01.11.2019
- Niederer Marianne**, Mitarbeiterin Mensa ————— 01.02.2020
- Pülz Stephanie**, Mitarbeiterin Mensa ————— 02.03.2020
- Saxer Jeannine**, Mitarbeiterin Sekretariat ————— 01.10.2019
- Solenthaler Micaela**, Lehrling Köchin ————— 01.08.2019

Austretende Lehrpersonen

- Bilbao Melissa**, Assistentin Englisch — 01.08.2018 - 31.07.2020
- Estienne Agathe**, Französisch ————— 01.08.2019 - 31.07.2020
- Fraefel Urs**, Chinesisch ————— 01.08.2003 - 31.07.2020
- Haidorfer Andrea**, Mathematik ————— 01.02.1993 - 31.07.2020
- Kovacevic Goran**, Akkordeon ————— 01.10.2007 - 31.07.2020
- Meier Werner** ————— 15.04.1983 - 31.07.2020
Bildnerisches Gestalten
- Merian Christoph**, Informatik ————— 01.08.2005 - 31.05.2020
- Pugliese Daniel**, Französisch ————— 01.08.2018 - 31.07.2020
- Rama Erinda**, Praktikantin SEK ————— 03.02. - 03.07.2020
- Schläpfer Johannes** ————— 25.04.1983 - 31.07.2020
Prorektor FMS/WMS
- Walz Elija**, Praktikant SEK ————— 12.08.2019 - 24.01.2020
- Wipf Johannes**, Mathematik ————— 01.08.2012 - 31.07.2020
- Zünd Nikki**, Englisch ————— 01.08.1999 - 31.07.2020



Austretende Mitarbeiterin und Mitarbeiter

Hohl Rosmarie ————— 01.01.2007 - 31.01.2020

Mitarbeiterin Mensa

Kozakiewicz Nicolai ————— 01.08.2018 - 03.07.2020

Marketing und Kommunikation

Kummer Marc, Rektor ————— 01.08.2017 - 31.05.2020

Reich Ursula ————— 01.01.2007 - 29.01.2020

Mitarbeiterin Mensa

Schläpfer Iris, Mediathek ————— 01.11.1995 - 31.07.2020

Dienstjubiläen 2020

Geiger Lukas ————— 10 Jahre

Hagemann Dirk ————— 10 Jahre

Heier Julia ————— 10 Jahre

Käufeler Christian ————— 10 Jahre

Pletscher Ernst ————— 10 Jahre

Weitz Martina ————— 10 Jahre

Paurevic Eva ————— 20 Jahre

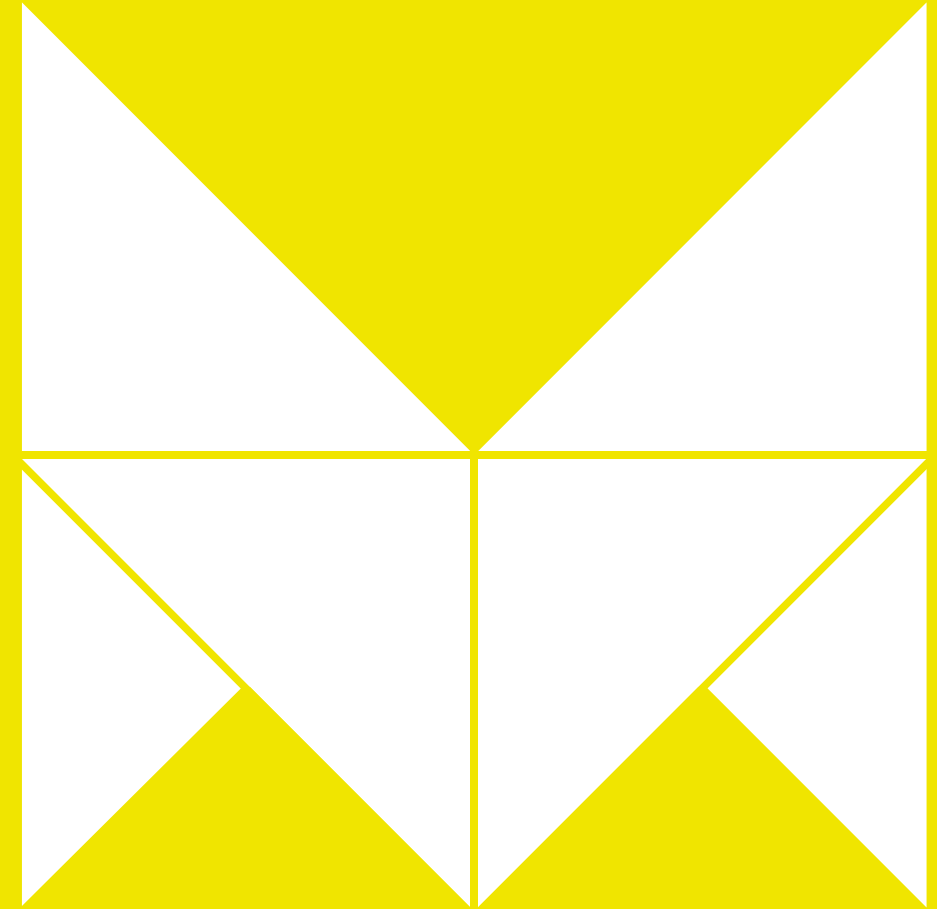
Weber Klose Daniela ————— 20 Jahre

Messmer René ————— 30 Jahre

Sprecher Christian ————— 30 Jahre

Surber Jürg ————— 30 Jahre





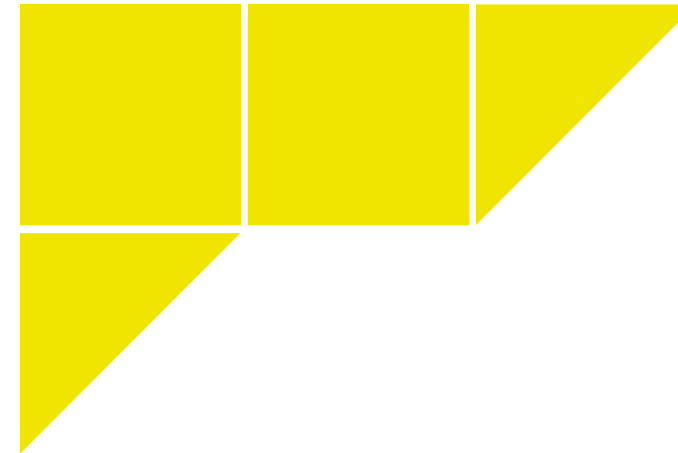
Abschied von Werner Meier

«Vom Grünling als junger Anfänger bis zum heutigen Tag»

Der Titel zum Abschiedstext für Werner Meier stammt von ihm selbst. Er hat ihn in seinem Kündigungsschreiben an das Ende seines Dankes an die Schule für das ihm geschenkte Vertrauen während der ganzen Zeitspanne seines Wirkens gesetzt. Und einen Abschiedstext unter diesem Titel darf nur ein Kollege verfassen, der seine Tätigkeit an der Kantonsschule gleichzeitig mit Werner aufgenommen hat und ebenso mit ihm beendet - Werner vor seiner offiziellen Pensionierung, ich ein halbes Jahr danach.

Ja, lieber Werner, wir waren beides Grünlinge, Jungspunde, Springinsfelde, als wir im April 1983 an unserer Schule zu unterrichten begannen. Wir fielen auf unter all den Professorinnen und Professoren - gesetzten Herren und ganz wenigen Frauen. Wir hatten noch ganz still zu sein während der Konvente, die schon damals von wenigen aus dem Lehrkörper beherrscht wurden. Auf der anderen Seite konnten wir bei den Lernenden mit zeitgemässen didaktischen Methoden punkten, was bei den hochwohlloblichen Vertretern der Kantonsschulkommission bei ihren strengen Unterrichtsbesuchen nicht immer auf entsprechend positives Echo gestossen ist. Wie wäre bei ihnen wohl das aussergewöhnliche Angebot des Schwerpunktfachs Bildnerisches Gestalten und Musik angekommen, das du im Jahr 1995 zusammen mit Jürg Surber entwickelt und über Jahre unterrichtet hast?

Bedenkenlos darf ich dich als unseren «nimmermüden» Schulillustrator bezeichnen. Galt es, einen Bericht über eine mehrtägige Weiterbildung, die Einladung zu einem Mitarbeitendenanlass, die Abschiedskarte für eine Kollegin beziehungsweise einen Kollegen oder eine Folie für eine Präsentation zu gestalten, warst du zu gewinnen und hast mit wenigen Strichen treffende und dich persönlich auszeichnende Illustrationen beigesteuert. Du reihst dich mit deinem jahrzehntelangen Wirken an unserer Schule und deiner künstlerischen Handschrift in die Galerie namhafter Zeichenlehrer, wie Adolf Honegger (1876 bis 1891), Heinrich Pfenninger (1891 bis 1922), Otto Schmid (1922 bis 1956) und Georg Dulk (1956 bis 1980), ein. Und weil dir immer auch das gesprochene und geschriebene Wort sehr wichtig gewesen ist, lasse ich zu Merkmalen des Zeichenunterrichts, wie sie auch bei dir zum Ausdruck gekommen sind, bekannte Persönlichkeiten sprechen.



Geheimnis

«Das schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wiege von wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht mehr wundern kann, der ist sozusagen tot und sein Auge erloschen.»⁰¹

Verständigung

«Kunst erscheint mir als das Bestreben eines Einzelnen, über das Enge und Dunkle hin, eine Verständigung zu finden mit allen Dingen, mit den kleinsten wie mit den grössten, und in solchen beständigen Zwiegesprächen näher zu kommen den letzten leisen Quellen alles Lebens.»⁰²

Inneres und Äusseres

«Da streiten sie immer über das Verhältnis von Kunst und Leben und behaupten entweder, dass Kunst und Leben nichts miteinander zu tun haben, oder, dass sie viel miteinander zu tun hätten; aber Kunst und Leben sind ein und dasselbe.» «Es gibt in der Kunst kein Inneres oder Äusseres. Wo Kunst ist, ist lauter Inneres aussen. Ja, man kann vielleicht die Kunst geradezu definieren als den Ort, wo Dinge so sind, dass man sie weder als innere noch als äussere zu bezeichnen vermag.»⁰³ ▸

⁰¹ Albert Einstein, 1952 (in Regel/Schulz/Kirschenmann/Kunde: Moderne Kunst. Zugänge zu Ihrem Verständnis. Leipzig, 2001)

⁰² Rainer Maria Rilke: Vortrag über Moderne Lyrik, 1898

⁰³ Ludwig Hohl: Die Notizen oder von der unvoreiligen Versöhnung. Frankfurt a. M., 1981

Form und Licht

«L'architecture est le jeu savant, correct et magnifique des volumes sous la lumière.»⁰⁴

Was sehen wir?

«Beobachtung ist die Grundlage von allem. Aber sehen wir wirklich, was wir sehen? Die Geschichte lehrt uns, dass dieselben Dinge zu anderen Zeiten nie gleich ausgesehen haben. Die Beobachtung ist immer gefärbt, nicht nur durch Licht und Schatten, sondern auch durch die Ideen der Zeit. Wir wissen nicht, was wir sehen; und doch versuchen Beobachtung und Idee immer wieder, sich gemeinsam darüber klar zu werden, was es ist, das wir sehen.»⁰⁵

Geistige Landschaft / Gewöhnungssache

«Kunst löst für mich Begeisterung aus, sie bringt den Geist in Bewegung und die Phantasie. Sie ist die geistige Landschaft, in der der Künstler spazieren geht.» «Kunst ist Gewöhnungssache. Man muss sich interessieren und sich damit auseinandersetzen.»⁰⁶

Lieber Werner, wir hatten einen gemeinsamen Anfang, wir haben ein gemeinsames Ende und das Dazwischen bildeten wie das Netz einer Spinne Hilfeinsätze an Sporttagen und Schulfesten, eine Schülerabend-Theaterinszenierung, militärische Einsätze auf dem Glaubenberg, Nachtessen in trauter Viererrunde, die Vernissage zu einem deiner Bücher, Begeisterung und Liebe zum heimischen Brauchtum, Freude an Bild und Wort, Christoph Bergs Lehrkunst, eine zufällige Begegnung mit ungarischen Musikern im Zunfthausrestaurant Pfistern Luzern und immer wieder auch ein gutes Glas Wein. Wie schreibst du selbst so treffend: «Vom Grünling als junger Anfänger bis zum heutigen Tag». Jetzt gehören wir definitiv zum alten Eisen. Aber eins darfst du für dich in Anspruch nehmen: Du bist nicht alt, du bist ein Klassiker!

«Im Namme vom Schuelleitigs-Schuppel säg i tuusigmol tanke ond wösch der för d'Zuekunft no gad s'Bescht!»

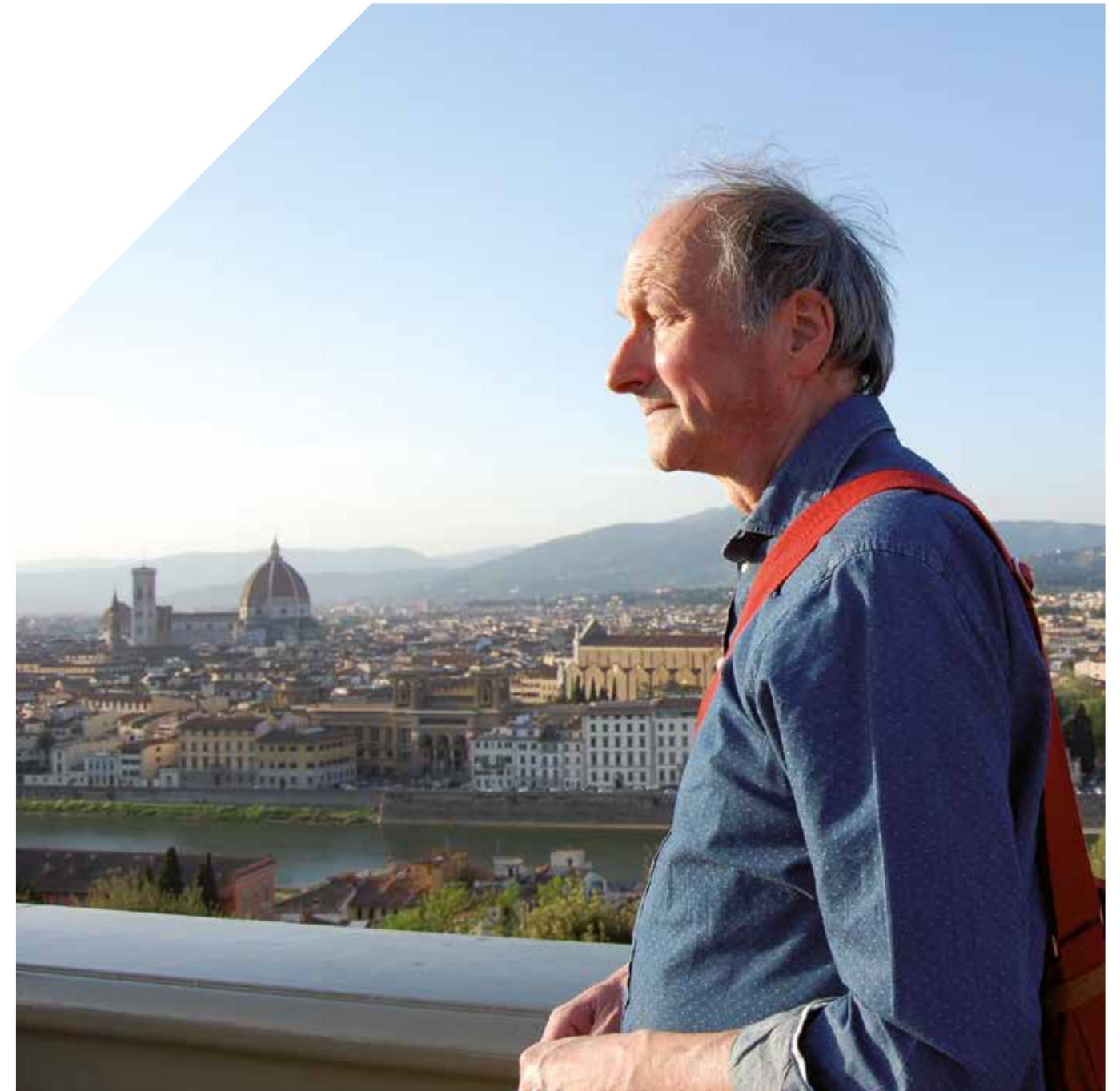
Johannes Schläpfer

⁰⁴ Le Corbusier: Esprit Nouveau, 1919

⁰⁵ Per Kirkeby, zitiert aus dem Lehrplan des Kantonalen Gymnasiums Menzingen ZG

⁰⁶ Meret Oppenheim, Zitate aus dem Film «Imago»

Bild Werner Meier



Abschied von Iris Schläpfer

Si hortum in bibliotheca habes, deerit nihil

«Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.»

Marcus Tullius Cicero

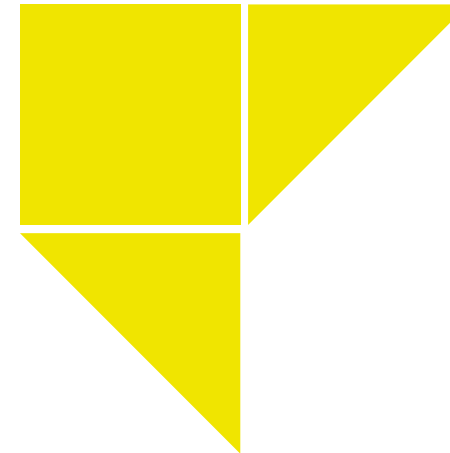
Das Gärtnern scheint Iris als Tochter einer Gärtnerin und eines Gärtnerssohns in die Wiege gelegt worden zu sein. Der Familienmanagerin gleich, die während Jahre einen grossen Beeren-, Blumen- und Gemüsegarten hegte und pflegte, widmete sie sich ab Sommer 1995 den Büchern unserer Schulbibliothek. Dazu kam ihr ihre zweite Leidenschaft zupass: das Lesen. Dessen bereits im Alter von vier Jahren kundig, verschlang sie Buch um Buch - eine Lieblingsbeschäftigung bis zum heutigen Tag: Kein Titel der Belletristik, kein Sachbuch jedweden Themas, das nicht von ihr verschlungen wird.

Völlig unverhofft und entsprechend überraschend stieg Iris im Sommer 1995 nach einem zwölfjährigen familienbedingten Unterbruch wieder ins Berufsleben ein. Was als kurze Stellvertretung gedacht war, wurde nach dem unerwarteten Tod ihres Vorgängers zu einer 25-jährigen Tätigkeit zugunsten unserer Schule. Da eine Vollzeit-Anstellung auf die Dauer aus familiären Gründen nicht möglich war, wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung auf den 1. November 1995 eine Mitarbeitende angestellt.

Mit viel Engagement und Sachverstand führte Iris die Bücherei der Kanti, bildete sich stetig weiter, verpflichtete sich, in kantonalen Gremien mitzuwirken, und entwickelte sie zusammen mit verschiedenen Mitarbeitenden zu einem Medienzentrum unserer Schule.

Erwähnt seien folgende Meilensteine:

- Sonderausstellung des Arche-Verlags im Rahmen der Einweihung des neuen Schulhauses «Arche»
- In Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek Einführung der Fernleihe
- Umstellung auf einen digitalen Katalog aller Medien mit einer sehr ausführlichen Beschreibung
- Erweiterung des Medienbestands durch Nonbooks aller Art
- Codierung aller Medien zwecks Ausleihe mittels eines Scanners



Generalstabsmässig plante Iris 2001 den Umzug der rund 10 000 Medien in 300 Schachteln vom Dachgeschoss des Annex' in die neuen und lichten Räumlichkeiten über der Aula der Kanti Trogen. Es gelang den jeweiligen Leitungstandems, mehr und mehr Lernende zu einem Besuch der Bibliothek zu bewegen. Waren es 1995 bei insgesamt 607 Lernenden noch etwa 100 Lernende pro Tag, stieg diese Zahl 2019 bei total 508 Lernenden auf 165. Entsprechend wird die Mediathek bei den Schulabgängerbefragungen immer wieder als eine der Stärken der Schule genannt. Der Medienbestand in seiner ganzen Breite wurde seither laufend ersetzt und ergänzt, er darf als absolut aktuell bezeichnet werden. Die Mediathek ist zu einer wahren Perle unserer Schule geworden und deshalb kommen jene kurz zu Wort, die mit Iris zusammen diese Perle zum Glänzen gebracht haben, um sich von Iris zu verabschieden.

Andrea Richle (1995 bis 1998): «Liebe Iris, von wahrem Pioniergeist zeugte unser Entschluss, den Zettelkatalog in elektronische Form zu bringen. Unseren ersten Computer nannten wir Charles - seine abstehenden Lautsprecherrohre waren allerliebste. Und du stürztest dich mit unglaublichem Eifer in die Arbeit und ich habe dir bewundernd dabei zugeschaut und mich den eher repräsentativen Aufgaben gewidmet. Du musst doch auch zugeben: Wir hatten die ideale Arbeitsteilung. Einmal war es Frühling und ich kam in die Bibliothek, wo ein wunderschöner Strauss «Märzesterne» auf dem Ausleihpult stand. So betörend schön diese Frühlingsboten auch waren, so verstörend war der Geruch, den sie verströmten. Sie rochen etwas streng, ja ich glaubte da eine Note von ungepflegten Pferden auszumachen. Dies erlaubte ich mir auf dem Dank-Zettel zu vermerken, den ich dir hingelegt habe. Und wie lautete deine unvergessliche Antwort darauf: «Tschuldigung, Hundebäume blühen später.»

Franziska Naef (2002 bis 2009): «Als interessierte Schnellleserin und mit einem sehr guten Gedächtnis ausgestattet, hast du die Schülerinnen und Schüler immer professionell in allen Themenbereichen beraten können, warst kreativ und hilfsbereit. Die Jugendlichen kamen gerne und verbrachten oft einen Teil ihrer Freizeit in der Mediathek, auch dann, wenn du mit Deiner natürlichen, angenehmen, oft auch humorvollen Autorität Ordnung und Ruhe verlangt hast. Deine freundschaftliche, fröhliche und (wenn nötig) manchmal auch mütterliche Art prägte das Klima in der Media. Du warst am richtigen Ort. Die gute Atmosphäre, die die Lernenden oft erwähnten, habe auch ich sehr geschätzt und ist bestimmt zum grössten Teil deinem, mit Herzblut geleisteten Einsatz über all die Jahre zu verdanken. Für ehemalige Lernenden bist du die Person, mit der sie die Mediathek verbinden.»

Gerold Ebnetter (2009 bis heute): «Hier in Trogen fand ich meine «Arbeitsstelle des Lebens»! Der wichtigste Faktor dazu bildete allerdings die Zusammenarbeit mit dir. Sehr schnell zeigte es sich, dass wir uns ideal ergänzten und zu einem Dream-Team entwickelten. Wir waren lebendiger Teil des «Mikrokosmos Mediathek» und entwickelten diese im Laufe der Jahre immer weiter. Dass das reibungslos möglich war, lag vor allem daran, dass wir das «Heu auf der gleichen Bühne» hatten; wir verstanden uns meist auf Anhieb: Ein Blick genügte und wir wussten, was der andere dachte. Neben den anfallenden Alltagsarbeiten hatten wir darüber hinaus aber auch stets ein «offenes Ohr» bei gelegentlich privaten Herausforderungen und standen uns auch in rauen Zeiten mit Rat und Tat gegenseitig bei.»



Bild Iris Schläpfer

Und im Namen der Schulleitung danke auch ich dir herzlich für ein Vierteljahrhundert unermüdlichen Einsatzes zugunsten unserer Schule als Ganzes und bemühe abschliessend Johann Wolfgang von Goethe, von dem angeblich folgendes Zitat stammt, dessen tieferen Sinn du uneingeschränkt für dich in Anspruch nehmen darfst: «In Bibliotheken fühlt man sich wie in der Gegenwart eines grossen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.»

Johannes Schläpfer

Abschied von Johannes Schläpfer

Stiller, grosser Mann - Eminenz der Kantonsschule

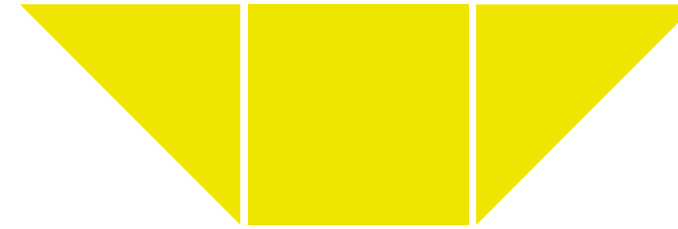
Ausweichen ist seine Sache nicht. Beharrlichkeit und Weitblick, Treue und Loyalität - das sind die Merkmale von Johannes.

Die Kultur und die Traditionen des Appenzellerlands hat Johannes verinnerlicht. Mecklenburg, die Feldberger Seenplatte und Carwitz, wo einst der Dichter Hans Fallada gewohnt hat, sind weit mehr als nur als Feriendestinationen. Lange Jahre lebte Johannes mit seiner Familie im Haus am Stein, etwas abseits, aber immer in Sichtweite zur Kanti. Im Mecklenburgischen faszinieren ihn das Gutshaus von Fallada mit grosser Bibliothek, Obstbäumen und Bienenstöcken, aber auch die Seenlandschaft und die Stille auf dem Wasser. Wo Fallada zur Ruhe kommen und schreibend seine Dämonen bekämpfen konnte, erholen sich Johannes und Iris von den Herausforderungen des Schuljahres.

Nicht der Morphinist, nicht die Depressionen, nicht der Alkohol, der unbändige Lebenswille von Fallada faszinieren Johannes. In gewisser Weise sind die beiden Wesensverwandte. Beide wählen das Wort mit Bedacht - anschaulich, präzise - und bringen die Sache auf den Punkt. Voraussetzungen dafür sind Engagement, Durchblick in der Sache sowie Konsequenz im Urteil und Handeln. Oder wie es Fallada formuliert: «Gute Vorsätze sind noch keine guten Taten.» Dieser Grundsatz zeichnet Johannes wie auch Hans Fallada aus. «Jeder tut, was er kann. Die Dummen Dummes und die Klugen oft noch was viel Dümmeres.»

Wer konsequent zu seinen Überzeugungen steht, nicht Eigeninteressen in den Vordergrund stellt, der besitzt den Blick für die Zukunft, vermag Entwicklungen vorwegzunehmen und hat die Grösse, diese nicht im Alleingang, sondern im Team gestalten zu wollen.

Deine Treue zur Kantonsschule Trogen, Johannes, ist absolut beeindruckend. Erst besuchtest du sie als Schüler. 1983 engagierte dich Rektor Kuhn als Junglehrer nicht nur für Deutsch und Geschichte, auch Sportunterricht gehörte zu deinen Fächern. Von 1986 bis 1998 warst du neben dem Unterricht auch noch Kantonsbibliothekar. Unter Rektor Willi Eugster wurdest du 1997 Prorektor der nichtgymnasialen Abteilung und schliesslich, 2017, Rektor ad interim und danach erneut stellvertretender Rektor wie schon ab August 2015. Niemand kennt die Schule besser als du. Du bist die «Graue Eminenz der KST»!



Dein Einblick in die Geschichte der Kanti Trogen, deren Bedeutung für den Kanton und deine Einsichten in die Notwendigkeiten des Wandels von der Handelsabteilung über die Berufsfachschule Wirtschaft hin zur Wirtschaftsmittelschule sind einmalig: Du warst die «Hebamme» der Fachmittelschule! Du hast sie grossgezogen und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen die hauseigene Fachmatura Pädagogik realisiert. Und jetzt, wo du gehst, werden es erstmals zwei neueintretende Klassen in der FMS sein. Wenn das keine Erfolgsgeschichte ist!

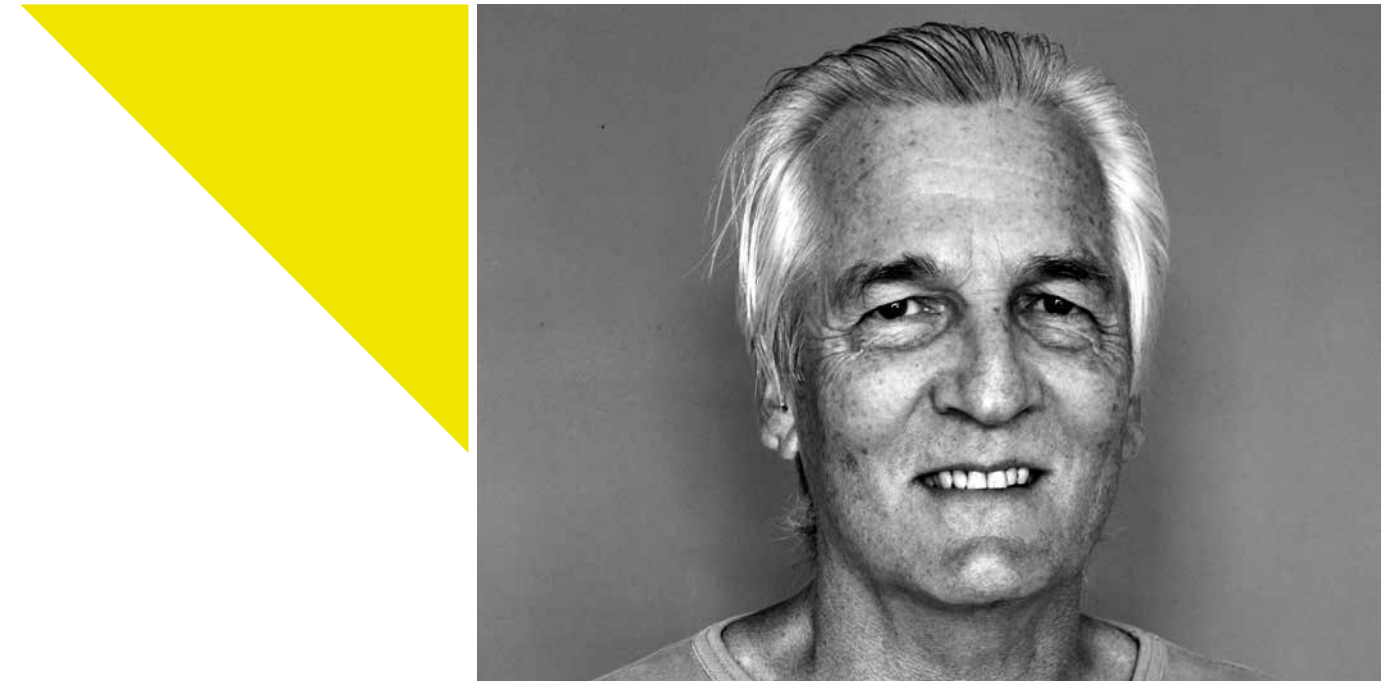
Dein Durchblick erlaubte dir eine sachgerechte Vorbereitung und die Entwicklung eines zukunftssträchtigen Konzepts. Und weil du einen vertieften Einblick in die Seele des Appenzellers der äusseren Rhoden hast, waren für dich die politischen Zögerlichkeiten in der Entwicklungsphase keine Überraschung. Mit Beharrlichkeit und Überzeugungskraft bist du ihnen begegnet. Du hast die Fachmittelschule glücklich aus der Taufe gehoben und die Wirtschaftsmittelschule erneuert. Weil Ausserrhoden deinen Innovationsideen in der Berufsbildung nicht so recht vertraute, konnte der Kanton Zürich sie abkupfern. Alle Innovationen waren mit viel Führungsarbeit, strukturiertem Handeln verbunden und bedurften grosser Hartnäckigkeit. Ausweichen wäre wahrlich einfacher gewesen! Ausweichen aber ist deine Sache nicht.

Einblick in die Schule hattest du auch als Vater. Durch Philipp und Helen hast du auf andere Art in die Schule hineingesehen und hineingehört. Das waren weitere Bausteine für dein vertieftes Verständnis der KST und der darin tätigen Akteure. Kurz: Alles drehte sich um Bildung, um Zukunftsgestaltung und die Suche dessen, was der Jugend in Zukunft dienlich und nützlich sein konnte. ▀

Innovation war dein beständiges Anliegen. Nicht immer war das einfach und gewollt. Widerstände traten dir entgegen. Hartnäckigkeit war gefragt. In der Vorlesung zur «Wahrheit über Hänsel und Gretel - Einbruch in eine Tabuzone» hast du mit Überzeugungskraft vorgetragen und untermauert, was du dann ganz zum Schluss als «Fake» geoutet hast: Wer nicht selbständig denkt, so deine Botschaft, geht anderen auf den Leim und wird zur gesichtslosen Manövriermasse. Lange vor den «Fake-News» unserer Tage hast du die Lernenden getreu dem Motto: «Jedes Märchen hat sein Gläubchen» gezielt an der Nase rumgeführt und ihnen zugleich den Spiegel vorgehalten. Der Blick in die aktuelle Welt beweist: Der Mensch will betrogen sein, er glaubt Lügengeschichten, selbst wenn sie jeder Vernunft widersprechen! Wegen Corona musstest du dich ganz zum Schluss deiner Lehrerkarriere auch noch mit dem Fernunterricht befassen. Allerdings bist du mental darauf gut vorbereitet gewesen, denn die Einsicht in die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit digitalen Lehrens und Lernens hast du schon mit Rektor Michael Zurwerra geteilt, erörtert und in geistigen Planspielen umgesetzt.

Emotionalität will gelebt sein. Für das Zusammenleben von Menschen und das Funktionieren einer Institution ist das elementar. Dir war das immer schon klar. Den Höhepunkt erreichte das in deiner Zeit als Rektor ad interim im Schuljahr 2016/17. Wertschätzung war dein grosses Anliegen und so wurdest du im besten Sinne des Wortes zum Brückenbauer in schwieriger Zeit. Transparenz und Loyalität gegenüber den Mitarbeitern und den Vorgesetzten, offene und direkte Kommunikation, eine klare Linie und der Mut, unangenehme Entscheidungen offen zu kommunizieren, waren dir wichtig. Du lebstest Loyalität und hast damit für alle sichtbar untermauert, dass Loyalität die Tugend der Treue ist.

Emotionalität und Sinnlichkeit - die lebst du auch als Koch und Liebhaber guter Weine. Über Jahre fand das Duo lebendigen Ausdruck in der Vor- und Zubereitung des Semesterschlussessens. Als klar wurde, dass das so nicht mehr geschätzt wurde, hast du, ganz im Sinne von Fallada, einen Strich gezogen: «Vergangenes kann man nicht ändern, aber sich kann man ändern - für die Zukunft.»



Ausweichen war deine Sache nicht. Beharrlichkeit und Weitblick, Treue und Loyalität, das waren deine Merkmale. Du bist ergraut in deiner Kantizeit und gleichst heute dem Appenzeller Spitzhauben-Gockel im weissen Federkleid mit edlen schwarzen Tupfen auf silbernem Grund.

Für die Zukunft wünsche ich dir, dass die Ruhe nicht länger an zweiter Stelle kommt, wie in der Betruhe, der Nachruhe oder gar der Friedhofsruhe. Ruhe darf jetzt solo auftreten. Du musst dich für nichts und niemanden entschuldigen, auch nicht für einen allfälligen Unruhestand. Du darfst einfach alles nehmen, wie's kommt. Aus einjähriger Erfahrung kann ich dir versichern: Für dich brechen wunderbare, einmalige und absolut geile Zeiten an. «Ganz am Aafang is vellicht no e chli aadlig, abe gwönscht di wädli dra, ond d' Schuelstobe chont de handomm ebe altmöödig vo - was jo au stimmt!»

Lieber Johannes, ganz herzlichen Dank für dein jahrzehntelanges Wirken für die KST - vergölt`s Gott!

Abschied von Nikki Zünd

Dear Nikki

As we are writing this during these strange Corona times, nothing is like it used to be. Instead of cracking jokes in our office at school we sit in our separate houses, connected only through the computer, that flimsy lifeline.

Where some of us despair, you look for the positives, the "Silver Lining": Arranging an apéro with your neighbours (keeping social distance, of course), taking part in some silly challenges on social media, sending us jokes via E-mail.

Your glass is half full, where others' are half (or totally) empty! We were so glad that you shared your outlook on life with us: The belief that things will turn out all right, that one should indeed "always look at the bright side of life", even though you would sometimes agree with us on Murphy's law. We will miss your humming of a tune when you thought of a song that perfectly fitted whichever conversation we were having at that point in time, we will miss your "Human Touch". Nikki, when we think of you, we all agree: "isn't she lovely!"

From Arran, you travelled to Indonesia and Texas, teaching English. But because in these places you "Still Hadn' t Found What you Were Looking for" you travelled on, to sleepy Speicherschwendi, with a certain Fredy at your side. You have shared your Walk of Life with him and you have made a lovely home for your children here. But, every so often, the two of you are "Homewards Bound" to that lovely Scottish island that you hail from, and you never forgot us and came back to us with newspapers and other material to use in the classroom and a goody or two to eat (shortbread, toffees, haggis for those brave enough).

When one of us was stuck, not knowing how to start a lesson, you often had a creative idea and helped us out - with a game, a song, a movie clip that would fit the topic we were teaching. Like a little truffle hound you found pictures and quotations on the internet that made us smile or even laugh out loud and you shared these with us in your weekly MMMMs (Montag-Morgen-Muntermacher-Mails). If we were "in the dumps" you (metaphorically) shouted out: "don't be silly chumps" and reminded us: "Don't stop thinking about tomorrow! It'll be better than yesterday!"



In August 2020 we will be going back to our office 304, not "with", but "without you". You will be sorely missed! We loved sharing Christmas recipes with you (the Queen of all Christmasses, or shall we say the avowed Christmas-junkie). It was you who united a Hindu, a Muslim, Christians, vegetarians and carnivores at your table one year at Christmas! We loved talking about the latest movie with you (you signed up as an extra in "Die Göttliche Ordnung"), quoting songs (What are your top 10 Albums, Nikki?), joking and talking with you. "That's what friends are for", you say? Thanks Nikki, for not only being our colleague but our friend! With a warm hug "we'll let you go, Lassie, go".

Bild Scottish Dancing at the KST with Nikki Zünd

Abschied von Andrea Haidorfer

Bleib so, wie du bist!

Engagiert, anpackend, energisch, offen und fröhlich sind nur einige Eigenschaften, die Andrea Haidorfer beschreiben.

Rund 28 Jahre lang hat Andrea an der Kanti Trogen unterrichtet. Nach einem Ökonomiestudium (Betriebswirtschaftslehre mit Mathematik als Kulturfach) an der HSG promovierte sie, war Dozentin an der HSG und übernahm 1990/91 ihren ersten Lehrauftrag an der Kanti Trogen als Lehrbeauftragte für Mathematik. Im Anschluss an ihre Dissertation absolvierte sie 1993 bis 1994 ein Mathematikstudium an der University of California, kehrte danach wieder an die Kanti zurück und wurde 1998 zur Hauptlehrerin gewählt.

Andrea hatte eine klare Vorstellung von Unterricht und investierte viel, um einen strukturierten und innovativen Unterricht zu bieten und unzählige Jugendliche für ihr Fach zu begeistern. Als Klassenlehrerin hat sie einige Klassen vom Eintritt an der Kanti bis zur Matura begleitet. Mit grossem Einfühlungsvermögen, einer gesunden Portion Disziplin und Humor führte sie ihre Klassen und erntete dafür regelmässig von allen Seiten viel Lob und Anerkennung.

Ihre Interessen liegen aber nicht nur im Bereich der Mathematik. Andrea hat sich schon immer mit grossem Engagement für das Schulganze, i.e. für die Entwicklung der Schule und der Fachschaft eingesetzt. Mit einer beeindruckenden Achtsamkeit und Genauigkeit führte sie auch ihre Yogagruppen, in der nicht selten Kolleginnen, Kollegen und Lernende teilnahmen. Ihre Yogakenntnisse konnte sie regelmässig auch bei Events in der Schule einbringen.

Auch im Bereich Organisation war sie den Lernenden ein grosses Vorbild. Erstaunlich, was sie alles unter einen Hut gebracht hat. Parallel zur Unterrichtstätigkeit an der Kanti war sie Dozentin an der HSG, Yogalehrerin, Bridge-Spielerin auf Europameisterschaftsniveau und ging diversen anderen Hobbys nach. Für Andrea kein Problem, alles eine Frage der Organisation.



Von dieser Strukturiertheit profitierten nicht nur ihre Klassen und Kollegen, sondern auch die Schulleitung. Ihr genauer Blick und ihr Mut, auch unangenehme Dinge anzusprechen oder auf kritische Punkte hinzuweisen, hat sie manches Mal unter Beweis gestellt. Mit ihrer fröhlichen, offenen und wertschätzenden Art hat sie aber auch immer wieder Energie weitergegeben, sich eingebracht und in vielen Projekten mitgearbeitet. Andrea hat die Schulleitung bei der Entwicklung und Stärkung des MINT-Bereichs intensiv unterstützt und parallel dazu bis 2019 die Fachschaft Mathematik geleitet.

Leider ist der Tag des Abschieds deutlich früher gekommen, als wir gedacht hätten. Wir hätten noch sehr gerne einige Jahre mit dir zusammengearbeitet. Mit einem riesengrossen Dankeschön bedanke ich mich bei dir, Andrea, im Namen der Schulleitung, als Kollegin und als Freundin für dein Engagement und die vielen schönen gemeinsamen Jahre an der Schule.

Wir wünschen Dir alles Gute für alles, was kommt!

Bild Andrea Haidorfer in Action

Daniela Weber Klöse

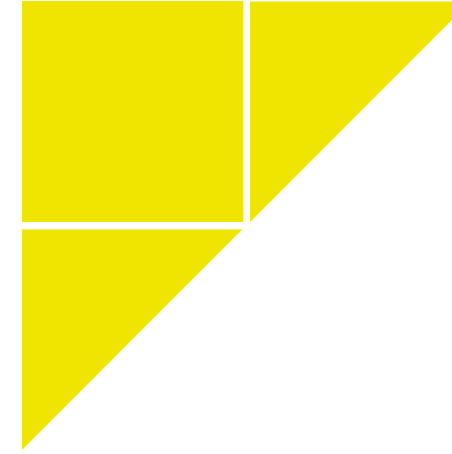


Abschied von Urs Fraefel

«Das etwas andere Freifach»

Als Freifach wird Chinesisch in der Schweiz an rund vierzig öffentlichen Gymnasien unterrichtet; seit August 2003 bis Juli 2020 unterrichtete der Sinologe und Chinesisch-Sprachlehrer Urs Fraefel dieses auch an der KST. Er ist der Vertreter für die Mittelschulen der Deutschschweiz im Schweizerischen Fachverband Chinesisch (SFVC), der 2015 unter seiner Mitwirkung gegründet wurde. Um den direkten Austausch zwischen chinesischen und schweizerischen Jugendlichen zu ermöglichen, initiierten Urs Fraefel und seine Frau Weiya Fraefel-Huang unter grossem Engagement die Partnerschaft zu einer chinesischen Mittelschule. Am 12.10.2010 unterzeichnete der damalige Rektor Dr. Willi Eugster die Partnerschafts-Verträge zwischen der Kantonsschule Trogen und der «Chengdu Experimental Foreign Language School».

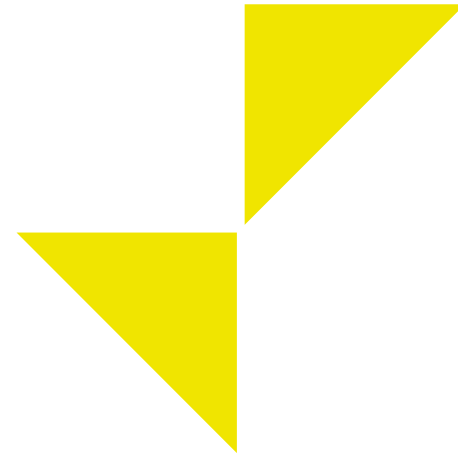
Chinesisch zu unterrichten, heisst auch mit vielen Vorurteilen und Klischees zu kämpfen, zum Beispiel dem der «unbelehrbaren, geldgierigen Partei» oder des totalitären Regierungssystems. Urs Fraefels Wunsch war es, unseren Schülern mit einer grossen Portion Kritik eine ausgewogene Sicht auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen der Volksrepublik China zu geben. Durch die Schüleraustausche ermöglichte er unseren Lernenden zusammen mit ihren Partnerschülern den Alltag einer chinesischen Familie in Chengdu kennenzulernen, um sie später als Gastschüler in der Schweiz zu empfangen. Dies gab den Schülern beider Länder die Chance, die eigene, bisher bekannte Welt zu reflektieren und Neues zu erfahren.



Während dieser siebzehn Jahre an der KST organisierten er und seine Frau mehrfach für die Schüler Reisen in die Volksrepublik. 2010 hatten die Schüler dabei sogar die Möglichkeit, die Expo in Shanghai zu besuchen. Unter seiner Leitung lernten die Schüler viele historisch bedeutende und auch besinnliche Orte kennen, wie beispielsweise die Chinesische Mauer, Xian, die Terrakotta-Armee, die Verbotene Stadt, Bejing, die Panda Aufzuchtstation in Chengdu, buddhistische Klöster, die Karstberge am Fluss Li und viele andere mehr.

Urs Fraefel lässt sich mit seiner Liebe zum Essen beschreiben: Er liebt die Vielfalt, ist offen für alles Neue und probiert es auch, kann sich begeistern und gibt diese Leidenschaft an seine Schüler weiter. Er weiss um die besten Restaurants für die berühmte Sichuan-Ente, den «Hot Pot», die besten Dim Sum, Teehäuser, Schlangenschnäpse und Tofu-Variationen eines bekannten buddhistischen Klosters.

Durch seine Förderung gewann Gwendoline Flückiger im Jahr 2017 an der Schweizer Ausscheidung des Sprachwettbewerbs «Chinese Bridge» den zweiten Platz und hatte sich damit für die internationale Ausscheidung in China als Repräsentantin für die Schweiz qualifiziert. Sie gewann ein Stipendium für einen halbjährigen Sprachkurs an einer chinesischen Universität. ▶



Nebst dem chinesischen Essen zieht es Urs Fraefel immer wieder an den Emei Shan. Vom Wannian-Tempel in der südwestchinesischen Provinz Sichuan führt der Weg über gefühlte 10.000 Stufen himmelwärts auf den 3099 Meter hohen Emei Shan, den heiligen Berg. Die ungefähr 31 Kilometer lange Strecke über Treppen, Treppen und noch mal Treppen ist in etwa zehn strammen Wanderstunden zu bewältigen, für Urs Fraefel bei allen seinen Reisen eine geliebte Herausforderung. So mancher Schüler und Guide hatten im Gegensatz zu ihm ihre liebe Mühe damit. Auf dem Gipfel wartete jedoch am nächsten Morgen bei Sonnenaufgang die Belohnung mit einer phantastischen Aussicht auf die Berge Sîchuāns und den Himalaya.

Wir danken Urs Fraefel herzlich für sein langjähriges Engagement für die Kantonsschule Trogen und wünschen ihm, dass ihn seine Begeisterung auch weiterhin trägt und der Funke der Faszination für das Chinesische und andere Kulturen auf viele Schüler anderer Kantonschulen überspringt.

Brigitte Brännle

Bild Kalligraphie Urs Fraefel, Schule
in Chengdu



Abschied von Nicolai Kozakiewicz

Es sind das verschmitzte Lächeln, das Strahlen im Gesicht und der unbedingte Wille, etwas Neues anzupacken, die eine Begegnung mit Nicolai ausmachen. Mit Nicolai im Boot glaubt man immer, dass «ein Fisch anbeisst» und man sein Ziel sicher, aber auch mit viel Arbeit und Spass erreichen wird. Dabei kommt aber auch der kritische Kommentar und das aktive Mitdiskutieren nie zu kurz. Dieses Engagement endet aber nie mit dem Diskurs, sondern ist der erste Schritt, um aktiv für Veränderung und Erneuerung einzustehen und kräftig selbst mitanzupacken.

Leider müssen wir uns nun schon zum dritten Mal von Nicolai an der Kantonsschule verabschieden. Das erste Mal im Jahr 1999 als Maturand, das zweite Mal im Schuljahr 2018/19, als er seine Lehrtätigkeit an der Kantonsschule zugunsten der Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und seinem Doktorat beendete und nun zum dritten Mal zum Abschluss seiner Tätigkeit als Marketing- und Kommunikationsverantwortlicher der Kantonsschule Trogen.

In den letzten Jahren hat Nicolai eine Vielzahl von Projekten und Initiativen vorangetrieben. Er unterrichtete in den Abteilungen Gymnasium, Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule, arbeitete an der Unterrichtsentwicklung in diesen Abteilungen mit und war in verschiedenen Praxisprojekten engagiert. Immer wieder gerne übernahm er die Funktion als Klassenlehrer oder Reisebegleitung. Mehrere Jahre war er für die Schülerdelegation des YPAC (Youth Parliament to the Alpine Convention) zuständig und hat sich in deren Organisation stark engagiert. Im Unterricht lag sein Fokus auf dem Aktualitätsbezug, den Einbezug neuer Technologie und den direkten Austausch mit den Lernenden. So erstaunt es nicht, dass sich Nicolai in seiner Doktorarbeit mit «Service Learning» auseinandersetzt - das projektmassige Verbinden von Wissen, Engagement und Dokumentation von Jugendlichen zugunsten der Öffentlichkeit.

Weit weg wird Nicolai trotz seines Abschieds nicht sein - mit seiner Frau und drei Töchtern wohnt er nun schon mehrere Jahre im schönen Trogen. Und wer weiss, wer sich so oft verabschiedet, kann auch immer wieder begrüsst werden!

Jens Weber

Bild Nicolai Kozakiewicz (rechts)



Mittelschulkommission

Mitglieder der MSK

Stricker Alfred, Stein, Präsident

Altherr Dorothea, Trogen

Ganz Erwin, Lutzenberg

Rusch-Müller Barbara, Niederteufen

Weber Urs, Heiden

Mit beratender Stimme

Bleisch Peter, Herisau, Leiter Amt für Mittel- und Hochschulen
und Berufsbildung

Kummer Marc, Trogen, Rektor (bis Mai 2019)

Geiger Lukas, St. Gallen, stellvertretender Rektor (seit Juni 2019)

Berli Thomas, Heiden (seit September 2019)

Aktuariat

Steiner Susann, St. Gallen

SOT Vorstand Schuljahr 2019/20

Bühler Smilla, 4fm ————— Präsidentin

Krishnaraja Reena, 5b ————— Vize-Präsidentin

Brocker Fabio, 5e ————— Finanzchef

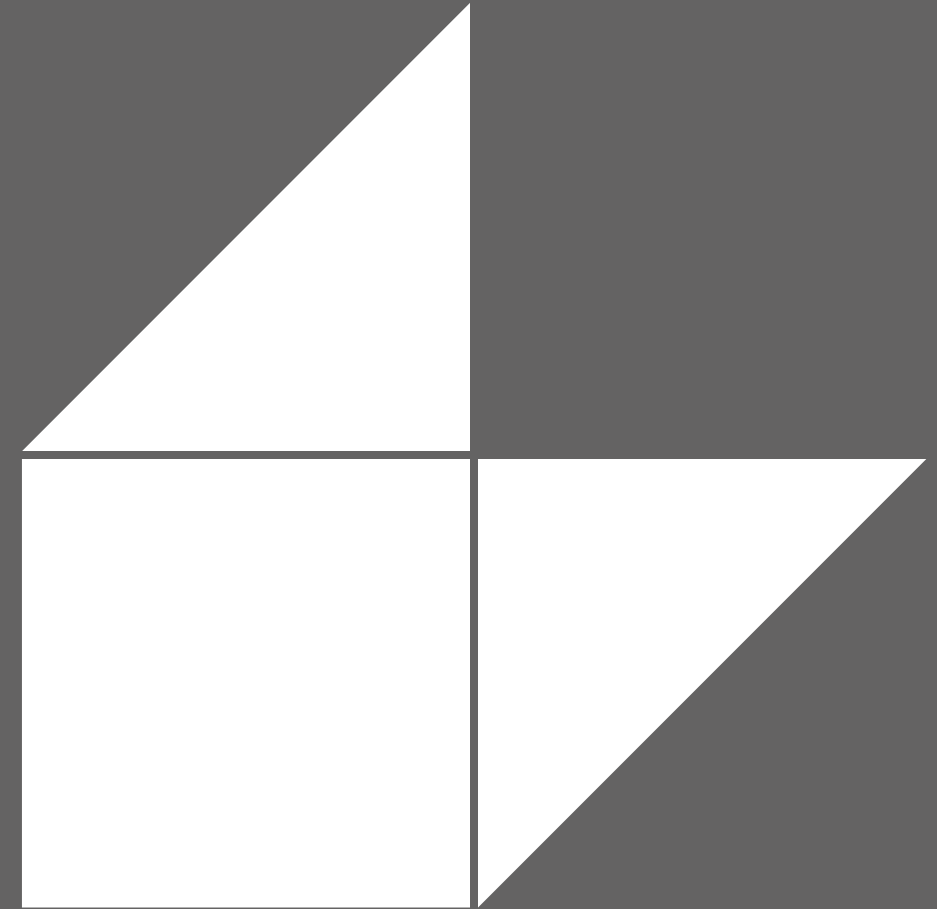
Benenanti Beryl, 6b ————— Vorstandsmitglied

Debono Lisa, 4fm ————— Vorstandsmitglied

Liersch Rina, 4fm ————— Vorstandsmitglied



Bild Die SOT startet voller Elan ins neue Schuljahr



Schülerverzeichnis 2019/20

Klasse 1a

Bärtsch Ilja, Trogen
 Dufeu Nicolas, Trogen
 Emch Alexander, Rehetobel
 Hidber-Büttel Lucas, Wald
 Hzkvas Snit, Trogen, **E**
 Klaus Jasmin, Wald
 Liersch Franka, Trogen
 Link Ron, Rehetobel
 Montaña Ana, Trogen
 Müller Seline, Trogen
 Povataj Arlind, Rehetobel
 Simic Anika, Trogen
 Sonderegger Nando, Trogen
 Sutter Andrin, Trogen
 Sutter Philip, Rehetobel

Klasse 1b

Beyer Maya, Trogen
 Enzmann Milo, Trogen
 Hohl Reto, Wald
 Indermaur Lilly, Trogen
 Kast Anouk, Rehetobel
 Mark Ladina, Trogen, **E**
 Minneci Leon, Trogen
 Niedermann Loris, Trogen
 Nissille Fabrice, Rehetobel
 Oehme Larissa, Trogen, **E**
 Pecar Kim, Trogen
 Roth Basil, Wald

Steiner Tobias, Trogen
 Sturzenegger Sarina, Rehetobel
 Weiss Joshua, Rehetobel

Klasse 2a

Baumgartner Vincent, Rehetobel
 Bennewitz Mia, Speicher
 Brunetta Enya, Wald
 Bucher Marvin, Rehetobel
 Cléménçon Jamila, Grub, **E**
 Eggmann Norea, Rehetobel
 Good Andrej, Trogen
 Habenicht Frithjof, Rehetobel
 Hagmann Mona, Trogen
 Lichtensteiger Noëmi, Rehetobel
 Lutz Lars, Rehetobel
 Lutz Urban, Trogen
 Nagel Leandro, Trogen
 Nagel Sandra, Trogen
 Nitsch Yasmin, Trogen, **E**
 Oats Leonard, Rehetobel
 Preisig Matteo, Rehetobel
 Rutz Rebekka, Wald
 Schläpfer Valentina, Rehetobel
 Schläpfer Vivien, Trogen
 Sprecher Lara, Wald
 Stern Leo, Rehetobel
 Thalmann Fabienne, Trogen

Klasse 2b

Baldegger Noé Yanis, Trogen
 Bausback-Benyat Lino, Trogen
 Bianchi Gino, Wald
 Broger Samuel, Trogen
 Brülisauer Manuel, Rehetobel
 Bühlmann Ramona, Rehetobel
 Fromherz Jos, Trogen
 Graf Florian, Rehetobel
 Heyer Rachel, Trogen
 Jenny Luca, Rehetobel
 Kopp Lukas, Trogen
 Kuppinger Julius, Rehetobel
 Looser Reto, Trogen
 Mathis Angelika, Rehetobel
 Meier Pascal, Trogen
 Riedener Julia, Rehetobel
 Steiner Dario, Wald
 Tapernoux Silas, Trogen
 Weber Janis Joanna, Trogen
 Wenk Eliane, Rehetobel
 Züst Marco, Rehetobel

Klasse 3sa

Bänziger Larissa, Rehetobel
 Dörig Joana, Wald
 Eugster Niklas, Wald
 Klose Kilian, Rehetobel
 Merz Damaris-Joy, Rehetobel
 Mikkelsen Leonie, Wald

Oehme Alessandro, Trogen, **E**
 Roth Noah, Wald
 Saliba Bettina, Trogen
 Stalder Sarina, Wald
 Steiner Lydia, Wald
 Zivic Viktorija, Trogen

Klasse 3sbc

Baumgartner Rhea, Trogen
 Beyer Yannis, Trogen
 Bianchi Nico, Wald
 Brunetta Kim, Wald
 Bühler Paulina, Trogen
 Counsel Cira, Trogen
 Emch Sophia, Rehetobel
 Hosseini Mahla, Rehetobel
 Hug Alessia, Rehetobel
 Kast Nils, Rehetobel
 Koller Manuel, Wald
 Langenegger Svenja, Rehetobel
 Niedermann Gian, Trogen
 Peloli Nina, Rehetobel
 Povataj Albert, Rehetobel
 Schefer Fabian, Rehetobel
 Seidlitz Lionel, Rehetobel
 Taubner Janis, Rehetobel
 Thürlemann Jaron, Rehetobel
 Tinner Severine, Wald
 Wild Yarino, Trogen

E Eintritt während des Schuljahres

Klasse 1wBekteshi Florian, Haslen AI, **SP**

Koller Sydney Love, Stein

Li Puma Serena, Herisau, **SP**

Lichtensteiger Nicolas, Rehetobel

Malherbe Leena, Schwellbrunn

Musliu Fjolla, Lutzenberg, **A**

Pieri Marlon, Niederteufen

Rechsteiner Laura, Bühler

Selmanaj Fabian, Speicher

Klasse 2w

Alshawi Mahmoud, Heiden

Dudle Aaron, Herisau, **A**

Hensch Fiorina, Gais

Kaysi Ceyda, Grub

Körber Leon, Gais

Melaragno Mattia, Speicherschwendi

Nistor Izabela, Heiden

Oliveira Alves Pereira Lucas, Herisau

Riechsteiner Louis, Niederteufen

Vierbauch Simon, Speicher

Zacharoglou Theodora, Speicher, **E****Klasse 4w**

Ambagtsheer Niels, Waldstatt

Engeler Anina, Speicher

Giannuzzi Noëlla, Niederteufen

Krayss Yannic, Speicher

Prenaj Ardian, Herisau

Prenaj Kristian, Herisau

Schwizer Michael, Schwellbrunn

Klasse 1fm

Baldzic Mladen, Herisau

Blum Julia, Niederteufen

Bühler Deborah, Teufen

Bünter Jasmin, Herisau

Büttler Sophia, Herisau

Dobler Moesha, Oberegg

Endress Mira, Speicher

Felix Dina, Wald

Früh Lea, Bühler

Fürst Jennifer, Heiden

Gasser Silja, Heiden

Gschwend Vivienne, Teufen

Hotz Lisa, Rehetobel

Incesu Nudem, Appenzell, **A**

Kastrati Edita, Herisau

Koller Shania, Gonten

Koster Lina, Appenzell

Lenzi Lorena, Appenzell, **SP**Lüchinger Laila, Grub, **A**

Mühlheim Loana, Wolfhalden

Nickel Eric, Heiden

Sidler Nina, Speicher

Taubner Gian Luca, Rehetobel

Tschopp Andreas, Rehetobel

Willkommen Lea, Gais

Klasse 2fm

Andraska Joshua, Gais

Auer Julia, Trogen

Broger Joshua, Trogen

de Castro Pimenta Tânia, Appenzell

Gloor Joana, Heiden

Inauen Leona, Appenzell

Jossen Linda, Speicher

Küchler Amina, Gais

Meier Astrid, Herisau

Mildner Madita, Gais

Panza Adina, Sonntal, **SP**

Pecar Marika, Trogen

Rechsteiner Manuela, Speicherschwendi

Rohner Lea, Heiden

Rütsche Roberta, Herisau

Schittenhelm Lea, Teufen

Schnyder Alicja, Herisau

Schwenk Selina, Gais

Thürlemann Lea, Rehetobel

Vetsch Jana, Wolfhalden

Walser Noemi, Speicher

Wick Dilan, Herisau

Klasse 3fm

Beutler Seraina, Walzenhausen

Blum Lina, Herisau

Brülisauer Celia, Rehetobel

Bünter Jill, Stein

Frey Lorena, Hundwil

Huber Céline, Herisau

Inauen Melanie, Teufen

Lüthi Benjamin, Gais

Metzler Rilana, Heiden

Monnet Sarah Noelle, Bühler

Müller Pathle Tina, Heiden

Nef Jasmin, Teufen

Scheuss Mara, Schwellbrunn

Schmid Irena, Gais

Schulz Johanna, Herisau, **A**

Schwarz Anna-Isabell, Speicher

Weiler Nico, Teufen

Wüst Céline, Speicher, **WE**

Zanitti Alicia, Teufen

Zellweger Leana, Speicher

Klasse 4fm

Ammann Anissa, Heiden

Blöchliger Ronja, Heiden, **SP**

Breitenmoser Chantal, Appenzell

Breitenmoser Elena, Appenzell

Bühler Smilla, Wolfhalden

Debono Lisa, Wolfhalden

Fässler Laura, Gonten

Koller Simona, Appenzell

Kretz Gianni, Gais

Liersch Rina, Trogen

Miljkovic Luka, Herisau

Schillig Monja, Rehetobel, **WE**

Spörri Samira, Bühler

A Austritt während des Schuljahres**E** Eintritt während des Schuljahres**SP** Sportschüler/ -in**WE** Wiedereintritt

Klasse 3ad (Zweisprachige Matura)

Bannwart Selma, Heiden

Bühler Andri, Niederteufen

Cawood Lilia, Rehetobel

Dieckmann Svenja, Bühler

Dreussi Valentina, Niederteufen, **SP**

Fries Thibo, Herisau

Frischknecht Mira, Gais

Fuchs Andrina Elevia, Hundwil

Holderegger Claudia, Hundwil

Kolmar Carlotta, Trogen

Lauchenauer Yeriel,

Speicher / Bolivien, **Hö, E, A**Lindenmann Sophia, Niederteufen, **ES T**

Looser Larissa, Herisau

Marschke Paul, Heiden, **SP**

Paul Alex, Herisau

Sovic Antonia, Herisau

Toscano Simona, Speicherschwendi

Truijens Nicolas, Teufen

Unsold Mischa, Speicher

Klasse 3b

Ackermann Lena, Trogen

Anastasova Viktoria, Trogen

Bermudez Trillo Enrique, Teufen

Büttler Sarah, Herisau

Cawood Sophia, Rehetobel

Duwe Marie, Speicher, **A**

Dzihanovic Elma, St. Gallen

Egli Elena Garcia, Herisau

Gschwend Fabian, Speicher

Gugger Martina, Bühler

Huber Andrin, Bichwil, **SP**

Loacker Raphael, Speicher

Menzi Anna, Teufen

Papukchiev Petar, Trogen

Peric Dunja, Speicher, **Hö, E**

Povataj Iliriana, Rehetobel

Riederer Selina, Trogen

Ringer Zino, Teufen

Stetka Joelle, Lutzenberg

Sutter Mira, Herisau

Velickovic Anastasija, Heiden

Wildermuth Leonie, Herisau

Klasse 3e

Arpagaus Elia, Herisau

Bennewitz Nick Inger, Speicher

Despinis Antonia, Herisau

Engeler Liv, Teufen

Esslinger Amelie, Gais

Fawcett Hannah Sofia, Niederteufen

Grüter Alexander, Uetliburg SG, **E**

Holderegger Cédric, Herisau

Kofmehl Florian, Speicher

Laketic Kristina, Teufen

Lanker Fabian, Speicher

Limani Gentiana, Bühler

Maier Janis, Wolfhalden

Milne Elliott, Speicher, **ES T**

Munari Thierry, Herisau

Ruppner Jana, Wolfhalden, **ES T**

Rütsche Tim, Herisau

Schläpfer Gian, Niederteufen

Sonderegger Tim, Trogen

Tenger Simon, Herisau

Zeller Tim, Teufen

Klasse 3f

Agovic Elina, Speicher

Bruderer Florian, Herisau

Grasshoff Antonia, Speicher

Häne Chiara, Speicher

Hengartner Simeon, Speicher

Keel Emilia, Speicher

Lauper Sarah, Speicher, **SP**Niedermann Andri, Mörschwil, **SP**

Pitsch Leonie, Speicherschwendi

Poerschke Benjamin, Speicher

Ramamonjisoa Tiana Finaritra,

Heiden / Madagaskar, **Hö**

Rausch Nora, Speicherschwendi

Ribeiro Ricardo, Teufen

Schillig Marvin, Rehetobel

Sousa-Poza Leon, Gais

Stoffel Patrick, Rehetobel

Strauch Jan, Schachen b. Herisau

Sutter Nina, Teufen

Wetter Philipp, Bühler, **ES T****A** Austritt während des Schuljahres**E** Eintritt während des Schuljahres**ES T** Exchange Trogen in Sion Schuljahr
2020/21**ES T*** Exchange Trogen in Sion (7Wo)**Hö** Hörer**SP** Sportschüler/ -in**WE** Wiedereintritt

Wieland Gioia, Teufen

Zähner Marius, Schachen b. Herisau, **SP****Klasse 4ad (Zweisprachige Matura)**

Bausback-Benyat Rémi, Trogen

Enzler Janis, Bühler

Frischknecht Muriel, Herisau

Ill Tobias, Trogen

Kelaty Yafiet, Gais

Kirchhofer Viktoria, Walzenhausen

Kurdi Khaled, Speicher

Lampi Elina, Speicher, **ES T***

Martinet Seraina, Speicherschwendi

Oberholzer Melanie, Gais

Rüthemann Maurice, Speicher

Rytz Juri-Andrin, Speicher

Signer Eveline, Schwellbrunn

Tanevski Chiara Marie, Speicher

Wenger Lino, Heiden

Widmer Malena, Speicher

Klasse 4b

Bischofberger Salome, Wolfhalden

Dähler Cédric, Stein

Elser Rebecca, Waldstatt

Frischknecht Alicia, Herisau

Häberli Fabienne, Herisau

Haldemann Domenica, Trogen, **WE**

Hochreutener Hanna, Herisau

Hörler Jil, Teufen

Mettler Nina, Herisau

Sawan Sham, Grub

Scherrer Anouk, Wolfhalden

Schindler Luzia, Herisau

Schneider Eva-Rosalie, Speicher

Tempini Elena, Speicher

Wider Franziska, Bühler

Wirz Maria, Speicher

Zellweger Michaja, Speicher

Zuber Arno, Herisau

Klasse 4cfBernardini Carlotta, Trogen / Barcelona, **Hö, A**

Bernhard Niklas, Heiden

Buser Noah, Herisau

Caliandro Gabriel, Bühler

Cecchinato Lea, Speicher

Eugster Fabian, Wienacht-Tobel

Frick Sarah, Waldstatt

Früh Timo, Gais

Ghandour Marwa, Bühler

Hoop Moritz, Gais

Imhoof Norina, Speicher

Kolb Silvio, Waldstatt

Künzler Simona, Lutzenberg

Mettler Lara, Nederteufen

Müller Lisa, Heiden, **ES T***Rankl Xenia, Speicher, **WE**

Syla Virginia, Heiden

Varone Elise, Nederteufen / Savièse VS, **ES S*****Klasse 4e**

Bellemans Linne, Wolfhalden

Bernhard Anna-Kira, Heiden

Dayer Line, Gais / Hérémece VS, **ES S***

Dörig Tobija, Gais

Grab Nina, Heiden

Kalivoda Luana, Speicherschwendi

Kessler Joel, Teufen

Koller Lukas, Teufen

Kriemler Janina, Waldstatt

Moradi Sonia,

Speicher / Conthey-Vétroz VS, **ES S***

Moser Michael, Rehetobel

Moser Raphael, Rehetobel

Müller Melissa, Waldstatt

Peloli Áneas, Rehetobel

Rohrbach Anouk, Walzenhausen

Sansonnens Maxime,

Speicher / Romont FR, **Hö, SP**

Schulz Maximilian, Speicher

Stieger Jeremy, Bühler

van der Werff Florian, Speicher

Wieland Lou, Teufen

Klasse 5ad (Zweisprachige Matura)

Abderhalden Leonie, Heiden

Aschwanden Sara, Walzenhausen

Daneel Nora, Lustmühle, **SP**

Fahrni Noah, Trogen

Flury Marc, Wolfhalden

Hollenstein Pascal, Waldstatt

Jüstrich Lyn, Walzenhausen

Reifler Sarah, Hundwil

Sousa-Poza Oscar, Gais

Stanisic Andjela, Herisau

Sutter Anna, Herisau, **SP**

Unselde Xenia, Speicher

Ziegler Noah, Teufen

Klasse 5bBagatarhan Evin, Teufen, **WE S**Buso Mafliis, Trogen / Orbe VD, **ES S**

Etter Sina, Wolfhalden

Flammer Anja, Teufen

Frey Andrina, Stein, **WE S**

Frischknecht Lars, Herisau

Gähler Ladina, Wald, **WE S**

Guhl Daliah, Teufen

Inauen Lynn, Speicher, **WE, A**

Jovanovic Stefan, Herisau

Klein Nele, Gais

Kolb Eliane, Heiden

Krishnaraja Reena, Grub

Meier Rahel, Bühler

Osterwalder Lukas, Herisau

Schenker Irina, Teufen

Schlöpfer Alessia, Grub

Strässle Severin, Herisau

Traber Michaela, Lutzenberg

Ulreich Marta Luna, Lutzenberg

Varone Alice, Heiden / Sion VS, **ES S**

Zurfluh Linda, Waldstatt

Klasse 5cf

Blankenhorn Sascha, Teufen

Brunner Annina, Hundwil, **WE S**Coudray Axelle, Stein / Sion VS, **ES S**

Dayen Morgane,

Walzenhausen / St-Léonard VS, **ES S**

Egli Ana Sofia, Herisau

Gabioud Mégane, Herisau / Vollèges VS, **ES S**

Graf Finn, Speicherschwendi

Habenicht Erdmann, Rehetobel

Hauri Muriel, Lustmühle, **WE S**Hirt Céline, Heiden, **WE S**

Liu Samuel, Nederteufen

Locher Sheryn, Herisau

Löffel Siri, Stein, **WE S**

Looser Sarah, Herisau

Loppacher Léa, Schachen b. Reute

Nimke Eva, Herisau

Rüsch Tino, Speicher

Schlöpfer Luca, Nederteufen

Senn Kathrin, Speicher

Sutter Rona, Herisau

Zarro Marlon, Teufen

A Austritt während des Schuljahres**ES S** Echange Sion in Trogen Schuljahr
2019/20**ES S*** Echange Sion in Trogen (7 Wo)**ES T*** Echange Trogen in Sion (7Wo)**Hö** Hörer**SP** Sportschüler/ -in**WE** Wiedereintritt**WE S** Wiedereintritt nach Austauschjahr
in Sion

Klasse 5e

Bachmann Joëlle, Gais

Bahtiyar Metin, Lustmühle

Bessero Saskia, Gais / Chamoson VS, **ES S**

Blum Tim, Herisau

Brockner Fabio, Teufen

Frehner Anna, Gais

Ihle Yara, Speicherschwendi

Kaeser David, Speicher

Langenegger Fabian, Waldstatt

Liersch Hanna, Trogen

Mahler Ruth, Schwellbrunn

Pereira Joana, Oberegg

Pitsch Gian, Speicherschwendi

Ruppanner Simon, Wolfhalden, **WE S**

Schiess Anina, Walzenhausen

Schönenberger Ramona, Niederteufen

Simic Matea, Trogen

Strauch Marc Alexander, Schachen b. Herisau

Tanner Deborah, Trogen

Tobler Aron, Rehetobel

Weber Nora, Teufen

Zellweger Philipp, Teufen

Kasse 6ad (Zweisprachige Matura)Alder Manuel, Herisau, **SP**

Bernhard Mika, Heiden

Casasola Simona, Teufen

Eichrodt Noah, Gais

Feuerstein Naima, Niederteufen

Hiltbrunner Lea, Lutzenberg

Hostettler Elias, Herisau

Metzger Alessandra, Teufen

Nussbaum Pascal, Wienacht-Tobel

Poerschke Lucas, Speicher

Rausch Flurin, Speicherschwendi

Scherrer Aline, Wolfhalden

Schulz Thomas, Speicher

Sonderegger Aline, Heiden

Klasse 6b

Afonso Orlando, Wolfhalden

Ampert Andri, Waldstatt

Benenati Beryl, Speicher

Cauderay Léonie, Rehetobel

Dietsche Julie, Heiden

Dörig Rebecca, Herisau

Ehrbar Michèle, Hundwil

Eric Nina, Grub

Fontannaz Adrien, Trogen / Sion VS

Hochuli Kasimir, Gais

Jüstrich Joey Aurora, Walzenhausen

Krob Julius, Heiden

Lo Bartolo Simone, Lutzenberg

Loacker Alina, Speicher

Meehan David, Heiden

Meier Fabian, Bühler

Osterwalder Mathilda, Speicher

Reckhaus Carolin, Teufen

Reifler Manuela, Hundwil

Sager Lea, Bühler

Tobler Dominic, St. Gallen

Vukovic Natasa, Wolfhalden

Wick Julia, Herisau

Klasse 6c

Bauer Hanna, Teufen

Blumer Alina, Rehetobel

Clausnitzer Katharina, Speicherschwendi

Gaspoz Timothée, Speicher / Euseigne VS

Hartmann Svenja, Herisau

Kostadinovic Ognjen, Herisau

Koszinowski Moritz, Heiden

Langheim Beatrice, Rehetobel

Lechleitner Yasmin, Wald

Lenherr Anja, Herisau

Mettler Fabrice, Herisau

Paurevic Mirna, Speicher

Rüegg Paula, Trogen

Schantong Valeria, Wolfhalden

Schefer Aline, Rehetobel

Schindler Paula, Herisau

Tachezy Sarah, Rehetobel

Troccoli Viviana, Schachen b. Herisau

Klasse 6e

Dähler Nicolas, Stein

Ducrey Théo, Speicher / Uvrier VS

Eickhoff Jonathan, Rehetobel

Guggenbühl Claude, Speicher

Harzenmoser Nils, St. Gallen, **SP**

Held Francesco, Muolen

Hipp Jana, Speicher

Hobi Andrin, Teufen

Höhener Guri, Herisau

Laketic Mihailo, Teufen

Lauer Nicolas, Speicher

Matiatos Alan, Trogen, **SP**

Müller Mena, Teufen

Niederer Sarina, Waldstatt

Niedermann Lia, Herisau

Schmid Gabriela, Herisau

Stieger Noah, Teufen

Stoffel Nora, Rehetobel

Thiele Eric, Teufen

Wick Jordy, Herisau

Zeller Alex, Teufen, **WE**

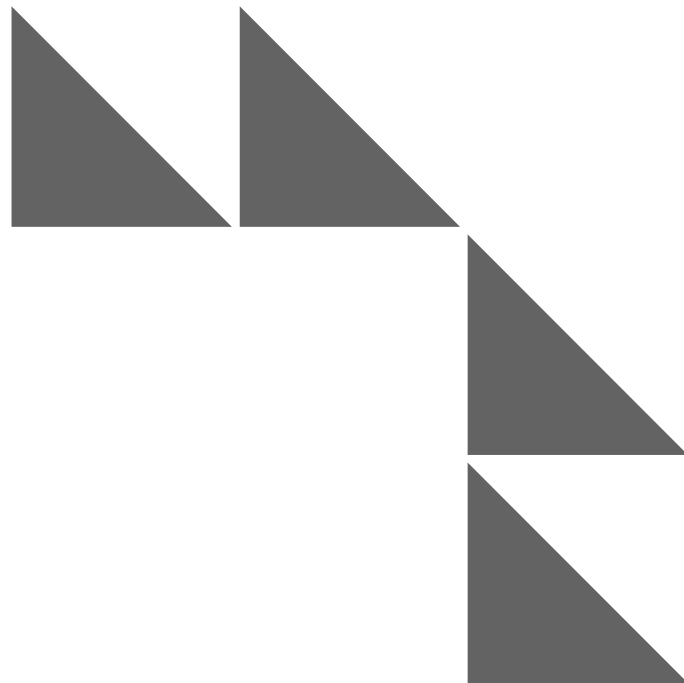
Züst Livia, Rehetobel

ES S Exchange Sion in Trogen Schuljahr

2019/20

SP Sportschüler/ -in**WE** Wiedereintritt**WE S** Wiedereintritt nach Austauschjahr

in Sion

**Klassenlehrpersonen**

Rechsteiner Esther, 1a

Tanner Lorena, 1b

Schwinger Marco, 2a

Kirsch Sabine, 2b

Spannring Roman, 3sa

Messmer René, 3sbc

Weber Jens, 3ad

Reichardt Bertram, 3b

Berli Thomas, 3e

Bonaria Fabienne, 3f

Staub Yuri, 1w

Pavicic Sandra, 1fm

Jacquemart Fränzi, 4ad

Graf Rebecca, 4b

Langenegger René, 4cf

Haidorfer Andrea, 4e

Staub Yuri, 2w

Romer Edgar, 2fm

Bausback Olin, 5ad

Pighi Roger, 5b

Biasotto Sandra, 5cf

Elmer Andrea, 5e

Wyss Beatrice, 3fm

Nikolenkov Dmitrij, 6ad

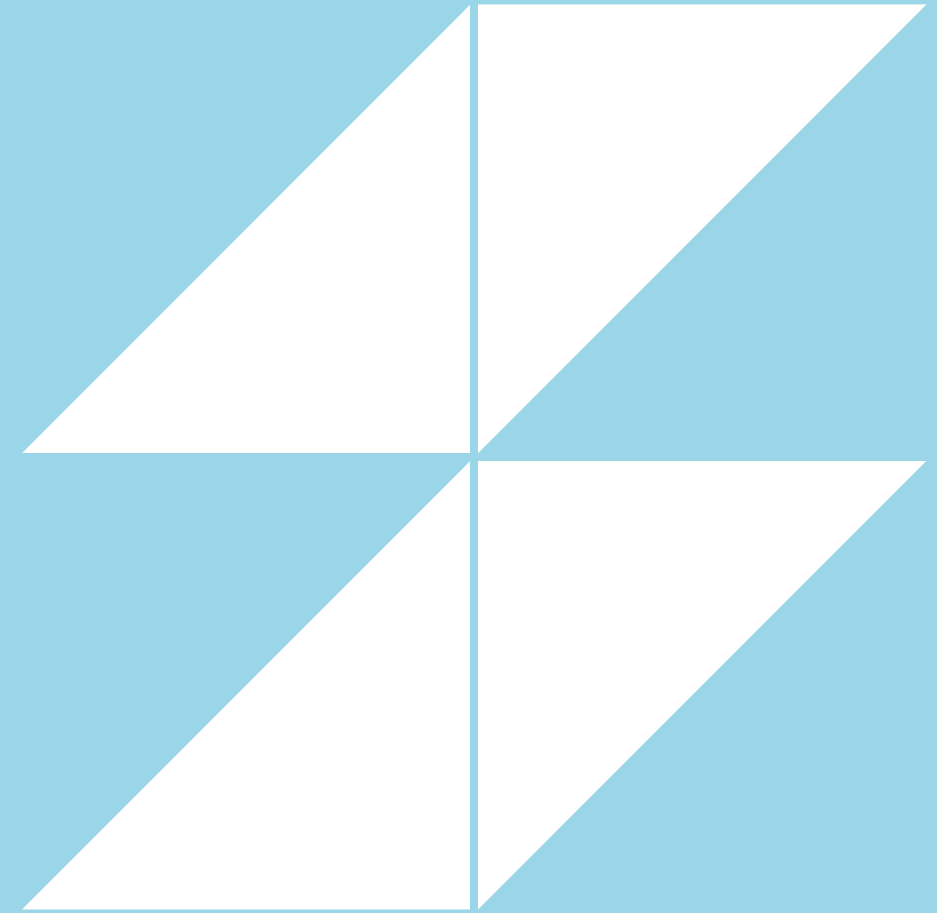
Jäger Ursula, 6b

Hirschi Benno, 6c

Geiger Lukas, 6e

Paller Fabia, 4fm

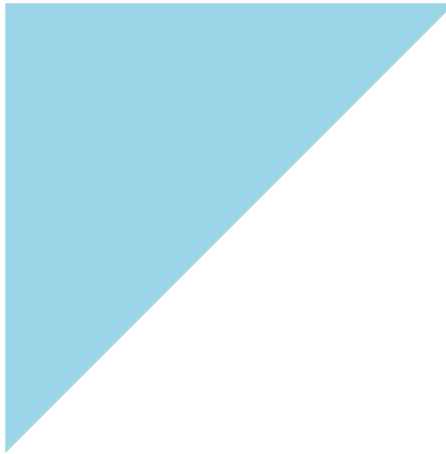




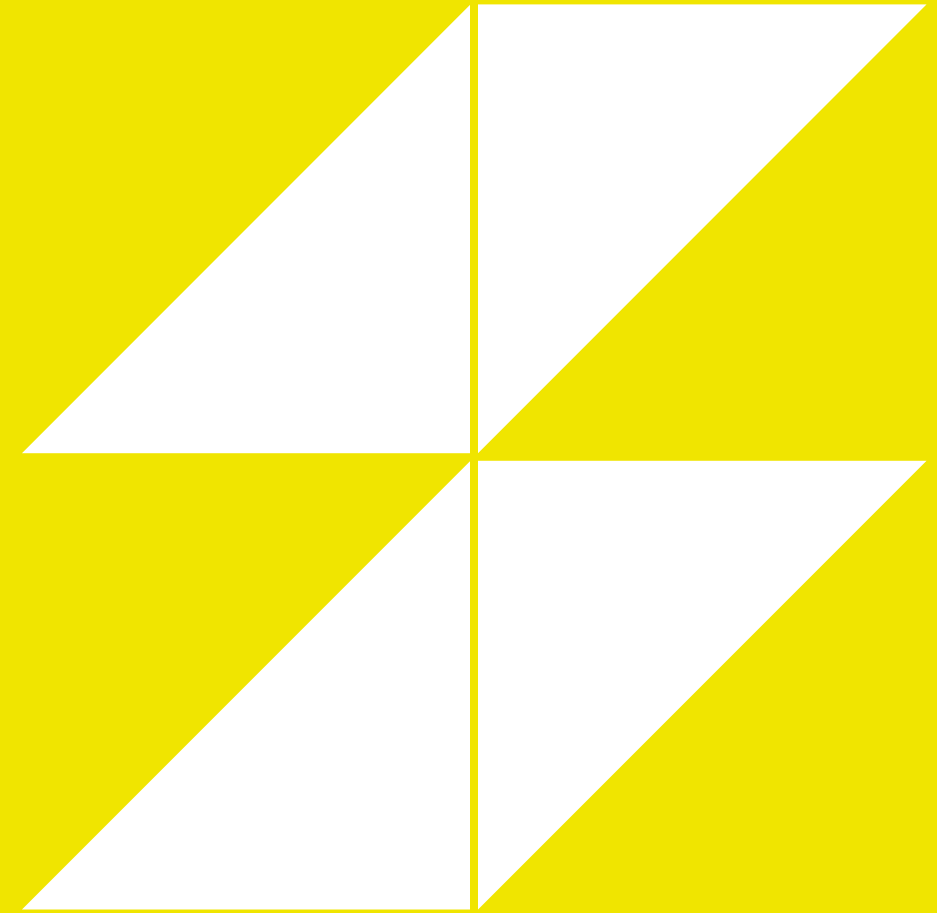
Schülerstatistik SJ 2019/20

Am Anfang des Schuljahres zählte die Schule 508 Schülerinnen und Schüler, 298 Mädchen und 210 Knaben.

Klasse	Kanton AR	übrige Kantone	Ausland	Total	Mädchen	Jungen
1a	14			14	5	9
1b	13			13	5	8
2a	21			21	11	10
2b	21			21	6	15
3sa	11			11	8	3
3sbc	21			21	10	11
1w	8	1		9	5	4
2w	10			10	3	7
4w	7			7	2	5
1fm	20	5		25	20	5
2fm	19	3		22	19	3
3fm	20			20	18	2
4fm	8	4		12	10	2
3ad	9			9	6	3
3ad	7			7	4	3
3b	22	2		24	18	6
3e	20			20	7	13
3f	18	1	1	20	9	11

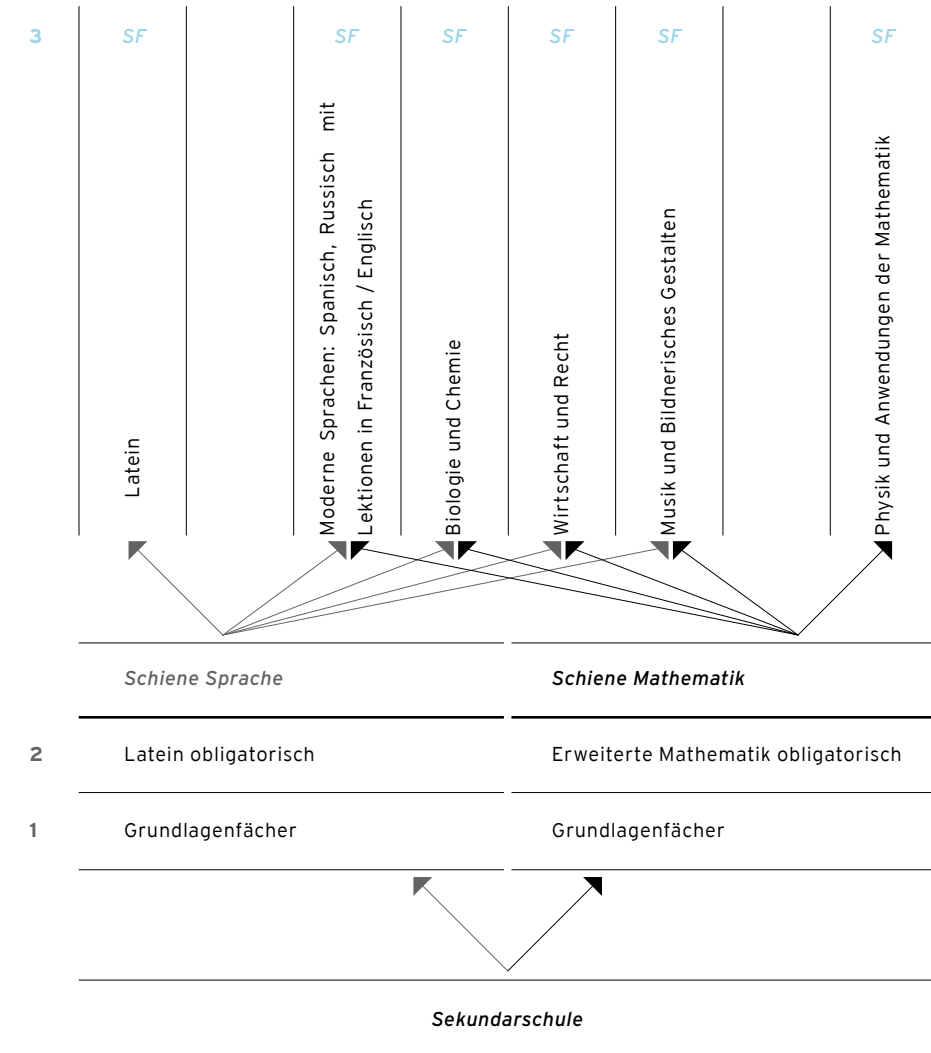


Klasse	Kanton AR	übrige Kantone	Ausland	Total	Mädchen	Jungen
4d	6			6	5	1
4ad	10			10	3	7
4b	17			17	15	2
4f	7			7	5	2
4cf	8		1	9	4	5
4e	16	3		19	8	11
5d	4			4	4	0
5ad	9			9	4	5
5b	19	2		21	17	4
5f		2		14	13	1
5cf	6	1		7	1	6
5e	20	2		22	12	10
6d	8			8	5	3
6ad				6	1	5
6b	21	2		23	14	9
6c	17	1		18	14	4
6e	19	3		22	7	15
	474	32	2	508	298	210





4 EF Physik, Chemie, Biologie, Anwendungen der Mathematik, Informatik, Geschichte, Geografie, Philosophie, Wirtschaft und Recht, Pädagogik / Psychologie, Sport





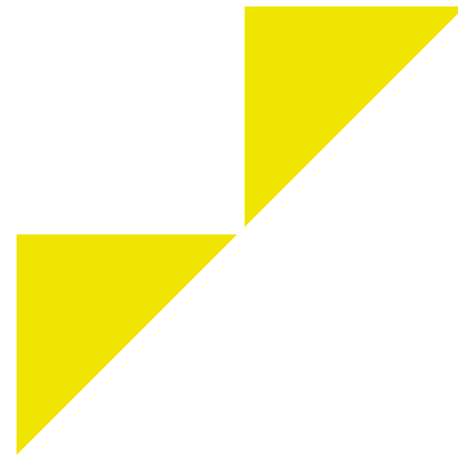
Stundentafel Gymnasium

- Französischunterricht ist in der 3. Klasse (9. Schuljahr) obligatorisch.
- Beim Eintritt in die 3. Klasse wählen die Lernenden Italienisch oder Englisch oder Italienisch und Englisch.
- Lernende, welche Italienisch und Englisch gewählt haben, also während eines Jahres drei Fremdsprachen besuchen, können nach einem Jahr oder später eine der drei Sprachen wieder abwählen.
- Am Ende der 4. Klasse müssen die Schwerpunkte gewählt sowie die zweite Landessprache und die zweite Fremdsprache festgelegt worden sein. Je nach individuellen Fähigkeiten und abhängig von den organisatorischen Möglichkeiten der Schule können ein bis zwei Sprachen zusätzlich zu den Grundlagenfächern im Sinne von Freifächern weiterhin belegt werden. Im Unterricht wird allerdings zwischen Grundlagenfach und Freifach kein Unterschied gemacht.
- Der Lateinkurs kann von den Lernenden, welche nicht das Schwerpunktfach Latein gewählt haben, in der fünften und sechsten Klasse besucht werden, sofern sich genügend Lernende einschreiben. Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen für das Latein und schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.
- Lernende haben die Möglichkeit, in der 6. Klasse die Sprachkurse, welche zum Cambridge First Certificate oder zum Cambridge Advanced Certificate führen, zu besuchen. Diese Kurse sind kostenpflichtig.

Klasse	3	4	5	6	Jstd
Deutsch	4	4	3	4	15
Französisch / Italienisch	3	3	3	4	13
Englisch	3	3	3	3	12
Latein / Erweiterte Mathematik	3	3			6
Mathematik	4	3	4	4	15
Naturwissenschaften	4	7	5		16
Biologie	2	3			
Chemie		2	3		
Physik	2	2	2		
Sozialwissenschaften	5	6	6		17
Geschichte	2	2	3		
Geografie		2	3		
Wirtschaft und Recht	3	2			
Musik / Bildnerisches Gestalten	4 *	2 **	2		8
Schwerpunktfach			6	9	15
Ergänzungsfach				5	5
Maturaarbeit				2	2
Zwischensumme	30	31	32	31	124
Sport	3	3	3	3	12
Informatik	2				2
Total	35	34	35	34	138

* je zwei Lektionen Musik und Bildnerisches Gestalten - dann Entscheid betreffend Maturafach

** Im Fach Musik zusätzlich je eine Lektion Instrumentalunterricht und Ensemble



Studentenafel Zweisprachige Matura

Immersiv unterrichtete Lektionen (grau unterlegt)

Fächer	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	JWS immersiv
Englisch	4	3,5	3,5	3	14
Geschichte	2	3	3		6
Biologie	3	3			6
Chemie		3	3		6
Mathematik	4	3	4	4	10
Wirtschaft und Recht	3,5	2			5
Sport	3	3	3	3	12
Academic Skills (Maturaarbeit)				2	2
				(2)	(2)

Keines der Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer wird immersiv geführt.

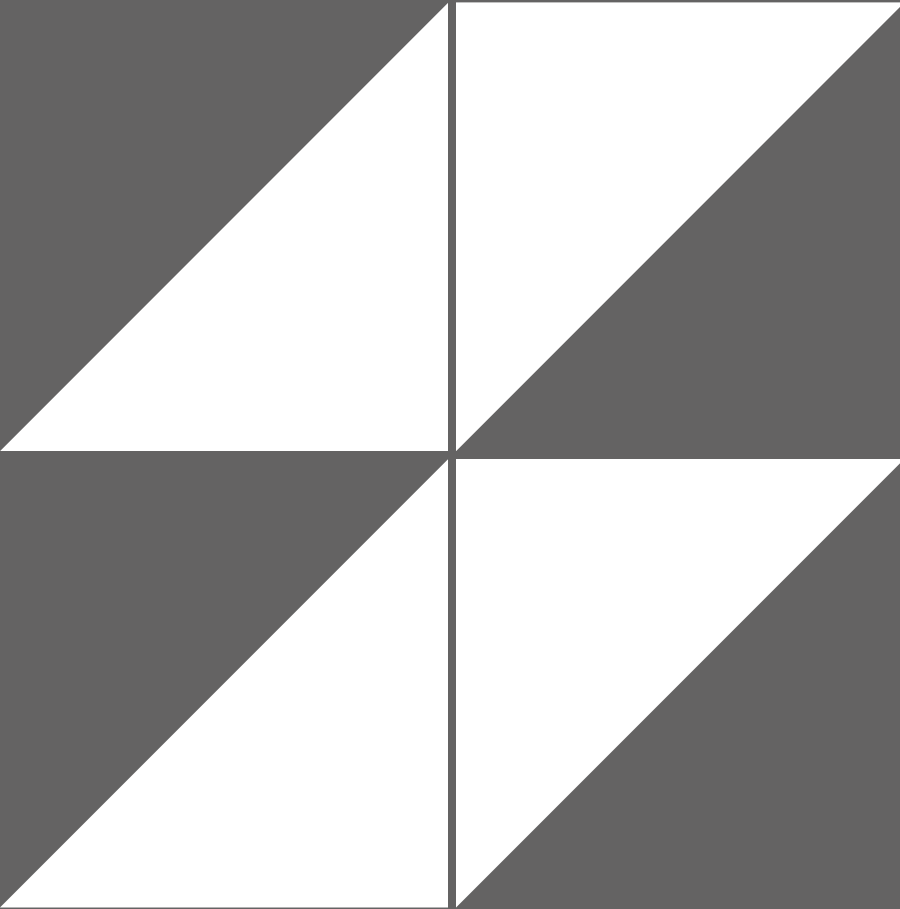
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr		
Schulische Qualifikation						
<i>Kaufmännische Berufsmaturität</i>						
	18/19	19/20	20/21	21/22		
	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	
	6. Sem	7. Sem	8. Sem			
	1.	2.	3.	4.	5.	
	6.	7.	8.			
					Total	
<i>BM-Fächer</i>						
Deutsch	5	5	5	5	1 1 1 1	12
Französisch	4	4	4	4	1 1 1 1	10
Englisch inkl. Vorbereitung auf Cambridge First Certificate	4	4	3	3*	1 1	10
Mathematik**	2	2	2	2	1 1 1 1	6
Finanz- und Rechnungswesen	3	3	3	3	1 1 1 1	8
Wirtschaft und Recht	3	3	2	2	1 1 2 2	8
Geschichte und Politik***	1	1	2	1	1	3
Technik und Umwelt***	1	1	2	1	1	3
Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA					1 1	1
<i>EFZ-Fächer</i>						
Information/Administration/Kommunikation	5	5	4	4		9
Vertiefen und Vernetzen	1		2			3
Überfachliche Kompetenzen	1					1
Integrierte Praxis (Praxisfirma)			5	5		5
Sport	3	3	3	3		6
Total EFZ, BM	33	35	8****	7*****		85
Promotionsfächer	9	9	8	5		

Die grau unterlegten Fächer zählen zur Promotion. Die gelb unterlegten Fächer sind Prüfungsfächer.

* Mindestens 4-wöchiger Sprachaufenthalt in GB (mind. 4800 Minuten Unterricht = 106 Lektionen). Dafür werden den Lernenden die zwei Wochen vor den Sommerferien des 2. Ausbildungsjahrs zu Verfügung gestellt. Die restlichen Wochen fallen in die Sommerferienzeit. ** Mathematik wird am Ende des 3. Ausbildungsjahrs geprüft. Die Noten des 5. und 6. Semesters ergeben sich aus dem auf eine halbe Note gerundeten Mittel der Durchschnitte 5./6. und 7./8. Semester. *** Geschichte und Politik sowie Technik und Umwelt werden im ersten Ausbildungsjahr in Doppellektionen, dafür im 14-Tagesrhythmus unterrichtet. Im dritten Semester werden zwei Lektionen pro Woche Umwelt und Technik (Chemie) und im vierten Semester zwei Lektionen pro Woche Geschichte und Politik unterrichtet. **** Es wird in Doppellektionen, dafür im 14-Tagesrhythmus unterrichtet, und zwar wie folgt: 1. Deutsch, Englisch, Finanz- und Rechnungswesen sowie Geschichte und Politik 2. Französisch, Mathematik, Wirtschaft und Recht sowie Technik und Umwelt (Biologie) ***** Es wird in Doppellektionen, dafür im 14-Tagesrhythmus unterrichtet, und zwar wie folgt: 1. Deutsch und Mathematik 2. Französisch und Finanz- und Rechnungswesen

Lernbereiche / Fächer	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		4. Jahr		Total
	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	
Fachmittelschul-Ausweis									
FMS-Ausweis und Fachmaturität									
Lernbereich Sprachen und Kommunikation									
Erste Landessprache Deutsch	4	4	4	4	4	4	6		15
Zweite Landessprache (Französisch (inkl. DELF))	4	4	3	3	3	3	5		12,5
Dritte Sprache (Englisch)	4	4	3	3	3	3			10
Informatik	2	2							2
Lernbereich Mathematik und Naturwissenschaften									
Mathematik	3	3	3	3	3	3	6		12
Biologie / Biologie-Praktikum	2	2	3	3	2	2	3		8,5
Chemie	1	1							1
Physik	1	1							1
Lernbereich Sozialwissenschaften									
Geschichte	2	2	2	2	2	2	3		7,5
Geografie	2	2	2	2	2	2	3		7,5
Wirtschafts- und Rechtskunde	2	2	2	2	2	2			6
Lernbereich Musische Fächer und Sport									
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2					4
Musik	2	2	2	2					4
Sport / Sporttheorie	3	3	3	3	3	3	2	2	11
Total allgemein bildende Lektionen	34	34	29	29	24	24	19	11	

Lernbereiche / Fächer	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		4. Jahr		Total
	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	
Fachmittelschul-Ausweis									
FMS-Ausweis und Fachmaturität									
Berufsfeld Gesundheit/Naturwissenschaft									
Humanbiologie					2	2			2
Chemie / Chemie-Praktikum			2	2	3	3			5
Physik / Physik-Praktikum			1	1	3	3			4
Psychologie / Gesprächsführung			2	2					2
Philosophie					2	2			2
Total Lektionen Berufsfeld			5	5	10	10			
Total Lektionen			34	34	34	34			
Berufsfeld Pädagogik									
Chemie							4		2
Physik							4		2
Psychologie / Gesprächsführung			2	2	2	2			4
Philosophie					2	2			2
Bildnerisches Gestalten / Werken					3	3	2	2	5
Kunstabstrachtung			2	2					2
Musik					2	2	2	2	4
Instrumentalunterricht			1	1	1	1	1	1	3
Total Lektionen Berufsfeld			5	5	10	10	5	13	
Total Lektionen			34	34	34	34	24	24	
Berufsfeld Soziale Arbeit									
Psychologie / Gesprächsführung			2	2	2	2			4
Philosophie					2	2			2
Soziologie					3	3			3
Finanz- und Rechnungswesen			3	3	3	3			6
Total Lektionen Berufsfeld			5	5	10	10			
Total Lektionen			34	34	34	34			



Bericht über die Tätigkeit der Stiftung in der Periode 2019/20

Die Berichterstattung erstreckt sich über die Periode Februar 2019 bis Januar 2020. An vier Sitzungen bearbeitete der Stiftungsrat die in der Folge kurz erläuterten Geschäfte.

Liegenschaften

Die Liegenschaften sind voll vermietet. Grössere Reparaturen standen im Berichtsjahr nicht an. Den grossen Schnee vom Januar 2019 haben alle Liegenschaften überstanden, ohne dabei Schaden zu nehmen. Mit dem Kanton sind Verhandlungen über den Baurechtszins aufgenommen worden. Ein grosser Teil der Sportanlage steht auf dem Areal der Stiftung. Der bisherige Zins, welcher auf einem Baurechtsvertrag aus dem Jahre 1988 basiert, entspricht nicht mehr den heutigen Durchschnitt.

Sitzungen des Stiftungsrates

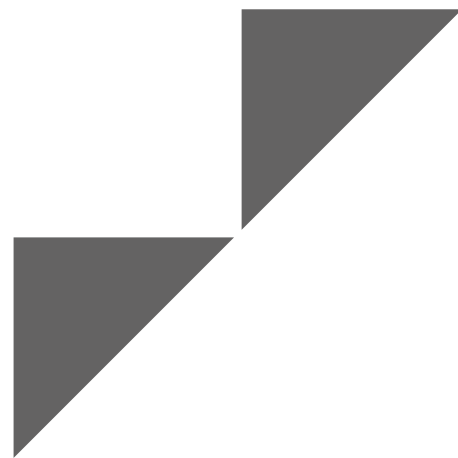
Der Stiftungsrat traf sich an vier Sitzungen. Einzelne Mitglieder beteiligten sich an Treffen von Ehemaligen, um die Stiftung vorzustellen. Diese Kontakte waren sehr wertvoll. An sämtlichen Sitzungen setzte sich der Stiftungsrat mit den Herausforderungen, denen die Schule ausgesetzt ist, auseinander. Die Stiftung unterstützt die Marketinganstrengungen der Schule finanziell. Aus dieser Arbeit ist einerseits ein umfassendes Projekt zur Verbesserung der Kommunikation und andererseits eine Strategie- und Organisationsentwicklungskonzept «Kanti Trogen 2022» entstanden. Die Schule präsentiert sich nun mit dem Motto: «Hier kann ich werden, was ich sein möchte.»



Bild Willi Eugster im Gespräch mit Marc Kummer

Die Stiftung ist sehr erfreut über diese Zusammenarbeit. Hier können unsere Mittel wirklich in die Zukunft der Schule investiert werden. Eine Schule mit wahrnehmbar hoher Qualität, die zudem ihre Kosten im Griff hat, hat sehr gute Zukunftschancen. Die Lernenden an der Kanti bekommen, was sie brauchen, um sich ganzheitlich entfalten zu können. Wir mussten allerdings auch feststellen, dass wir finanziell rasch an unsere Grenzen gelangen. Die Stiftung muss neue Gelder finden können, wenn sie die begonnene Leistung zu Ende führen will.

Am 1. Februar 2021 feiert die Schule ihren 200. Geburtstag. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich selbst 28 Jahre, also 14 Prozent oder ein Siebtel dieses Zeitraumes die Geschichte dieser Schule leiten durfte. Die Stiftung wird sich in Zusammenarbeit mit dem Kantonschulverein an den Feierlichkeiten beteiligen. Im Laufe des Jahres wird es mehrere Jubiläumsanlässe geben. Unser Anlass wird am 8. Mai 2021 stattfinden. ▽



Finanzen

Das Betriebsergebnis der Stiftung weist für das Kalenderjahr 2019 einen Ertrag von 33'492.54 CHF aus. Damit beläuft sich das ausgewiesene Stiftungskapital per 31. Dezember 2019 auf 2'021'758.83 CHF.

Bei den Wertschriften, die mit den Kurswerten per Bilanzstichtag bewertet sind, haben wir einen beachtlichen Gewinn notieren können, der uns zusätzliche Abschreibungen sowie die erneute Bildung einer Wertschwankungsreserve ermöglichte. Abschreibungen haben wir an der Bahnshop Trogen GmbH sowie an den Liegenschaften vorgenommen.

Bahnshop Trogen GmbH

Das Buchgeschäft der Bahnshop Trogen GmbH lässt sich im Zeitalter der Digitalisierung kaum mehr ausweiten. Das Unterrichtsprojekt soll aber vorläufig weitergeführt werden. Gleichzeitig werden aber auch Alternativen abgeklärt. Für das Betriebsergebnis 2019 erwarten wir einen kleinen Ertrag.

Treffen im Freundeskreis

Über das Treffen 2019 des Freundeskreis ist schon im letzten Jahresbericht informiert worden. Am Treffen im Februar 2020 stellten wir die Talentschule Musik sowie die Planung «Kanti Trogen 2022» vor.

Spenden

Im Rechnungsjahr 2019 durften wir 2500 CHF an Spenden verbuchen. Die Stiftung bedankt sich bei den Spendern ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit.



Stiftung Kantonsschule Trogen

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Buchmann Ulla ————— Buchhaltung

Eugster Willi ————— Präsident

Kummer Marc ————— Rektor

Rhiner Matthias ————— Aktuar

Romer Edgar ————— Hausverwalter

Schläpfer Johannes ————— Rektor Stellvertreter

Vlajic Nina ————— Präsidentin KVT

Revisionsstelle

Alder Treuhand AG, 9410 Heiden

Dank

Ich bedanke mich für die freundschaftliche und engagierte Mitarbeit im Stiftungsrat. Dank gilt auch allen Helferinnen und Helfern. Besonders grosse Freude macht das Interesse der Teilnehmenden im Freundeskreis.

Einen grossen Dank spreche ich dem Rektor Marc Kummer aus. Ich habe bei ihm überzeugendes Engagement für die Entwicklung der Schule wahrgenommen. Gerne erinnere ich mich an die offenen und konstruktiven Gespräche. Marc Kummer verlässt die Schule per Ende Mai leider wieder.

Bankverbindung

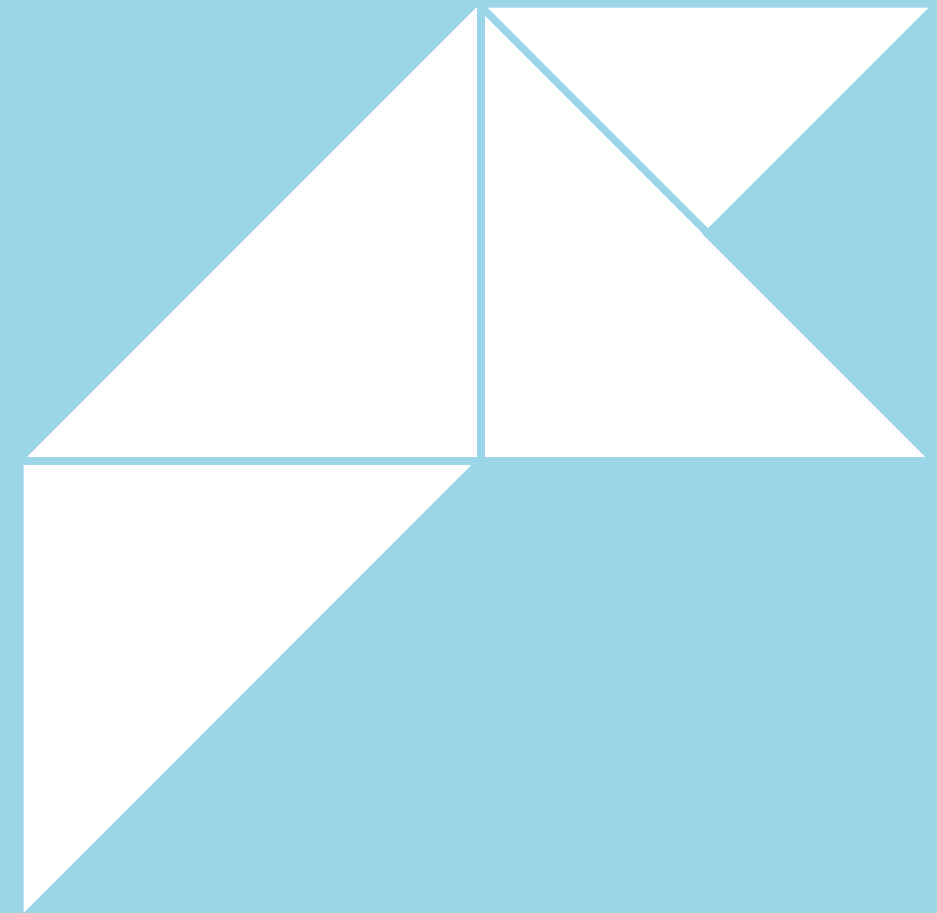
UBS AG

Stiftung Kantonsschule Trogen

IBAN: CH44 0025 4254 1470 8940 P

Trogen, 4. Februar 2020

Dr. Willi Eugster



Ferienplan Schuljahr 2020/21

1. Semester

<i>Beginn des Schuljahres 2020/21</i>	Montag, 10.08.20
<i>Schulschluss vor den Herbstferien</i>	Freitag, 25.09.20
<i>Schulbeginn nach den Herbstferien</i>	Montag, 19.10.20
<i>Stufenkonferenz SEK I, Weiterbildungstag</i>	
<i>Mittelschulen, unterrichtsfrei</i>	Montag, 02.11.20
<i>Schulschluss vor Weihnachten</i>	Freitag, 18.12.20
<i>Schulbeginn nach Weihnachten</i>	Montag, 04.01.21
<i>Schulschluss vor den Sportferien</i>	Freitag, 29.01.21
<i>Schulbeginn nach den Sportferien</i>	Montag, 08.02.21

2. Semester

<i>Schulschluss vor den Frühlingsferien</i>	Freitag, 09.04.21
<i>Schulbeginn nach den Frühlingsferien</i>	Montag, 26.04.21
<i>Schulschluss vor Auffahrt</i>	Mittwoch, 12.05.21
<i>Schulbeginn nach Auffahrt</i>	Montag, 17.05.21
<i>Kantonalkonferenz LAR, unterrichtsfrei</i>	Donnerstag, 03.06.21
<i>Promotionskonferenzen</i>	Freitag, 25.06.21
<i>(unterrichtsfrei ausser SEK)</i>	
<i>Schuljahresschluss</i>	Freitag, 09.07.21

Beginn des Schuljahres 2021/22 Montag, 16.08.21

Aufnahmeprüfung

<i>3. Klasse GYM</i>	15.03.21
<i>1. Klasse WMS und FMS</i>	26.10.20 + 08.03.21 + 06.09.21

Anmeldeschluss

<i>GYM</i>	29.01.21
<i>FMS + WMS</i>	14.08.20 + 21.01.21 + 16.07.21

Rektorat, Sekretariat

Telefon +41 71 343 61 11

Zentrale Dienste

Telefon +41 71 343 61 04

Abteilungsleitung

Telefon +41 71 343 61 11

Internet www.kst.ch

E-Mail sekretariat@kst.ch



